



# 50 Jahre Blau-Weiß

1964 – 2014

Chronik zum Vereinsjubiläum  
des SV Blau-Weiß Löwenstedt  
von 1964 e.V.



## 50 Jahre Blau-Weiß

1964 – 2014

Chronik zum Vereinsjubiläum  
des SV Blau-Weiß Löwenstedt  
von 1964 e.V.



## Grußworte des ersten und zweiten Vorsitzenden

Sehr verehrte Mitgliederinnen und Mitglieder des SV Blau-Weiß Löwenstedt von 1964 e.V., geehrte Gäste unseres Jubiläumsvereines,

wir freuen uns, Euch herzlich zum 50 jährigen Jubiläum unseres Löwenstedter Sportvereines in diesem Jahr begrüßen zu dürfen. Ihr haltet heute die umfangreiche Chronik eines Vereins in Händen, die von vielen ehrenamtlichen Helfern in unzähligen Stunden erstellt wurde. Beglückwünschen möchten wir in diesem Zusammenhang natürlich auch den Reitclub Blau-Weiß Löwenstedt, die Reitersparte des SV Blau-Weiß Löwenstedt, der in diesem Jahr sein 35 jähriges Jubiläum feiert!

Wir hoffen, dass wir mit diesem Buch die fünf Jahrzehnte der Vereinsgeschichte würdig darstellen. Eines Vereins, dessen mittlerweile nicht mehr wegzudenkendes Engagement durchaus auch überregional immer wieder positiv in Erscheinung tritt. Im Vorfeld wurden unzählige Protokollbücher gewälzt und viele Fotoalben gesichtet, Vereinsmitglieder befragt und Interviews mit engagierten Ehrenamtlern geführt! Aus unserer Sicht ist mit dieser Chronik ein buntes Werk entstanden, welches die Vielseitigkeit und die hohe Wertigkeit eines funktionierenden Vereins mit seinen Sparten und Aktivitäten sehr gut darstellt. Wir hoffen, möglichst vielen, dem Verein

verbundenen und engagierten Personen in diesem Buch einen angemessenen Platz gegeben zu haben.

Die beiden aktuellen Vorsitzenden des SV Blau-Weiß Löwenstedt möchten an dieser Stelle vielmals Ihren Dank aussprechen!

Der SV Blau-Weiß Löwenstedt ist für seine vielen, engagierten, ehrenamtlich tätigen Menschen bekannt. Es gilt vielmals „Danke!“ zu sagen, für unzählige Stunden, Tage, Wochen, Monate oder gar Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit! Zahlreiche Trainer, Betreuer, Platz- und Hallenwarte, Obleute, Vorstandsmitglieder und unzählige Helferinnen und Helfer im Hintergrund haben immer, auch bei Veranstaltungen, für unseren Verein ihre Unterstützung eingebracht. Wir wissen, dass diese Stunden nicht einfach nur geopfert wurden, sondern dass diesen Engagierten der Verein und die Sportler am Herzen lagen und liegen! Denn ohne dieses Gefühl und den Spaß an dieser Arbeit, die etwas Sinnvolles für sich selbst und die Anderen darstellt, hätten sie dies nicht in diesem Maße tun können. Das „Ehrenamt“ ist mittlerweile leider keine Selbstverständlichkeit mehr. Trotzdem oder gerade deswegen vertrauen wir darauf, auch in Zukunft weiterhin für die verschiedensten Aufgaben im Verein verantwortliche „Helfer“ zu finden – dies gerade auch unter Berücksichtigung des vorgenannten Gedankens.

Ein großes Dankeschön möchten wir an dieser Stelle auch den zahlreichen Unterstützern und Sponsoren sagen, die nunmehr – teilweise seit Jahrzehnten – den Verein SV Blau-Weiß Löwenstedt fördern. Dazu gehören regelmäßige oder einmalige, kleine, oftmals aber auch größere Geldbeträge, Sachspenden oder zum Beispiel auch die Anmietung von Bandenwerbungsflächen auf dem Sportplatz oder in der Reithalle. In diesem Zusammenhang sei neben den vielen Firmensponsoren

besonders auch die Gemeinde Löwenstedt mit Ihrer Gemeindevertretung genannt, die den Verein bei Bedarf immer wieder unterstützt hat.

Allerdings muss der Löwenstedter Verein seine Sportanlagen – seien es die Au-Wiesen-Sportplätze oder die Reithallenanlagen – fast ausschließlich in Eigenregie und auf eigene Kosten unterhalten. Dies unter anderem, weil Löwenstedt seit Jahren kein Schulstandort mehr ist. Das klappt nur, weil auch die Sponsoren und Mitglieder des Vereins dazu tatkräftig beitragen, damit die Anlagen in Löwenstedt in so einem guten Zustand gehalten werden können. Seit gewiss, dass wir mit den Geldern der Sponsoren und der Mitglieder verantwortlich umgehen. Die finanziellen Förderer sind mit dafür verantwortlich, dass „unser“ Blau-Weiß-Verein den aktiven Sportlern, Zuschauern und Fans attraktive Sportanlagen bieten kann, um die uns viele Vereine mit ähnlicher Struktur beneiden.

Die Gründungsväter hätten 1964 und in den Folgejahren sicherlich nicht gedacht, dass die Entwicklung ihres Vereins in fünfzig Jahren derartig gut verlaufen würde. Aus heutiger Sicht ist ihnen besonders zu danken, denn sie haben den Stein ins Wasser geworfen, der bis heute seine Wellen im besten Sinne schlägt. Dadurch hat der Verein seine positive Bedeutung erlangt, für alle an aktiver Freizeitgestaltung interessierten Generationen in und um Löwenstedt.

Aber so gut der SV Blau-Weiß Löwenstedt in einem halben Jahrhundert auch „gearbeitet“ hat, Kinder und Jugendliche an den Sport herangeführt hat, faires und soziales Verhalten vermittelt hat, Begegnungen über Generationen ermöglicht hat, dafür verantwortlich war, dass viele Freundschaften geschlossen wurden. Gilt es doch, dies tolle Jubiläum in dem Bewusstsein zu feiern, dass die genannten Wertvorstellungen weiter verfolgt werden.

Und dies gilt für die Zukunft unter anderen Umständen: Auch unser Verein kann sich einem demographischen Wandel und den damit einhergehenden stark veränderten Strukturen in der Schullandschaft sowie im ländlichen Bereich, einem veränderten Freizeitverhalten und geringerer Vereinsverbundenheit nicht entziehen. Wir müssen gemeinsam agieren, das heißt auch, über neue Kooperationsformen nachdenken: mit der Schule, mit anderen Vereinen.

Bringt Euch ein! Dies ist sicherlich jetzt unter anderen Voraussetzungen erforderlich als noch vor fünfzig oder fünfundsiebzig Jahren – wie oben ausgeführt. Aber mit diesen Umständen muss man, nein - müssen wir uns intensiv auseinandersetzen.

Ein Motto früherer Jahre "SV BW Löwenstedt – kein Dorfverein, sondern ein Verein für die Dörfer" kann den Weg weisen! Nur gemeinsam werden wir unseren Verein SV Blau-Weiß Löwenstedt nach vorne bringen und ihn weiterhin so aktiv und erfolgreich mit Leben erfüllen – so wie in den letzten fünfzig Jahren!

Wir wünschen Euch nun eine angenehme und spannende Lektüre bei unserer Chronik zu fünfzig Jahren blau-weißer Vereinsgeschichte. Taucht ein, in einen aktiven und attraktiven Verein!

Mit sportlichen Grüßen



Rolf Andresen  
1.Vorsitzender



Sven Jensen  
2.Vorsitzender



## Landessportverband Schleswig-Holstein

Der Sportverein Blau-Weiß Löwenstedt von 1964 e.V. feiert sein 50-jähriges Bestehen. Dazu übermittelt der Landessportverband dem Vorstand und allen Mitgliedern seine herzlichen Glückwünsche.

50 Jahre Vereinsgeschichte sind schon reich an Ereignissen und sportlichen Geschichten. Große Erfolge, überraschende Niederlagen, Emotionen, Teamgeist und ein solidarisches Miteinander prägen das Vereinsleben in Löwenstedt und Umgebung.

Heute bestehen für die Sportvereine große Herausforderungen vor allem im demografischen Wandel hin zu einer älter werdenden Gesellschaft und in den Auswirkungen der sich verändernden Bildungslandschaft auf die jungen Menschen.

Hoch aktuell bleibt dabei weiterhin die Stärkung und weitere Aufwertung des ehrenamtlichen Engagements. Denn unsere Vereine werden seit jeher durch die vielen ehrenamtlichen Hilfe-

rinnen und Helfer getragen. Sie sind Vorbild für gesellschaftliches und mitmenschliches Engagement und haben deshalb unsere hohe Anerkennung verdient für ihren freiwilligen Dienst an der Gemeinschaft.

Ich bin überzeugt, dass die Sportvereine durch eine intensive Auseinandersetzung mit diesen zentralen Herausforderungen erfolgreich eine tragfähige Brücke in die Zukunft schlagen können.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein wünscht dem Sportverein Blau-Weiß Löwenstedt von 1964 e. V., dass seine Arbeit zum Wohle der Menschen und im Dienste der Gesellschaft auch in den kommenden Jahren mit Erfolg fortgesetzt werden kann.



Hans-Jakob Tiessen  
Präsident des Landessportverbandes,  
Schleswig-Holstein e. V.



## Schleswig-Holsteinischer Fußballverband

Der Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes gratuliert dem SV Blau-Weiß Löwenstedt von 1964 e.V. zum 50-jährigen Vereinsjubiläum. Zu diesem Anlaß beglückwünsche ich die Menschen, die diesen Verein über Generationen hinweg mit Leben erfüllt haben, sehr herzlich.

Erst wenn man sich einmal die historischen Ereignisse und bahnbrechenden Veränderungen der vergangenen fünfzig Jahre vergegenwärtigt, wird einigermaßen fassbar, welche großartige Leistung es ist und wie viel Energie darin steckt, eine Fußballsparte in einem Sportverein über einen solch langen Zeitraum zum Mittelpunkt für so viele Menschen zu machen.

Sich im und für den Sport zu engagieren, bedeutet unabhängig von Sieg und Niederlage auch mitzuhelfen, Menschen einander näher bringen, Perspektiven zu schaffen und Brücken zu bauen zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen. Dabei werden Unterschiede im Blick auf Herkunft, Glauben oder politische Fragen nebensächlich. Statt Interessenkonflikten oder Positionskämpfen stehen dann gegenseitige Hilfe und gemeinsame Anstrengungen in alltäglichen Dingen im Blickpunkt.

Die Sportvereine haben in dieser Zeit die Gesellschaft zu einem beträchtlichen Teil mitgeprägt. Die Vereine haben

sich über die Jahrzehnte zu einer wichtigen gestaltenden Kraft in der Gesellschaft entwickelt. Sie haben gerade wieder in der heutigen Zeit in vielfacher Hinsicht und für alle Altersstufen eine große verantwortungsvolle Rolle übernommen.

Diese erfolgreiche Entwicklung des SV Blau-Weiß Löwenstedt von 1964 e.V. konnte nur durch die engagierte Mitarbeit der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, der Übungsleiter und der Vorstandsmitglieder erfolgen, die den Lebensnerv unserer Vereine bilden. Die ehrenamtliche Tätigkeit im Verein macht deutlich, daß es Menschen in unserem Lande gibt, die sich dem Nächsten verbunden und verpflichtet fühlen. Sie sind Vorbild für gesellschaftliches und mitmenschliches Engagement.

Der SV Blau-Weiß Löwenstedt von 1964 e.V. ist ein Verein, der hohen Respekt verdient. Viele prominente Fußballspieler aber auch Trainer haben dort ihre Laufbahn begonnen und das Rüstzeug für höhere Aufgaben erworben.

Die Vereinsmitglieder haben in all den Jahren viel geleistet, wie in jeder Gemeinschaft hat es Erfolge und Misserfolge gegeben, ein wechselndes Auf und Ab. Die SV Blau-Weiß Löwenstedt von 1964 e.V.-Familie hat sich für das große gemeinsame Ziel immer wieder zusammengegrauft und nie aufgesteckt. Am Beispiel des SV Blau-

Weiß Löwenstedt von 1964 e.V. wird deutlich, daß in unseren Vereinen stets Frauen und Männer bereit sind, die Begeisterung junger Menschen für den Fußballsport in die richtigen Bahnen zu lenken, ohne Fanatismus, sondern mit dem Bewusstsein, dass unser Spiel mehr als ein "1:0" ist.

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband wünscht dem SV Blau-Weiß Löwenstedt von 1964 e.V., seinen Ehrenamtlichen, allen Mitgliedern, Sponsoren und Freunden viel Spaß bei den Jubiläumsfeierlichkeiten und dass seine Arbeit zum Wohle der Menschen und im Dienste der Gesellschaft auch in den kommenden Jahren mit Erfolg fortgesetzt werden kann. Nutzen Sie den 50. Geburtstag nicht nur zum stolzen Rückblick, sondern auch zu Überlegungen, wie man den SV Blau-Weiß Löwenstedt von 1964 e.V. fit für die Zukunft machen kann, damit der Verein auch im neuen Jahrhundert seines Bestehens weiterhin ein stabiler Faktor des gesellschaftlichen Lebens in Löwenstedt bleibt.

Hans-Ludwig Meyer  
Präsident Schleswig-Holsteinischer Fußballverband



## Kreissportverbandes Nordfriesland e.V.

Liebe Vorstands- und Vereinsmitglieder des Sportvereins Blau-Weiß Löwenstedt,

zum 50 jährigen Vereinsjubiläum gratuliere ich im Namen des Kreissportverbandes Nordfriesland e.V. ganz herzlich!

Wir vom KSV NF freuen uns, mit dem Sportverein Blau-Weiß Löwenstedt einen Verein im „Besten Alter“ in unserer Mitte zu haben, der einen äußerst lebendigen und jugendlichen Eindruck macht. Die gute Arbeit im Vorstand und Übungsleiterbereich Eures Vereins bietet vielen Bevölkerungsgruppen ein attraktives Sportangebot in der Region Löwenstedt.

Insbesondere in den Sportarten Fußball und Reiten erreichen die „Löwen“ auch Menschen über die Region hinaus und erzielen immer wieder tolle Erfolge. Damit leistet der Sportverein Blau-Weiß Löwenstedt nicht nur einen großen Beitrag zur Gesunderhaltung der Bevölkerung durch sportliche Betätigung, sondern ebenfalls für das soziale Miteinander der Menschen.

Generationenübergreifend trifft man sich im Sportverein, wodurch sich das gegenseitige Verständnis für Jung und Alt sowie für Bekanntes und Fremdes aufbauen kann.

Liebe Vereinsmitglieder,

wenn ein Verein auf ein 50 jähriges Bestehen zurückblicken kann, dann ist das eine große Leistung aller Beteiligten. Angefangen bei den Vereinsgründern, den Vorständen, den vielen Übungsleitern, Trainern, Schiedsrichtern, freiwilligen Helfern und Eltern bis zum Platz- und Hallenwart in dieser gesamten Zeit bis heute hin. Sie alle haben durch ehrenamtliches Engagement aus dem Sportverein Blau-Weiß Löwenstedt das gemacht, was er heute darstellt - einen modernen Sportverein im Kreis Nordfriesland!

Der KSV NF dankt allen für diese Arbeit und wünscht dem Sportverein Blau-Weiß Löwenstedt, dass es ihm auch in der Zukunft gelingen möge, genügend qualifizierte Vereinsmitglieder zu gewinnen, um ein lebendiges Sportangebot zu sichern.

Günter Fleskes  
Vorsitzender Kreissportverband Nordfriesland e.V.



## Reiterbund Nordfriesland

Liebe Vereinsmitglieder,

zu dem fünfzigjährigen Jubiläum eures Sportvereins Blau-Weiß Löwenstedt und damit zeitgleich zum 35. Geburtstag des Reitclubs Blau-Weiß Löwenstedt möchte ich euch auf diesem Wege im Namen des Reiterbundes Nordfriesland sehr herzlich gratulieren.

Es ist euch gelungen, über all die Jahre ein wirklich intensives Zusammengehörigkeitsgefühl zu entwickeln, das weit mehr Bedeutung als nur das Sportliche hat.

Insbesondere vor dem Hintergrund des demographischen Wandels wird es auch in Zukunft und insbesondere dann unabdingbar sein, dass das Ehrenamt dazu beiträgt bzw. beitragen muss, dass das Leben für alle Generationen auf dem Lande interessant bleibt und/oder wird. Durch euer ehrenamtliches Engagement sind der Sportverein und der Reitclub Blau-Weiß Löwenstedt weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannt.

Die sich dahinter verbergenden Leistungen werden – das weiß ich aus diversen persönlichen Gesprächen – sehr geschätzt und geachtet. Gleichzeitig möchte ich aber auch die Vereinsmitglieder bitten, das Ehrenamt

auch zukünftig tatkräftig zu unterstützen, ganz nach dem Motto: Was kann ich für meinen Verein tun, damit auch die Zukunft des Sportvereines und des Reitclubs gesichert ist.

Die Zeit ist so schnell geworden, dass viele sich einbilden, für Vereinsaktivitäten keine Zeit mehr zu haben und genau das ist falsch, denn ein aktiver Verein wie der eure gibt auch zurück! Wenn ich als Vorsitzender des Reiterbundes Nordfriesland die Aktivitäten des Reitclubs Blau-Weiß Löwenstedt Revue passieren lasse, dann ist in der Vergangenheit, immer mit dem Blick nach vorne, sehr viel bewegt worden.

Der Reiterbund Nordfriesland wünscht dem Reitclub Blau-Weiß Löwenstedt und dem Sportverein auch in Zukunft das Feingefühl der verantwortlich Tätigen, um den richtigen, der Zeit und der Gesellschaft angepassten Weg, weiter zu gehen. Der Reitclub Blau-Weiß Löwenstedt ist und bleibt eine feste Größe in unserem Pferdesportverband!

Herzlichen Dank allen Verantwortlichen sowie allen Helferinnen und Helfern, die durch ihren persönlichen, ehrenamtlichen Einsatz für den Fortbestand und die Weiterentwicklung des Vereins wesentlich Einfluss genommen haben und Verantwortung tragen.

Besonders danken möchte ich jedoch den Verantwortlichen, die sich um die Nachwuchs- und Jugendarbeit verdient gemacht haben und es weiter tun.

Dem Verein und allen Mitgliedern wünsche ich alles Gute und eine erfolgreiche Zukunft, einen festen Zusammenhalt in der Vereins- und Spartenführung und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Sponsoren und der Gemeinde Löwenstedt, die sich immer sehr für den Verein und die Sparte engagiert hat.

Der Sport ist mit seiner sozialen Komponente ein wesentlicher Baustein für Erziehung und Integration in die Gesellschaft. Sport ist damit unverzichtbarer Bestandteil unserer Kultur.

Herzliche Grüße

Jürgen Sönnichsen  
1. Vorsitzender des Reiterbundes Nordfriesland



## Kreis Nordfriesland

Im Namen des Kreises Nordfriesland gratulieren wir dem Sportverein Blau-Weiß Löwenstedt von 1964 e.V. herzlich zum 50-jährigen Bestehen.

Mit rund 630 Mitgliedern erreicht der Verein fast schon die Einwohnerzahl Löwenstedts – ein deutlicher Hinweis darauf, dass er auch für Menschen aus den umliegenden Gemeinden attraktiv ist und so zu einem engeren und besseren Miteinander der Dörfer beiträgt.

Damit legt der SV eine wichtige Grundlage für die Abfederung der Auswirkungen des demografischen Wandels, die bekanntlich eine sehr gute Kooperation der Gemeinden im ländlichen Raum erfordern.

Der Verein bietet seinen Mitgliedern die Möglichkeit, sich in einer ganzen Reihe von Sportarten zu betätigen und immer wieder Neues auszuprobieren. Wir sind sicher, dass die Fußballer, die den Sportverein Blau-Weiß Löwenstedt am 18. Juni 1964 in der Backstube von Bäckermeister Alfred Beck gegründet haben, heute stolz darauf sind bzw. wären, wie prächtig ihre damalige Initiative sich entwickelt hat.

Wir wünschen allen Beteiligten und den kommenden Generationen, dass es auch so weitergeht. Angesichts der in allen Altersgruppen verbreiteten Bewegungs-

armut gewinnt die sportliche Betätigung immer mehr an Bedeutung. Denn Sport macht nicht nur Spaß, sondern ist auch das beste Mittel gegen Übergewicht und motorische Störungen.

Wir danken allen, die sich im SV Blau-Weiß Löwenstedt ehrenamtlich engagieren und das lebendige Miteinander im Verein erst ermöglichen. Der zeitliche und nervliche Aufwand einer solchen freiwilligen Arbeit kann kaum genügend gewürdigt werden. Es ist ein schönes Zeichen für die Zukunftsfähigkeit des Löwenstedter Vereins, dass die Mitglieder ihre Fähigkeit bewiesen haben, auch Krisen gemeinsam zu bewältigen.

Dank gebührt ebenso den lokalen Unternehmen, die „ihrem“ Verein regelmäßig den Rücken stärken und es ihm so ermöglichen, die Sportanlagen und das Sportlerheim zu finanzieren. Wir wünschen dem Verein eine erfolgreiche Zukunft und seinen Mitgliedern weiterhin viel Freude am Sport und natürlich viel Spaß bei den Feierlichkeiten zum Jubiläum.

Heinz Maurus  
Kreispräsident

Dieter Harrsen  
Landrat



## Amt Viöl

Liebe Sportlerinnen, Sportler und Mitglieder des Sportvereins Blau-Weiß Löwenstedt,

im Namen des Amtes Viöl beglückwünsche ich Euch zu Eurem fünfzigjährigen Bestehen.

Wegen Eurer sehr guten Leistungen und als einer der größten Vereine in unserer Region seid Ihr weit über unsere Kreis- und auch Landesgrenzen bekannt und anerkannt.

Durch Euren starken Zusammenhalt und die Vielseitigkeit habt ihr es geschafft, den Verein mit den Jahren durch die Aufnahme neuer Mitglieder aus Löwenstedt und auch aus den Nachbargemeinden wachsen zu lassen.

Wo kann ein junger Mensch sich besser entwickeln als in einem Verein, in dem Gemeinsamkeit, Verlässlichkeit und Kameradschaft ganz oben anstehen? Gerade in der heutigen Zeit der elektronischen Medien ist es wichtig, Menschen zusammenzubringen, um den persönlichen Kontakt und den Gemeinschaftssinn herzustellen oder aufrechtzuerhalten.

Ich denke, durch dieses „Wir Gemeinsam“ habt Ihr es geschafft, mit sehr viel Eigenleistung und Unterstützung der Gemeinde Löwenstedt, Eure sportlichen Einrichtungen bis hin zum Vereinsheim zu erstellen.

Höchste Anerkennung und Dank gebührt den Vereinsvorsitzenden und ehrenamtlich Tätigen während dieser 50 Jahre. Denn ein Verein läuft nur gut, wenn starke, einsatzfreudige und aktive Personen ihn führen.

Ich wünsche dem Sportverein Blau-Weiß Löwenstedt für die Zukunft viel Erfolg

Thomas Hansen  
Amtsvorsteher des Amtes Viöl



## KFV Nordfriesland

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn ein rundes Vereinsjubiläum ansteht, wird in Chroniken geblättert, in den Archiven der Zeitung oder auf den Dachböden älterer Mitglieder geforscht. Beim SV Blau-Weiß Löwenstedt wird dies nicht anders sein. Die Beschäftigung mit der Vereinsgeschichte schärft häufig das Bewusstsein dafür, wie vielfältig und anspruchsvoll die Aufgabe ist, einen Verein über einen derart langen Zeitraum zum Mittelpunkt für viele Menschen zu machen.

Ihr Sportverein feiert in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag. 1964 haben sich engagierte Sportler zusammengefunden, um dem schönsten Hobby der Welt zusammen nachgehen zu können. Es mag mit der Europameisterschaft in Spanien zutun gehabt haben. Denn nur wenige Tage vor dem Finale gründeten Sie Ihren Verein. Einen Verein, der in 50 Jahren nicht nur Meistertitel errang, sondern auch dafür berühmt ist, dass man gerne zu Ihnen zum Fußballspielen und -schauen kommt.

Die „Löwen“ vertreten den Kreisverband Nordfriesland dabei seit langem auch über die Grenzen des Kreises hinaus. Diesem Umstand zolle ich Respekt und Anerkennung. Denn es bedarf viel Engagement, um über viele Jahre hinweg ein solch gutes Bild zu erschaffen. Ohne ehrenamtliche Helfer wäre dieses Engagement nicht zu leisten. Diese Menschen sind es, die die Ärmel hochkrepeln, gemeinsam anpacken, den kleinen Nachwuchskickern das Fußballspielen lehren und somit die Stars von morgen hervorbringen.

Für viele ehrenamtliche Männer und Frauen bietet ihr Verein eine sportliche Heimat. All den Personen und Persönlichkeiten gilt mein

Dank, die in 50 Jahren geschafft haben, was heute den SV Blau-Weiß Löwenstedt darstellt und ausmacht. Kinder, Jugendliche und Erwachsene erlernen bei Ihnen Grundwerte wie Fairness und Sportlichkeit. Erst der unermüdliche Einsatz jedes einzelnen macht dies möglich. Dass dies viel Arbeit bedeutet, ist unbestreitbar. Aber als wenn die tägliche Arbeit im Verein nicht schon genug ist, finden sie immer noch Zeit und Kraft, um Turniere und Veranstaltungen auf die Beine zu stellen.

Hinter der Gestaltung des Vereinslebens über so viele Jahre stehen immer auch außergewöhnliche Persönlichkeiten, die – sei es als Spieler, Trainer oder Vorstandsmitglied – den Verein wesentlich geprägt und nach vorne gebracht haben.

Das 50-jährige Jubiläum ist eine schöne Gelegenheit, ihre Leistungen in Erinnerung zu rufen und ihre Verdienste zu würdigen. Die Festlichkeiten bieten genauso Anlass zu Überlegungen, wie man den Verein fit für die Zukunft machen kann, so dass SV Blau-Weiß Löwenstedt auch weiterhin ein stabiler Faktor des gesellschaftlichen Lebens in der Gemeinde bleibt. Dass dies gelingt, braucht mit Blick auf die engagierte Jugendarbeit und die vielfältigen Aktivitäten des Vereins nicht bezweifelt zu werden.

Allen Vereinsmitgliedern, Freunden und Gönnern von Blau-Weiß Löwenstedt wünsche ich ein feierliches Jubiläumsjahr mit zahlreichen festlichen Höhepunkten, den Mannschaften und jedem einzelnen Aktiven für die Zukunft viel Erfolg.



Ihr Patrick Gregersen  
Vorsitzender KfV Nordfriesland



## Gemeinde Löwenstedt

Die Gemeinde Löwenstedt gratuliert dem SV Blau-Weiß Löwenstedt recht herzlich zu 50 Jahren Erfolgsgeschichte.

Es begann am 18. Juni 1964 in der Backstube von Bäckermeister Alfred Beck, wo nach dem abendlichen Kicken ein oder zwei Bier getrunken wurden.

Ein paar sehr aktive Freizeitfußballer hatten die Idee, einen Fußballverein oder einen Sportverein zu gründen. Die Idee wurde in die Tat umgesetzt. Beim Kreissportverband wurde die Gründung eines Sportvereins namens SV Blau-Weiß Löwenstedt beantragt.

Und so nahm alles seinen Lauf. Von 21 Gründungsmitgliedern stieg die Zahl der Aktiven kontinuierlich. Schon nach 25 Jahren konnte der Verein sich mit 540 Mitgliedern rühmen und das nunmehr in mehreren Sparten wie Voltigieren, Reiten, Kinder- und Erwachsenenturnen sowie Kegeln und dem Ablegen des Sportabzeichens.

Mittlerweile gehören dem Verein 630 Mitglieder an. Für die Gemeinde Löwenstedt ist der Sportverein eine große Bereicherung, die unserem Ort weit über seine Grenzen einen Namen gemacht hat. Fast jeder Haushalt der Gemeinde fühlt sich

mit dem Sportverein verbunden. Für die Breiten-sportarten Fußball und Reiten konnten viele Mitglieder aus den Nachbargemeinden gewonnen werden.

Die Gemeindevertretung unterstützt den Sportverein und arbeitet schon immer eng mit ihm zusammen. So ist jetzt auch die neueste Idee vom Bouleplatz entstanden.

Ich möchte mich auch im Namen der Gemeindevertretung bei allen Bürgern bedanken, die sich in den letzten 50 Jahren für den Verein engagiert haben. Dies gilt besonders denen, die in den Vorständen mitwirken oder mitgewirkt haben.

Ein großes Dankeschön an die vielen ehrenamtlichen Helfer, die bei den großen Vorhaben, wie den Bauten des Sportlerheims oder der Reithalle, die größtenteils in Eigenleistung errichtet wurden, mit anpackten.

Nicht zu vergessen ist natürlich die Organisation des Vereins mit seinen täglich zu bewältigenden Arbeiten. Ohne diese Personen würde der Verein heute nicht dort angekommen sein, wo er jetzt steht. Vielen Dank!



Holger Jensen,  
Bürgermeister der Gemeinde Löwenstedt

# Die Gründerstory des SV Blau-Weiß Löwenstedt

Wie hat nun alles begonnen mit dem SV BW Löwenstedt?

Gegründet wurde der Verein am 18. Juni 1964, aber die ersten Anfänge lagen schon Jahre vorher. Bereits Mitte der 50'iger Jahre gab es viele Fußballbegeisterte in Löwenstedt und man führte mit den Nachbardörfern Freundschaftsspiele durch und es zeigten sich die ersten Vereinsbestrebungen. Doch es fehlte noch an einer Persönlichkeit, die diesen Gedanken ernsthaft aufnahm. Zwischenzeitlich trat der Fußball sogar in einen Dornröschenschlaf.

Im Frühjahr 1964 kamen die Kicker dann plötzlich wieder auf die alte Schulkoppel und wurden aktiv. Und auch ein Verein kam wieder ins Gespräch.

Die neu erwachten Vereinsbestrebungen wurden weiterentwickelt und zwar nach den Spielen. Nach jedem Match traf man sich in der Backstube von Alfred Beck zum wohlverdienten Bier. Es war sozusagen das erste Vereinsheim der Löwenstedter.

Bei den ganzen Formalitäten und Problemen, die bei der Vereinsgründung des SV BW Löwenstedt auftauchten, wurden die Gründerväter tatkräftig durch den Vorsitzenden des Kreissportverbandes Nordfriesland, Erich Wobser aus Viöl, unterstützt.

# 1964

## Am 18. Juni wurde die Gründungs- versammlung einberufen

Löwenstedts damaliger Schulleiter Detlef Dauschmidt wurde der erste „Präsident“ von Blau-Weiß, Stellvertreter wurde Otto Albertsen.

Insgesamt gab es 21 Gründungsmitglieder, die wir natürlich namentlich erwähnen möchten:

Otto Albertsen	Hans-Hermann Franke
Matthias Thomsen	Wolfgang Michalke
Klaus-Otto Thomsen	Karl-Heinz Jensen
Kurt Oldenburg	Ludwig Petersen
Jens Christiansen	Willi Vette
Karl-August Albertsen	Peter Ewel
Lorenz Hansen	Harro Jensen
Manfred Freitag	Johannes Oje
Hans U. Christiansen	Hans Christiansen
Lorenz Jensen	Willi Jessen
August-Jürgen Thomsen	



Eines der ersten Mannschaftsfotos der Fussballer des neu gegründeten SV Blau-Weiß Löwenstedt

*Oben von links: Lorenz Jensen, Jens Christiansen, Christian Thoroe, Hans-Heinrich Sterner, Heinrich Christiansen, Andreas Thomsen, Otto Albertsen, Karl-August Albertsen  
Unten sitzend von links: Hans-Heinrich Carstensen, August-Jürgen Thomsen, Manfred Freitag*

# Die Fußballsparte

Teil 1 | 1964 – 1987



**Meistermannschaft 1968**

*Oben von links: Klaus-Otto Thomsen, Hans-Heinrich Carstensen, Manfred Albertsen, Herbert Carstensen, Heinrich Christiansen, Heinz Albertsen, Peter Brodersen, Trainer Hans-Jörn Jessen*

*Unten von links: Jens Christiansen, Hans-Erich Albertsen, Otto Albertsen, Willi Vette und Dieter Hansen*

Schon im ersten Jahr startete man mit zwei Teams. Die erste Herrenmannschaft nahm mit einer Ausnahmegenehmigung an der Punktspielrunde teil, da noch keine Spielerpässe vorhanden waren. Die Zweite absolvierte „nur“ Freundschaftsspiele.

Als erste „Ausländer“ aus den Nachbardörfern kickten Hans-Heinrich Carstensen (Boxlund) und Hans-Heinrich Sterner (Kragelund) in Löwenstedt. Als erster Trainer (Spieler-Trainer) wurde Heinz Elend aus Viöl unentgeltlich engagiert.

Die ersten Tore wurde mit viel Idealismus aus Holz-Lichtmasten gefertigt. Geld war knapp, nur zwei Fußbälle wurden anfänglich gekauft. Für das Training mussten wohl noch die berühmt berüchtigten „Schweinsblasen“ herhalten.

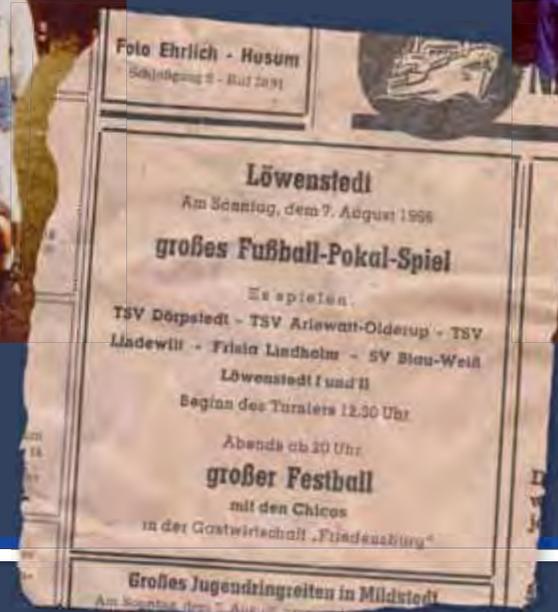


**1. Herren:** Oben von links: Jens Christansen, Herbert Carstensen, Otto Albertsen, Trainer Hans-Jörn Jessen, Heinz Albertsen, Dieter Hansen, Lorenz Jensen. Unten von links: Heinrich Christiansen, Lothar Willi, Wille Vette, Wolfgang Michalke, Hans-Erich Albertsen



**Pokalspiel 1966**

Oben von links: Heinz Albertsen, Andreas Thomsen, Lorenz Jensen, Jens Christianen, Herbert Carstensen, Heinrich Christiansen. Unten von links: Otto Albertsen, Peter Benett, Hans-Heinrich Carstensen, Hans-Erich Albertsen, Karl-August Albertsen



**2. Herren:**

Oben von links: Willi Vette, Dieter Hansen, Karl-Heinz Hansen, Willi Thoro, Bruno Thomsen, Hans-Jürgen Lucht. Unten von links: Heinrich Sterner, Wolfgang Michalke, Karl-Heinrich Jensen, Herbert Erichsen, Peter Brodersen

Fortan spielten die erste Herren stets mindestens in der Kreisliga, bereits in der Saison 1967 / 68 gelang unter Coach Hans-Jörn Jessen der Aufstieg in die damalige Bezirksklasse.

## 1970

Aber 1970 ging es wieder in die Kreisliga. Ab 1970 übernahm Trainer Toni Vogel das „Fußball-Regiment“ in Löwenstedt bis 1976. Zwischenzeitlich half Walter Wuttke als Trainer eine Saison aus (1973/1974).



Blutgrätsche in bester Manier von Dieter Belz



## 1978

Der erneute Aufstieg in den Bezirk gelang dann wieder in der Saison 1977/78.

Der leider bereits verstorbene Udo Keinitz hatte bereits in seiner zweiten Spielzeit in Löwenstedt den Erfolg perfekt gemacht.

*Oben von links: Dieter Belz, Udo Keinitz, Hans-Werner Petersen, Martin Oje, Jochen Jessen, Peter-Fedder Ketelsen, Hans-Werner Petersen, Heinz Albertsen und Dieter Hansen*

*Unten von links: Andreas Petersen, Burkhard Stresing, Jens-Heinrich Ritter, Karl-Heinz Kohrt und Andreas Albertsen*



**Das mochten die Löwen schon immer – umkämpfte Spiele auf schmierigen Böden**

*Von links: Heinz Albertsen, Ralf Jensen, Erich Albertsen, Hans-Erich Albertsen, Lorenz Jensen, Egon Boysen und Karl-Heinz Kohrt*

Bereits in der nächsten Saison ging es schon wieder in die Kreisliga.

1980 ging die Verantwortung für das Liga-Team dann an den Coach Bernd Döhring.

**Sorgen bei Blauweiß Löwenstedt sind zunächst einmal gebannt**  
Die Spieler zogen ab — doch der Trainer blieb.

Ungefähr zu dem Zeitpunkt gründete sich der TSV Goldebek.

Dadurch gab es in Löwenstedt merkliche Spielerabgänge zu verzeichnen, doch Blau-Weiß berappelte sich in den Folgejahren.

**Foto oben: Meisterschaft 1985**

*Von links: Johannes Petersen, Heiko Christiansen, Hans-Heinrich Hansen, Ewald Harke, Heino Jensen, Gerd-Matthias Albertsen, Martin Oje, Hans-Werner Petersen, Peter Kock, Jens-Heinrich Ritter, Reinhard Hansen, Heino Jensen und Trainer Bernd Döhring*



Und im Juni 1985 war es endlich soweit: Die Herren des SV Blau-Weiß Löwenstedt feierten ihre erste Meisterschaft.

War man bei den voran gegangenen Aufstiegsjahren stets im Schatten eines Meisters aufgestiegen, so feierte nun das ganze Dorf diesen ersten richtigen Titel! Noch bis 1987 sollte Bernd Döhring als verantwortlicher Coach die Löwen auf den Sportplätzen der Bezirksebene etablieren.



# 1986

Die Zweite Herren wird Meister und schafft den Aufstieg in die Kreisliga

## Meistermannschaft 1986

Oben von links: Fußballobmann Willi Vette, Martin Oje, Hans-Werner Petersen, Wolfgang Arendt, Reiner Hansen, Peter Kock und Karl-Heinz Kohrt. Unten von links: Michael Kniese, Ferdinand Jensen, Bernd Christiansen, Andreas Petersen, Rolf Andresen, Frank Albertsen und Dirk Bölter



## 1986 – Abwehrbollwerk im Schatten der Kapelle

mit Hannes Petersen (mitte), Godecke Carstensen (links) sowie Harald Jensen (rechter Bildrand)



## Volles Haus in Löwenstedt

Schon früher war das Interesse am Fußball in Löwenstedt groß. Bei diesem Spiel der ersten Herren waren über 300 Zuschauer auf dem Schulsportplatz versammelt.



**Das erste Altliga-Team bei Blau-Weiß**

*Oben von links: Andreas Albertsen, Jens Christiansen, Karl-Heinrich Jensen, Heinz Albertsen, Lorenz Jensen, Peter Brodersen, Otto Albertsen (hinten) und Erich Albertsen  
Vorne von links: Dieter Belz, Hans-Erich Albertsen, Bahne Schmidt, Karl-August Albertsen und Karl-Heinz Kohrt*



### Interessierte Zuschauer

1988 – Jugendobmann Claus Clausen und Vorsitzender Otto Albertsen verfolgen gespannt das Geschehen auf dem Platz



### Kassieren beim Fussball

1985 – Thomas "Bubi" Jacobsen



## Hans-Jörn Jessen

Dreisdorf, Jahrgang 1940

### Welche Aufgaben / Tätigkeiten hast du für Blau-Weiß wann übernommen?

· 1966 – 1970 Fußballtrainer der ersten Herren

### Welches persönliche Highlight hattest du beim SV Blau-Weiß Löwenstedt?

Vier Jahre trainierte ich die erste Mannschaft von Blau-Weiß Löwenstedt. Das größte Erlebnis war für mich damals der Aufstieg in die Bezirksklasse Süd.

### Was macht Blau-Weiß Löwenstedt für dich und/oder dein Umfeld aus?

Der SV Blau-Weiß Löwenstedt wird seit der Gründung hervorragend geführt und ist durch seine Erfolge im Jugend- und Seniorenfußball weit über die Grenzen Nordfrieslands bekannt. Ich komme noch heute gerne zu Spielen der Ersten.

### Welche Anregungen magst du Blau-Weiß mit auf den Weg geben?

Arbeitet im Verein einfach weiter so wie bisher und bleibt eigenständig.

### Was wünschst du dem Jubiläumsverein für die Zukunft?

Ich wünsche „Blau-Weiß“, dass der Zusammenhalt im Verein so bleibt und weiterhin genügend Leute da sind, die sich aktiv engagieren.

# Der Blau-Weiß Kurier



Kurier-Autor Reiner Hansen bei der Arbeit an der guten alten Schreibmaschine.

1987 fanden sich Heino Jensen, Reiner Hansen und Rolf Andresen und gründeten den Blau-Weiß Kurier – die regelmäßige Vereinszeitschrift des SV Blau-Weiß Löwenstedt. Dieses Vereinsblatt berichtet seitdem schwerpunktmäßig von den Fußballplätzen, auf denen die Löwen aktiv waren und sind, aber auch aus den anderen Sparten des Vereins.

Heute ist Sven Jensen für die Redaktion mit eigenen Texten und die Koordination der verschiedenen Autoren verantwortlich. An dieser Stelle geht ein großer Dank an die vielen finanziellen Unterstützer und Werbepartner des Blau-Weiß Kuriers, ohne die das regelmäßige Erscheinen nicht möglich wäre.



## Von der ersten bis zur heutigen Ausgabe

Die Aufmachung des Blau-Weiß Kuriers hat sich in den Jahren immer wieder verändert. Früher wurden die Texte noch mit der Schreibmaschine erstellt (siehe Foto) und dann in die Kopiervorlage hineingelegt. Das war echte Puzzle-Arbeit. Anschließend wurden die Seiten einzeln kopiert und geklammert.

Heute hilft die Technik beim Erstellen und gedruckt wird in einer Druckerei. Zu jedem Heimspiel der ersten Herren werden 150 – 200 Stück kostenlos ausgegeben.



Redakteure Sven Jensen und Rolf Andresen



# Der Förderverein der Fußballsparte des SV Blau-Weiß Löwenstedt von 1964 e.V.

Am 11.01.1993 wurde der Förderverein der Fußballsparte des SV Blau-Weiß Löwenstedt von 1964 e.V. gegründet. Die Gründungsmitglieder verfolgen bis heute das Ziel, den Fußballsport beim SV Blau-Weiß Löwenstedt mit Rat, Tat und Geld zu fördern.

Eine gute Idee, denn bis heute stellte der Förderverein der Fußballsparte 55.000,- Euro Fördergelder zur Verfügung! Rund 60 aktive Mitglieder zählt der Förderverein, der seit 13 Jahren vom 1. Vorsitzenden Willi Brummund geführt wird. Zum Vorstandsteam gehören weiter Jörg Petersen, Holger Hansen, Mirko Gutte und Birte Thormählen.

Der Förderverein sieht einen Schwerpunkt seiner Aufgaben im Jugendbereich: Er unterstützt finanziell bei der Anschaffung von Trainingsmaterial und Teamausrüstung sowie bei sonstigen Investitionen für die Kinder und Jugendlichen. Darüber hinaus liegt die Unterstützung von Schiedsrichter- und Trainerausbildungen für den Jugendbereich dem Förderverein ganz besonders am Herzen. Unterstützt werden auch Jugendfahrten oder Teilnahmen an Turnieren im In- und Ausland.

Weiterhin ist auch die Förderung der Herrenfußballsparte und hier insbesondere der Ligamannschaft, als „Aushängeschild“ des SV BW Löwenstedt, ein großes Anliegen des Fördervereins. Allerdings werden jedoch keine Einzelleistungen erbracht, es werden auch keine Spieler finanziert! „Gehälter werden beim SV Blau-Weiß Löwenstedt ohnehin nicht an Spieler gezahlt – und das ist auch gut so! Vielmehr sollen der Mannschaftsgeist und das positive Miteinander auf kameradschaftlicher Ebene hervorgehoben und gefördert werden“, erläutert der Vorsitzende Willi Brummund.

Neben den finanziellen Hilfen steht der Förderverein auch regelmäßig tatkräftig bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen des SV BW Löwenstedt oder der Jugendsparte zur Seite. So übernimmt der Verein beim Sporthaus-Husum-Cup die Bewirtung im Kaffee- und Kuchenzelt oder hilft bei größeren Veranstaltungen: Als der SV BW Löwenstedt zum Beispiel ein großes Event mit einem Spiel gegen den Holsteiner S.V. Kiel plante oder größere Feldturniere ausgetragen wurden oder werden, war und ist der Förderverein immer eine große Hilfe.



Der aktuelle Vorstand des Fördervereins von links: Birte Thormählen, Jörg Petersen, Holger Hansen, Willi Brummund und Mirko Gutte

Ganz besonders soll auch auf die verschiedenen Bautätigkeiten des Fördervereins eingegangen werden, die auf dem Gelände des Auwiesenplatzes wichtige Unterstützungen darstellen. So baute Jörg Petersen zum Beispiel die „Schusstechnik-Verbesserungs-Wand“ auf dem B-Platz und das Getränkelager am Sportlerheim. Im vergangenen Jahr stellte ebenfalls Jörg die Verankerung des Maibaums her!

Sie helfen dem Fußballverein, wo sie können, immer attraktiv zu bleiben oder noch attraktiver zu werden – der Förderverein ist ein Gewinn für die Fußballsparte!

**Die Gründungsmitglieder:** Heinz Albertsen, Otto Albertsen, Ralph Carstensen, Jens Christiansen, Peter Clausen, Carl Hansen, Herbert Hansen, Harald Jensen, Heino Jensen und Willi Vette.

#### **Die Vorsitzenden seit der Gründung:**

Willi Vette:	11.01.1993 – 09.04.1998
Heinz Albertsen:	27.01.1999 – 26.01.2000
Rolf Andresen:	26.01.2000 – 31.01.2001
Willi Brummund:	31.01.2001 – heute

# Der Reitclub Blau-Weiß Löwenstedt

Am 18.09.1979 war es soweit, unter Vorsitz von Klaus-Otto Thomsen wurden ca. 30 Interessierte in der Gaststätte Friedensburg begrüßt.

Wie auch 1964 zur Gründung des Sportvereins war der Kreissportverbandsvorsitzende Erich Wobser zur Unterstützung dabei. Federführend für die Gründung des Reitclubs waren Lorenz N. Jensen (Nischens), Jens Hansen (Thiesses) und Thomas Hansen (Kerns). Im Vorfeld hatte man sich die Unterstützung der Gemeinde und des Sportvereins gesichert, um am Dorfrand eine Reithalle zu errichten. So wurde gemeinsam besprochen, dass der Reitclub als Sparte des Sportvereins gegründet und aufgenommen wird.

# 1979



**Es wurde der erste Spartenvorstand gewählt:**

1. Vorsitzender: Lorenz N. Jensen

2. Vorsitzender: Jens Hansen

Kassenwart: Thomas Hansen

Schriftwart: Johannes Christiansen

Beisitzer: Peter Thoroe, H. Peter Beck und  
Heinz-Helmuth Jochimsen



Grundsteinlegung der Reithalle  
April 1980



## Richtfest für die Löwenstedter Reithalle

Bei der Finanzierung tauchten unerwartete Schwierigkeiten auf

# 1980 Reithallenbau

Während die ersten Reitstunden noch im Freien auf dem Reitplatz neben der Gaststätte Bogensee stattfanden, wurde die Planung für den Reithallenbau vorangetrieben.

Die Genehmigung für den Bau der Reithalle wurde im September 1980 erteilt und mit großer Eigenleistung und großer Unterstützung der Dorfbewohner wurde die Reithalle in Löwenstedt gebaut.

Am 22. Oktober 1980 konnte endlich Richtfest gefeiert werden. Nachbarn, die Gemeinde und Reiter mit Voltigierkindern überbrachten ihre Richtkronen mit den besten Wünschen für die Halle.

Am 13. Dezember 1980 fand die offizielle Einweihung der Reithalle statt. Bis zur letzten Stunde wurden die restlichen Arbeiten fertiggestellt.

1750 Arbeitsstunden auf freiwilliger Basis, ohne einen Pfennig Entgelt wurden von Löwenstedter Bürgern sowie Reitsportfreunden aus der Umgebung im Alter von 7 bis 70 Jahren geleistet. Dafür sprachen der 1. Vorsitzende des Sportvereins Blau-Weiß Löwenstedt Klaus-Otto Thomsen und der Spartenleiter Lorenz N. Jensen ein dickes Dankeschön aus. Weitere Grußworte gab es unter anderem vom Landrat Dr. Petersen, Reiterbundsvorsitzenden Friedrich Dehn, Kreissportverbandsvorsitzenden Erich Wobser, Kommandant des Munitionsdepots Löwenstedt Hauptmann Weisser und von vielen anderen Gästen.

Nach dem offiziellen Teil folgten dann viele Vorführungen von Reitern und Voltigierern, zu guter Letzt kam dann der Weihnachtsmann mit Überraschungen für die Kinder. Abends traf man sich zum Festball wieder.



Richtfest Oktober 1980:

Doris Albertsen (Osterhofs) und Astrid Thomsen (Bonniges) überreichen die Richtkrone



Jens-Bernhard Nagel mit seinem Schleifenpony

Zusage vom Landrat Dr. Petersen als Schirmherr zu fungieren

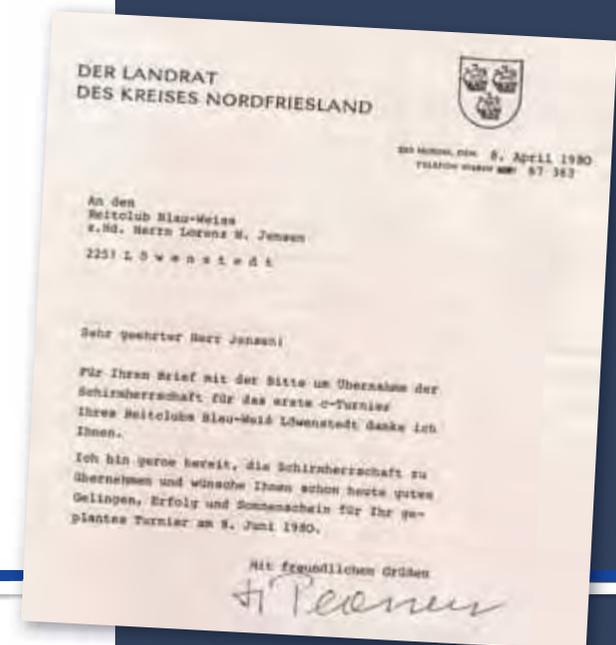
## 1980 Erstes Turnier in Löwenstedt

Obwohl der Reitclub noch in den Kinderschuhen steckte und der Reithallenbau in Planung war, beschloss der Vorstand schon neun Monate nach der Gründung am 08.06.1980 ein Turnier zu veranstalten.

Die Motivation war groß und so machte sich der noch unerfahrene Vorstand an die Arbeit, um auf dem heutigen Reithallengelände ein Turnier zu veranstalten.

Eine Ausschreibung wurde ausgearbeitet, zu dieser Zeit noch handschriftlich. Hürden wurden selber gebaut und gemalt. Es gab einen Dressur- sowie einen Springplatz. Auch an die Beköstigung hatte man gedacht, alles wurde selber gemacht. Viele Frauen nahmen ihren halben Hausstand mit auf den Turnierplatz.

Die Ausschreibung fand Anklang und so wurden 200 Pferde in 10 Prüfungen begrüßt. Trotz des schlechten Wetters beschloss der Vorstand, jedes Jahr ein Sommerturnier zu veranstalten. Seit 1982 findet es im August statt.



Reitlehrer der ersten Stunde waren Ute Henkens und Astrid Stelter. Es wurde zweimal wöchentlich Unterricht angeboten. Auch die ersten Voltigierer zogen in die Halle ein. Der Reitclub entwickelte sich rasant, bereits im ersten Jahr 1981 konnte man circa 120 Mitglieder verzeichnen.

Seit Gründung des Reitclubs finden regelmäßig Longier-, Voltigier- und Reitabzeichenprüfungen statt. Die Nachwuchsförderung ist ein wichtiger Bestandteil des Reitclubs. Ebenfalls seit dieser Zeit ist das Weihnachtsreiten zu einer festen Veranstaltung des Reitclubs geworden.



## Erfolgreiche Reitabzeichenprüfung

Es war ein großer Tag für die Reiter des R.C. Blau-Weiß Löwenstedt. Seit Wochen hatten sie geübt, um sich den gestrengen Augen der Richter zu stellen. Am Ende der Prüfung bekamen alle eine Bescheinigung, dass sie für den Umgang mit Pferden qualifiziert sind und Grundkenntnisse in der Reiterei besitzen.

Die Anforderungen waren je nach Alter unterschiedlich. Es gab das kleine Hufeisen, den Reiterpass und das Jugendreiterabzeichen.



**Löwenstedter Reiter gingen mit  
70 Teilnehmern auf die Jagd**  
Jagdblöser umrahmten die Reitveranstaltung  
Viele Zuschauer, Punsch und Heiße Wecken

## 1983 Fuchsjagd

1983 startete zum ersten Mal eine Mannschaft beim Landesturnier in Bad Segeberg. Im Oktober des selben Jahres wurde wie im Vorjahr vom Reitclub eine Herbstjagd organisiert, an der 70 Reiter teilnahmen.

Sie ritten quer über die Feldmark bis zum Mergelschacht in Löwenstedt. Danach ging es weiter zum Staatsforst, wo eine Pause eingelegt wurde, in der sich die Reiter stärken konnten. Begrüßt wurden die Reiter von den Jagdhornbläsern.



# 1984 Fahnenweihe

Zum fünfjährigen Jubiläum des Reitclubs Blau-Weiß Löwenstedt fand die Fahnenweihe des neuen Reitclub-Banners statt. Schirmherr war der Landrat Dr. Klaus Petersen, der den Festakt persönlich vornahm. Eine Abordnung des Reit- und Fahrvereins Stollberg zog mit seiner Fahne ein, um das neue Werk traditionsgerecht weihen zu können.

Entworfen wurde die Reitclub-Fahne von Malermeister Erich Albertsen, gestickt haben Hanna Gonnsen und Mathilde Nagel, Marianne Thomsen nähte sie zusammen, Hans-Peter Beck machte die Schmiedearbeiten.

Das Banner wird bis zum heutigen Tag in Ehren gehalten und bei großen Veranstaltungen gerne gezeigt.



*Die neue Fahne wird der Öffentlichkeit präsentiert. Von links: Hans-Peter Beck, Landrat Dr. Petersen und Reitclub-Vorsitzender Lorenz N. Jensen*



*1984 Fahnenweihe beim Sommerturnier – von links: Erich Albertsen, Hans-Peter Beck, Mathilde Nagel, Jens Thoro*

In den folgenden Jahren gab es jährliche Vergleichswettkämpfe mit dem RV Husum/Schobüll, die abwechselnd in den Vereinen stattfanden.



Ferdinand Jensen auf "Cäpt'n" gewann die Springprüfung der Klasse A für Löwenstedt – dennoch reichte es nicht zum Sieg

# 1986

Zum zweiten Mal gab es ein Vergleichsturnier zwischen den Reitern der Reitvereine Husum und Löwenstedt. Den Wanderpokal mussten die Löwenstedter Gastgeber an Husum abgeben. Mit einem deutlichen Vorsprung gewannen die Husumer den Wettkampf. Es nahmen ca. 80 Reiter an diesem Turnier teil. Alle Wettkämpfe wurden in sportlicher und kameradschaftlicher Atmosphäre ausgetragen.



## Lorenz Nikolaus Jensen

Löwenstedt, Jahrgang 1938



### **Welche Aufgaben/Tätigkeiten hast du für Blau-Weiß wann übernommen?**

- 1979: Mitbegründer des Reitclubs Blau-Weiß Löwenstedt
- 1979 – 1997 Vorsitzender des Reitclubs

### **Welches persönliche Highlight hattest du beim SV Blau-Weiß Löwenstedt?**

Der Wunsch nach einer eigenen Reithalle war groß. Nachdem die Gemeinde zugestimmt hatte, sollte es losgehen. Die große Unterstützung vom ganzen Dorf war für mich überwältigend. Manchmal musste ich Helfer nach Hause schicken, weil wir keine Aufgaben mehr hatten.

Im Jahr 1997 wurde ich für meine Verdienste vom Verein mit der goldenen Ehrennadel geehrt und zum Ehrenvorsitzenden des Reitclubs ernannt. Daran erinnere ich mich sehr gerne.

### **Was macht Blau-Weiß Löwenstedt für dich und/oder dein Umfeld aus?**

Die positive Ausstrahlung des ganzen Vereinslebens weit über die Gemeindegrenzen hinweg empfinde ich als sehr positiv.

### **Welche Anregungen magst du Blau-Weiß mit auf den Weg geben?**

Ich wünsche mir, dass der Verein so weiter macht und auch künftig sehr viel Wert auf die Jugendarbeit legt.

### **Was wünschst du dem Jubiläumsverein für die Zukunft?**

Ich wünsche dem Verein alles Gute!

Regelmäßig starteten Mannschaften und Einzelreiter zum Landesturnier und holten so manche Platzierung. Inzwischen gab es auch drei Voltigiergruppen und die Seniorenreiter hielten Einzug beim Reitunterricht.

Es wurden Grillabende, Radtouren, Adventsreiten und Trainingspringen angeboten, die immer sehr gut angenommen wurden. Sogar die Bundeswehr nutzte die Reithalle als Unterkunft bei ihren Manövern.



Jahr für Jahr, und das schon seit zehn Jahren, kocht und peilt „Tante Kathrine“ bis zu zwei Zentner Kartoffeln für das Löwenstedter Turnier.

## 1989

Zum achten Mal hatte der R.C. Blau-Weiß Löwenstedt zur Pferdeleistungsschau eingeladen. Was bei diesen Leistungsschauen in zwei Tagen reibungslos abgespult wird, bedarf einer großen Anzahl von Helfern, die zumeist im Hintergrund bleiben. Viele Vorbereitungen beginnen Wochen vorher, über Ausschreibungen veröffentlichen, Hindernismaterial überprüfen, Pokale und Schleifen einkaufen.

Am Tage vor dem Turnier schmücken die Frauen den Turnierplatz mit Blumen. Es werden Eichenkränze für die Sieger gebunden. Um sechs Uhr morgens des ersten Turniertages finden sich die ersten Helfer ein, um die Starterlisten zu erstellen und die Autos mit Pferdeanhängern einzuweisen.

Zwei Tage lang stehen Frauen bereit, um für die Betreuer und Helfer Kaffee zu kochen, Brote zu schmieren, Mittagessen heranzuschaffen und den Kuchen bereitzustellen. Viele Helfer bleiben auch unsichtbar, wie die vielen Kuchenspender oder 'Tante Kathrine'. Sie war auf jedem Turnier für die Kartoffeln zuständig. Bis zu zwei Zentner wurden von ihr gewaschen, gekocht, abgepellt und in Stücke geschnitten.

Ohne das große ehrenamtliche Engagement der vielen Helfer könnte eine derartige Veranstaltung nicht stattfinden.

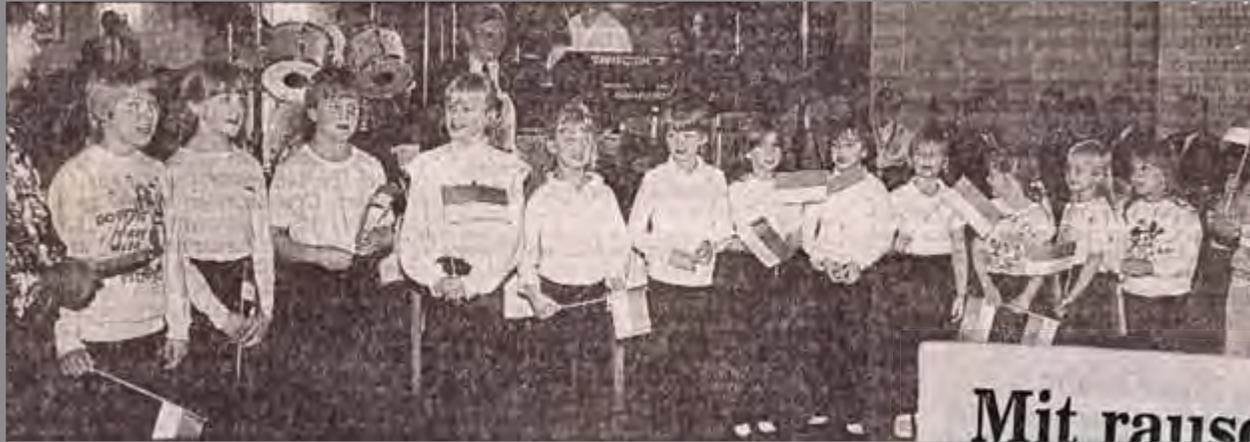
## 1989

### Kreismeisterschaft des Reiterbundes NF

Im September 1989 wurde die Kreismeisterschaft des Reiterbundes Nordfriesland auf der Anlage des Reitclubs veranstaltet.



Mit einem imposanten Aufmarsch aller Abteilungen und der neuen Kreismeister wurde die Kreismeisterschaft des Reiterbundes Nordfriesland in Löwenstedt beendet. Mitglieder der Trachtengruppe Viöl überreichten die Schleifen und Ehrenpreise und rundeten somit das bunte Bild ab.



*Die kleinen Voltigierer des Reitclubs Blau-Weiß Löwenstedt: Singend und hüpfend waren sie anlässlich der Jubiläumsfeier in den Saal gezogen.*

**Mit rauschender Ballnacht  
feierten Reiter Jubiläum**  
Blau-Weiß Löwenstedt zählt inzwischen 180 Mitglieder

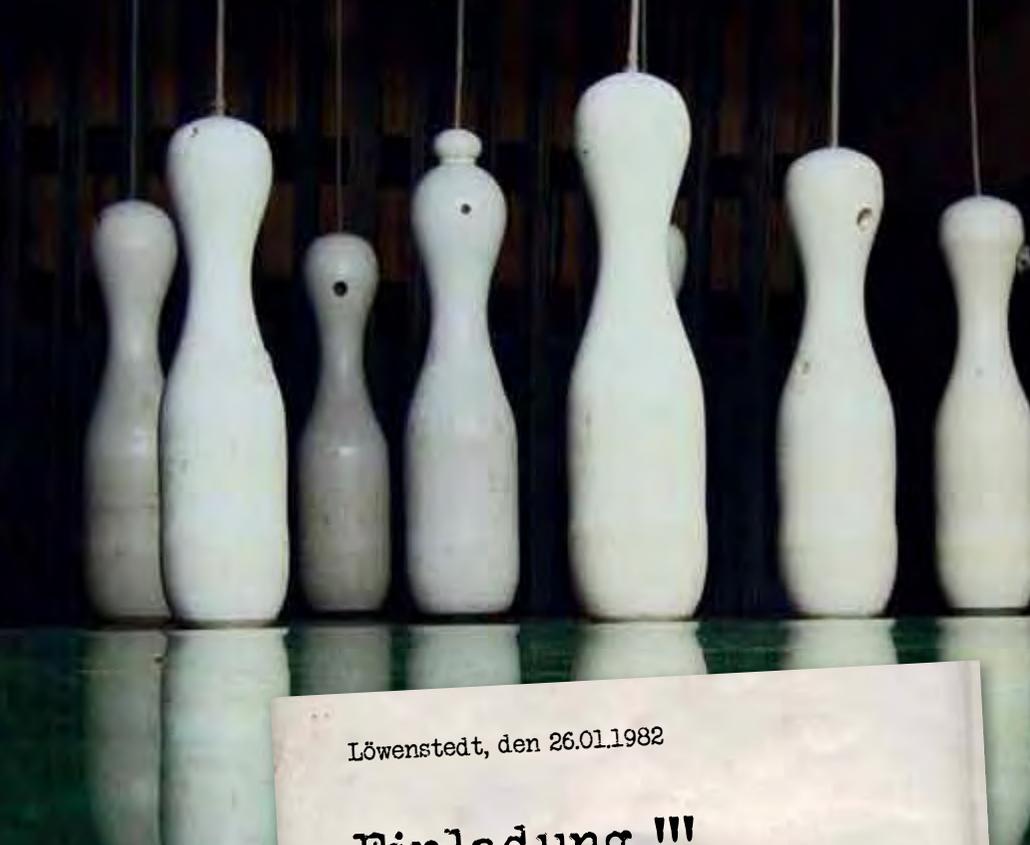
## 10 Jahre R.C. Blau-Weiß Löwenstedt

Sein 10 jähriges Jubiläum feierte der R.C. Blau-Weiß Löwenstedt mit vielen aktiven Mitgliedern und Gästen. Von anfangs 30 Spartenmitglieder ist der Verein auf 180 Mitglieder angewachsen.

Beim Festball gab es eine Gesangsvorführung von den Volti's, außerdem wurden Sketche gezeigt und es gab Grußworte vom 1. Vorsitzenden des Sportvereins Otto Albertsen, vom Bürgermeister Jens Hansen, ehemaligen Landrat Dr. Klaus Petersen, Turnierrichter August-Heinrich Jensen aus Dollerup und von einigen Nachbarvereinen.

Der Vorsitzende des Reitclubs Löwenstedt nahm dann noch einige Ehrungen vor, bevor das Tanzbein geschwungen wurde.





# 1982 Gründung einer Kegelsparte in Löwenstedt

Löwenstedt, den 26.01.1982

## Einladung !!!

Liebe Kegler,

der SV Blau-Weiß Löwenstedt lädt  
Euch zu einem Informationsgespräch,  
zwecks Gründungs einer Kegelsparte,  
herzlich ein.

Termin Dienstag, den 09. Februar 1982  
Beginn: 19:30 Uhr

Mit sportlichen Gruß  
Der Vorstand.

Am 09.02.1982 wurde vom 1.Vorsitzenden Klaus Otto Thomsen eingeladen, um in Löwenstedt eine Kegelsparte ins Leben zu rufen.

Als Spartenleiter wurde Herbert Hansen gewählt. Den Posten des Kassenswarts übernahm Ralf-Peter Albertsen. 1984 wurde Marianne Thomsen als Protokollführerin in den Vorstand aufgenommen und Elfriede Meyer wurde Damenwartin.



Sonntags traf man sich zum freien Kegeln auf der Kegelbahn bei Friedensburg, wo zu Anfang auch viele Nicht-Kegler kamen. So wurde es auch oft etwas später mit dem nach Hause kommen.

1985 gab es insgesamt zwei Damenmannschaften und vier Herrenmannschaften



**1986  
Erfolgreiches Damenteam**

*Von links: Käthe Petersen,  
Karin Albertsen, Margrit Albertsen  
und Betty Jochimsen*



**1986 – Geballte Kegelkompetenz**

*von links: Carl-Heinz Petersen, Arthur Meyer, Thomas Albertsen und Klaus-Otto Thomsen*

Arthur Meyer hatte damals seinen Computer dabei und errechnete damit die Durchschnittsergebnisse des gesamten Jahres und konnte somit den Sieger der Vereinsmeisterschaften ermitteln – ein absolutes Highlight.



von links: Arthur Meyer, Hans-Christian Albertsen, Heinrich Petersen, Ingo Kliese, Dieter Belz, Carl Hansen, Ralf-Peter Albertsen und Kurt Stadt



von links: Andreas Thomsen, Otto Albertsen, Thomas Albertsen, Heinz Albertsen, Karl-Heinz Lorenzen und Klaus-Otto Thomsen



**Erste und Zweite Damenmannschaft**

hintere Reihe von links: Marianne Hansen, Irma Ewel, Margrit Albertsen, Betty Jochimsen, Marianne Thomsen, Käthe Petersen, Karin Albertsen  
vordere Reihe: Annette Hansen, Gaby Heidemann, Linda Albertsen, Elfriede Meyer, Angelika Hansen, Birgit Lorenzen

# 1987...

war ein erfolgreiches Jahr für die Kegelsparte. Von den insgesamt sechs Mannschaften wurden die beiden Damenmannschaften sowie die erste und die dritte Herren Meister in ihren Klasse. In diesem Jahr gab es 45 Mitglieder (Höchststand der Sparte).

## BW Löwenstedt ins Guinness-Buch?

Beim letzten Punktspiel gegen Frisia II Husum erzielten die „Löwen“ insgesamt 4687 Holz, das sind 781 Holz im Durchschnitt. Husum erreichte 4560 Holz – 760 Holz im Durchschnitt.

Man braucht nicht zu raten, wo diese Resultate möglich waren. Seit Jahren ist die Bahn in Ahrenviölfeld dafür bekannt, dass die Kegel schon beim Nießen umfallen.

# 1988

Beim Bundeskegelsportabzeichen haben Andreas Thomsen und Thomas Albertsen die 50. Goldwiederholung erreicht und bekamen vom Deutschen Kegelbund eine Urkunde. Auch Karl-Heinz Lorenzen erhielt die Auszeichnung für 50 Goldwiederholungen



Hertbert Hansen überreicht Karl-Heinz Lorenzen an einem Trainingsabend die Urkunde.



Siegerfoto 1989 bei den Kreismeisterschaften in Heide: Sieger Andreas Thomsen

# 1989

Kreismeisterschaft in Heide, Andreas Thomsen erreichte den vierten Platz und qualifizierte sich somit für die Bezirksmeisterschaft, die auch in Heide statt fand. Dort wurde er überraschend Bezirksmeister. Was in der Zeitung so zu lesen war:

## SENIOREN A:

*Als Sensation ist der Titelgewinn von Andreas Thomsen (Löwenstedt) mit 745 Holz zu werten, der in die Phalanx der Etablierten einbrach. Relativ sicher verwies er Husum (741) und Nordmark Flensburg (740) auf die Plätze zwei und drei und erkämpfte sich damit das Startrecht zur Landesmeisterschaft.*

# 1991

Herbert Hansen und Angelika Hansen trainieren eine Gruppe jugendlicher Kegler. Es sind in der Jugend A 11 Mitglieder und in der Jugend B 19. Sie wollen 1992 an der Kreismeisterschaft teilnehmen.

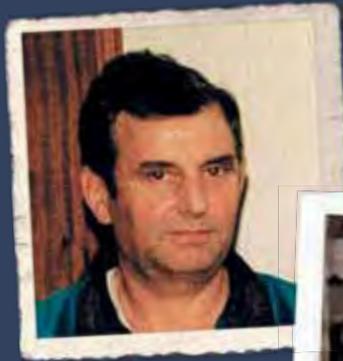


Jugendtrainer Herbert und Angelika Hansen mit Juniorinnen Tanja Jochimsen, Rowena Kohrt und Melanie Jochimsen



## 1991 Die Kegeldamen freuen sich über ein "praktisches Geschenk"

Reisedienst Thomsen hatte die gesamte Mannschaft mit Sporttaschen versorgt



## Andreas Thomsen

Löwenstedt, Jahrgang 1937

### Welche Aufgaben/Tätigkeiten hast du für Blau-Weiß wann übernommen?

- 1956 bis 1964 Fußballer beim TSV Ranrum
- ab 1964 Spieler der 1. Herren in Löwenstedt
- 1981 – Gründungsmitglied der Kegelsparte
- 1981 – 1995 Mannschaftsführer der Kegelmanschaft
- 1983 – 1994 Kassenwart im Reitclub Blau-Weiß Löwenstedt

### Welches persönliche Highlight hattest du beim SV Blau-Weiß Löwenstedt?

In den Jahren 1992 und 2009 wurde ich Deutscher Meister im Behindertensportkegeln (BSK). Im letzten Jahr errang ich die Deutsche Vizemeisterschaft im BSK. An diese Erfolge erinnere ich mich sehr gerne. Mit der Schleswig-Holstein-Auswahl erreichten wir 2011 im Länderpokal einen tollen vierten Platz. Gefreut habe ich mich immer über die Ehrungen des Kreissportverbandes Nordfriesland, die letzte war im Jahr 2011 im Sportlerheim in Löwenstedt.

### Was macht Blau-Weiß Löwenstedt für dich und/oder dein Umfeld aus?

Unser Sportverein ist für mich ein Vorzeigeverein, wie man ihn nur selten findet. Vor allem der große Zusammenhalt im Verein – früher wie heute – ist klasse. Nur so waren zum Beispiel der Bau des Sportlerheims und der Reithallen möglich.

### Welche Anregungen magst du Blau-Weiß mit auf den Weg geben?

Unser Sportverein soll so bleiben wie er ist.

### Was wünschst du dem Jubiläumsverein für die Zukunft?

Ich wünsche dem Verein für die Zukunft alles Gute, viel Glück und Erfolg. Ich drücke der Ersten Herren die Daumen, dass es mal mit dem Aufstieg klappt.



1990

## 10 Jahre Bundeskegelbahn bei Friedensburg





### Vereinsmeister im Mixed-Team 1990

von Links: Käthe Petersen, Heinz Albertsen, Birgit Lorenzen, Ingo Kliese, Marianne Thomsen und Karl-Heinz Lorenzen



### 1990 – Mannschaftsfoto der erfolgreichen Damenmannschaft – Aufstieg in die Bezirksliga

Hinten von links: Margrit Albertsen, Käthe Petersen, Marianne Thomsen, und Betty Jochimsen

Vorne von links: Birgit Lorenzen, Angelika Hansen und Annette Hansen



### Kegelausflug 1992 nach Lübek mit einer Schiffsfahrt auf der Wagnitz

hintere Reihe von links: Linda Albertsen, Irma Ewel, Elfriede Meyer, Margrit Albertsen, Käthe Petersen, Marianne Thomsen, Karin Albertsen, Annette Hansen

vordere Reihe: Sophie Thomsen, Birgit Lorenzen, Angelika Hansen, Betty Jochimsen, Gaby Heidemann

# 1992

## 10 Jahre Kegeln beim SV Blau-Weiß Löwenstedt

Unsere erste Damen hatten am 11.04.1992 die erste Haselunder Damenmannschaft und die zweite Damen hatte die Nordstrander Damenmannschaft eingeladen. Es wurde um einen Pokal gekegelt.

Weiter wurden erstmals ein Freundschaftskegeln zwischen den Löwenstedter Damen und den Keglerinnen aus Lindholm, Lindewitt und Sylt ausgetragen.



Unsere 1. Damen schafften den Aufstieg in die Bezirksliga und wurden vom Kreissportwart Arno Dominka mit Urkunde und Blumen geehrt.

**Siegerehrung durch den Kreissportwart Arno Dominke 1992:** von links: Marianne Thomsen, Margrit Albertsen, Birgit Lorenzen, Arno Dominke, Marianne Hansen, Käthe Petersen, Annette Hansen und Angelika Hansen

Teamfoto links: Herrenmannschaft präsentiert die neue Anzüge gesponsort von Claus Clausen  
hintere Reihe von links: Andeas Thomsen, Lorenz Hansen, Herbert Hansen und Claus Clausen  
vordere Reihe von links: Karl-August Albertsen, Karl-Heinz Lorenzen und Thomas Albertsen



*Bustour Richtung Ostervesede*



*Das Empfangskomitee für die Gäste aus Niedersachsen.*

# Vereinsfreundschaft mit dem TSV Ostervesede

Im Winter hatte Otto Albertsen nach einem Fernsehauftritt des TSV Ostervesede in der „Aktuellen Schaubude“ das Interesse des SV Blau-Weiß Löwenstedt an einer Vereinsfreundschaft bekundet. Gleich im Sommer 1979 ging es dann im voll besetzten Bus nach Niedersachsen.

In den Folgejahren folgten einige wiederholte Besuche und Gegenbesuche, so auch 1989. Als der Bus mit 50 Personen am Schulplatz eintraf, standen viele Gasteltern bereit, um die Sportfreunde aus Niedersachsen zu begrüßen.



*Gastgeschenk aus Ostervesede zum 25 jährigen Jubiläum des SV Blau-Weiß Löwenstedt*



*1985 – Ralf-Peter Albertsen begrüßt die Gäste mit dem Akkordeon*



1989 – Übergabe des Gastgeschenkes an Otto Albertsen



**Freundschaft aufgefrischt zwischen  
Löwenstedt und Ostervesede**  
Gäste waren in sportlichen Belangen überlegen

Bereits einige Stunden später wurde ein erstes Fußballspiel der beiden zweiten Mannschaften angepfiffen, das von den Gästen mit 5:1 Toren gewonnen wurde. Das Spiel der beiden ersten Mannschaften gewannen ebenfalls die Osterveseder (3:1). Eine große Anzahl Schlachtenbummler säumten damals den Sportplatz in Löwenstedt.

Am Abend trafen sich Gastgeber und Gäste zum Feiern im Vereinslokal Friedensburg wieder. Ralf-Peter Albertsen sorgte mit Musik für Stimmung.

Der damalige Blau-Weiß-Vorsitzende Klaus-Otto Thomsen überreichte an den Vorsitzenden des TSV Ostervesede einen Zinnteller aus Nordfriesland. Die Gäste hatten einen Zinnstiefel und einen Wimpel mitgebracht.

Ein besonderes Highlight war unter anderem der Besuch der Osterveseder zum 25-jährigen Jubiläum des SV Blau-Weiß in Löwenstedt im Jahr 1989. Obligatorisch war natürlich das Freundschaftsspiel auf dem neuen Auwiesen-Sportplatz – toll aber auch die Aufführung des Spielmannszuges aus Ostervesede zum Frühschoppen in Nordfriesland.



# 1989

## Ein Vierteljahrhundert SV Blau-Weiß Löwenstedt von 1964 e.V.

### Das Festwochenende vom 21. bis zum 25. Juni 1989

Ehrungen, zahlreiche Grußworte und ein buntes Unterhaltungsprogramm zeichneten die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen des SV Blau-Weiß Löwenstedt von 1964 e.V. im Jahr 1989 aus. Vorsitzender Otto Albertsen, sein Stellvertreter Arthur Meyer und Lorenz N. Jensen (Nischens) hatten mit dem Vorstand ein großes Programm auf die Beine gestellt.

In diese Jubiläumswoche startete der Verein mit einer „Diskothek für jedermann“ in der Reithalle. 500 Gäste nahmen an dem Donnerstagabend am Jubiläumsempfang teil!

Dazu war die Reithalle zu einer stimmungsvoll und feierlich geschmückten „Festhalle“ umfunktioniert worden. Arthur Meyer führte damals durch das abendliche Programm und verglich den Sportverein mit einem Fluss:

*„Die Quelle sei häufig klein, das Gewässer werde immer breiter und größer, je weiter es fließe.“*

Als Quelle des Vereines nannte er die 21 Gründungsmitglieder des Sportvereines, die vor 25 Jahren in der Backstube von Alfred Beck den Verein gründeten.

**Blau-Weißes Jubiläum mit 4000 Besuchern**  
Im Mittelpunkt stand die Übergabe des zweiten Löwenstedter Sportplatzes

An diesem Donnerstagabend wurden die ehemaligen Vorsitzenden des Vereines mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet: Detlef Dau-Schmidt (1964–65), Heinrich Clausen (1965–67), Hans-Christian Albertsen (1967–70), Klaus-Otto Thomsen (1970–1983) und Otto Albertsen (1983-1994).

Ferner erhielt Otto Albertsen für 25 Jahre Vorstandsarbeit vom stellvertretenden Kreissportverbandsvorsitzenden Klaus Meyer-Lovis die silberne Ehrennadel.

Neben zahlreichen Grußworten, unter anderem von den Landtagsabgeordneten Günter Fleskes und Carsten Paulsen, führten „De junge Lüüd ut Löwenstedt“ unter der Regie von Tilla Lorenzen ein extra eingeübtes Stück auf: „Mit de Euroisenbohn ... mit Löwenstedt as Endstatschon – Löwenstedt, dat Eurodörp Nummer een.“

Die „Gymnastikfrauen“, unter der Leitung von Inge Anhut, erhielten viel Beifall für einen Reifentanz und den anschließenden „CanCan“. Der Rödemisser Spielmannszug sowie der Spielmannszug die „Roten Funken“ aus Ostervesede aus Niedersachsen trugen unter anderem an diesem Abend zur Unterhaltung bei.

„Blau-Weiß Löwenstedt“ hielt über viele Jahre eine enge Fußballfreundschaft zu dem niedersächsischen Verein in Ostervesede.

Am Wochenende kamen einige hundert Besucher zum Jubiläumsball.



## Der neue Sportplatz wurde an den Verein übergeben

Die Übergabe des von der Gemeinde Löwenstedt gebauten Sportplatzes an den Verein stand eindeutig im Mittelpunkt der Feierlichkeiten!

Bürgermeister Jens Hansen wünschte „BW“-Vorsitzenden Otto Albertsen und der gesamten Fußballsparte viele Siege: „Ower west ok gode Verlerers“.

Die Altherren-Elf des Vereins trat zum Auftakt des Spielbetriebes auf dem neuen Platz am Sonntag gegen die „Himmlichen Kicker“ an, eine schleswig-holsteinische Pastorenmannschaft.

Das Spielergebnis war 1 : 4. Es wurden 687 Deutsche Mark an Spenden gesammelt, die der Organisation „Brot für die Welt“ gespendet wurden. Anschließend siegte die Mannschaft Löwenstedt II gegen Ostervesede (Niedersachsen) 5 : 1, und Löwenstedt I spielte gegen Germania Breklum unentschieden.

Am Samstagabend wurde in der Festhalle dann kräftig das Tanzbein geschwungen. Es spielte die Gruppe „Wattwürmer“. An diesem Abend fand zusätzlich eine große Tombola statt, bei der Anita Jensen und Heinz-Helmuth Jochimsen aus Löwenstedt das „große Los“ zogen – beide gewannen ein Fahrrad. Am Sonntagmorgen folgte ein zünftiger Frühschoppen, der – laut der Teilnehmer – gut besucht war.

Zum Jubiläumssjahr schrieben die damaligen Blau-Weiß-Redakteure Heino Jensen (Claves), Rolf Andresen (heute Vorsitzender) und Reiner Hansen (zu dieser Zeit: Haselund) eine Jubiläumsfestausgabe des „Blau-Weiß Kuriers“. Bei dieser Ausgabe haben sich die heutigen Redakteure, zur Erstellung der aktuellen Jubiläumszeitschrift, inhaltlich gerne bedient.



*Freundschaftsspiel: SV BW Löwenstedt – SV Germania Breklum*



*Jens-Heinrich Ritter schlägt den Ball aus dem Strafraum, aufmerksamer Beobachter BW-Keeper und späterer Vereinsvorsitzender Heino Jensen.*



# Trainingsanlage mit vier Sportplätzen Stück für Stück aufgebaut

Aus heutiger Sicht war die damalige Entscheidung, einen neuen Trainingsplatz im Außenbereich am Sportlerheim zu bauen und dafür den alten Sportplatz an der Grundschule als Neubaugebiet auszuweisen, genau richtig.



Der alte Sportplatz an der Grundschule Löwenstedt

Der Weg dahin war aber steinig und von Widerständen geprägt! Nach dem Sportlerheimbau beschäftigte sich der Vereinsvorstand, damals unter dem Vorsitzenden Heino Jensen (Claves) und die Gemeindevertretung, mit der Erweiterung der Sportanlage im Außenbereich. Die Gemeinde wollte die heutige „Schoolkoppel“ zum Baugebiet ausweisen und dafür einen Trainingsplatz direkt am A-Platz anlegen.

In der Gemeinde Löwenstedt und den Mitgliedern des Vereins herrschten unterschiedliche Meinungen zu diesem Thema.

Befürworter sahen die positiven Effekte eines „Neubaus“ in der Nähe zum Sportlerheim und zum Hauptplatz. Gegner organisierten sich in einer Bürgerinitiative zum Erhalt des alten Sportplatzes. Den zentralen Platz im Dorf direkt an der Kapelle und dem Schwimmbad im Tausch gegen „Trainingsplatz / Baugebiet“ zu opfern, das wollte im Grundsatz eigentlich keiner in der Gemeinde Löwenstedt und im Sportverein. Aber es sollten Baumöglichkeiten für junge Familien in Löwenstedt geschaffen und so für die Zukunft vorgesorgt werden.



Beginn der Bauarbeiten am neuen Auwiesen-Platz



**Sturm aufs Maisfeld:** Heino Jensen und weitere 35 Fußballer rückten an, um das Maisfeld von den Wurzeln und Stoppeln zu befreien. Hier entstand später der heutige Auwiesenplatz



Montage des Fangzauns zwischen den heutigen A- und B-Plätzen.  
Links hinten: Cornelius Thomsen  
Vorne links Dirk Bölter und rechts Erich Albertsen



Montieren der Platzbegrenzung auf dem A-Platz.  
Von links: Dieter Belz, Herbert Thomsen, Ralf Jensen, Nico Petersen, Jens Christiansen und Heiko Christiansen



## Eröffnungsspiel gegen die Himmlische Kicker

Zum Auftakt des Spielbetriebes waren die "Himmlischen Kicker", eine schleswig-holsteinische Pastorenmannschaft, nach Löwenstedt gekommen, um gegen die Altherren der Löwen anzutreten.

Die Pastoren spielten für "Brot für die Welt" und nahmen neben dem 4:1 Sieg auch 687,00 D-Mark als Spende mit nach Hause.

## Gute Recherche ist die halbe Miete

Das folgende Foto entstand im August 1970. Die Freiwillige Feuerwehr aus Löwenstedt machte einen Ausflug nach West-Berlin. Am Samstag schaute man sich im Olympiastadion das Spiel Hertha BSC Berlin – 1. FC Köln an.

Nach einem 0:2-Rückstand gewann die alte Dame „Hertha“ das Spiel noch mit 3:2. 92.000 Zuschauer verfolgten damals das Spiel. Am darauf folgenden Tag besichtigten diese jungen Männer das Olympiastadion:

Von links: Lorenz Jensen, Klaus-Otto Thomsen, Lorenz-Hans Lorenzen, Jens Christiansen, Erich Albertsen und Heinrich Petersen

Das Foto stammt von Andreas Thomsen (Bonniges), der damals viele Fotos für den Sportverein machte.



## Im Jahr 1997 wurde dann mit dem Bau des Trainingsplatzes (B-Platz) begonnen.



Am B-Platz errichtete der Verein eine, zu der Zeit, sehr moderne Flutlichtanlage und zwischen dem A- und B-Platz baute der Verein einen Geräteschuppen, quasi als Ersatz für die vom Sportverein für Übungsgeräte genutzte alte Baracke im Dorf.





*Fleißige Hände beim Aufbau der Flutlichanlage auf dem C-Platz.  
Von Links: Birger Erichsen, Sven Nielsen und Kevin Schilling*



*Heiko Dohle beim Ausbaggern der Fundamente für das neue Flutlicht auf dem C-Platz*



*Der heutige C-Platz. Im Hintergrund kann man den D-Platz erkennen.*

## 1999

Ende Juni 1999 konnte der B-Platz dann endlich genutzt werden. Die tiefe Lage des Platzes und damit die Nässe bereiten dem Verein allerdings bis heute Probleme. Mehrfach wurde der Platz schon bearbeitet – trotzdem sieht er im Winter meist mehr schwarz als grün aus.

Es bleibt wohl eine Lebensaufgabe des Vereins, den Platz immer wieder „fit“ zu machen, denn der Traum von einem Kunstrasenplatz wird wohl kaum in Erfüllung gehen.

## 2003

Die „Fußballerzahlen“ stiegen in den ersten Jahren des neuen Jahrhunderts kräftig an, sodass ein weiterer Platz (C-Platz) als Kleinfeldanlage erstellt wurde.

Die Gemeinde Löwenstedt stellte die Fläche zur Verfügung und die Firma Kieskontor-Dohle unterstützte den Verein maßgeblich bei diesem Vorhaben.

Im Oktober 2003 konnte der C-Platz „in Betrieb“ genommen werden und ist ausschließlich den ganz kleinen Kickern vorbehalten. Mittlerweile steht auch hier eine Flutlichtanlage. 2010 baute der Verein einen vierten Platz im Kleinfeld-Format (D-Platz), der jetzt die sehenswerte Sportanlage in Löwenstedt komplettiert.



Cornelius Thomsen beim Kreiden des Schulsportplatzes in den Achtzigern

## Pflege der Sportanlagen



Früher wurde noch mit der Hand Dünger gestreut: Theo Thomsen gibt dem Rasen wieder Kraft. Ca. 1988 auf dem heutigen A-Platz. Der Fahrer des Traktors ist Heino Hansen aus Haselund.



Für die Pflege der Plätze konnte der Vorstand stets auch engagierte Personen finden. In den Gründungsjahren sorgte Wilhelm Lucht dafür, dass der Platz spielbereit war. Später übernahm Fritz Franke einige Jahre das Amt.

Die dienstältesten Platzwarte der Vergangenheit sind aber eindeutig der leider bereits verstorbene Theo Thomsen und Cornelius „Nelius“ Thomsen.



Bis 2012 war Nelius in Amt und Würden und sorgte für einen gut gemähten Rasen und Ordnung auf den Plätzen bei der damaligen Schule und später den heutigen Au-Wiesen-Plätzen. Ein schweres -meist kurzes- Leben hatten bei „Nelius“ vor allen Dingen die Maulwürfe.

Weitere Helfer waren über Jahre Lothar Gottburg und „Jinniges“ Lorenz Jensen und später über

mindestens zehn Jahre bis 2012 hat auch Heinrich Petersen, besser bekannt als „Hein Schrot“, rund ums Sportlerheim das „Aufräum-Kommando“ gehabt.

Nach Veranstaltungen oder „schmutzigen“ Spieltagen war Hein meistens schon am nächsten Morgen um sechs Uhr vor Ort und machte alles wieder „schie“ für die nächsten anstehenden Termine.

In den letzten Jahren wurde mit Blick auf die vielen Aufgaben eine Aufteilung der Arbeiten vorgenommen. Hatte bis 2009 Hans Wehnat aus Ostenau die Plätze zuverlässig markiert, so zeichnet danach bis heute Ottfried Schulz dafür verantwortlich und hat weitere Aufgaben von „Hein Schrot“ seit seinem „Ruhestand“ übernommen.

Für die Platzpflege, also vor allen Dingen das Mähen von mittlerweile zwei Groß- und zwei Kleinsportfeldern auf dem Au-Wiesen-Gelände sind seit 2012 Heinz Christiansen und Thomas Erichsen aus Haselund zuständig.

Allen ist gemein, dass sie ohne Murren auch andere Arbeiten am Sportgelände eigenverantwortlich übernommen haben.



*Foto links: Bau der Sitzbänke auf dem A-Platz, die bis heute noch gerne von den Zuschauern in Anspruch genommen werden.*

*André Albertsen (Moler) mit Vater Erich Albertsen (rechts) und Peter "Pedi" Clausen (mitte).*

*Foto rechts: Theo Thomsen bei der Rasenpflege auf dem Auwiesen-Platz. Das Mähen früher dauerte so einige Zigarettenlängen.*

*Foto unten: Die heutigen fleißigen Hände auf den Sportanlagen.*

*Thomas Erichsen, Ottfried Schulz und Heinz Christiansen mit "Altmeister" Cornelius Thomsen und der neuen Mähmaschine, die im Jahr 2013 gekauft wurde. Damit macht Mähen richtig Spaß!*



An dieser Stelle sei den vorgenannten Platzwarten ein herzliches Dankeschön für die zuverlässige und gute Zusammenarbeit gesagt.

Ohne deren Engagement hätte der Verein sicherlich auch nicht seinen guten Ruf. Der Vorstand hofft natürlich für die Zukunft auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und engagierte Platzwarte.

Jedes Jahr finden „Arbeitstage“ auf der Sportanlage statt, die genutzt werden, um die Plätze auf Vordermann zu bringen und um zum Beispiel Fangzäune, Trainerhütten oder Ähnliches zu erstellen. Hier zeigt sich auch wieder die Identifikation der Mitglieder mit dem Verein. Der SV Blau-Weiß Löwenstedt von 1964 e.V. darf auf seine Sportanlage stolz sein!

Sie ist ein richtiges Schmuckstück und selbst größere Vereine sind da nicht immer besser aufgestellt! Die Unterhaltung und Pflege der Anlage erfolgt bis heute zu 100 % in Eigenregie des Vereins. „Blau-Weiß“ ist sehr froh, dass es noch heute so viele ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer gibt, die die Anlage in einem Top-Zustand halten.



1990

# Das Sportlerheim

## Noch heute der Mittelpunkt der Fußballsparte

Mit dem Schreiben des SV BW Löwenstedt vom April 1990, an die politische Gemeinde Löwenstedt, begannen die Planungen für den Neubau eines Sportlerheims, direkt neben dem gerade geschaffenen Hauptplatz auf dem Auwiesengelände an der Ostenauer Straße!

Bis dahin nutzte der Verein das Grundschulgebäude (heute Kindergarten) zum Umziehen und Duschen.

Alte Wohnwagen direkt neben dem Sportplatz dienten als Aufwärmkabinen und als Verkaufsstand. Allen war klar, dass das kein Dauerzustand sein konnte!

Ein eigenes „Zuhause“ mit Clubraum und mehreren Umkleidekabinen sollte nun her.





Die Gemeinde Löwenstedt sollte den Bau und die Finanzierung übernehmen, dessen Baukosten auf rund 520.000 DM geschätzt wurden. Trotz des großen Kraftaktes zu dieser Zeit, konnte Bürgermeister Jens Hansen seine Gemeindevertreter davon überzeugen, dass diese Maßnahme notwendig sei und es eine Investition für die Zukunft wäre. 45% der Finanzierung sollte durch Zuschüsse des Landes und des Kreises abgedeckt werden und wegen fehlender finanzieller Eigenmittel musste darum alles in Eigenleistung erstellt werden.



Die Beantragung der Fördergelder erforderte von Bürgermeister Jens Hansen, dem „Blau-Weiß-Vorsitzenden“ Otto Albertsen sowie Gerd Carstensen, aus der Amtsverwaltung Viöl, viel Handlungsgeschick. Heinz Albertsen (Bahnes) erstellte eine Bauzeichnung und zusammen mit Otto Albertsen übernahm er die Bauleitung.



Anfang 1991 wurden die Bauanträge beim Kreis Nordfriesland eingereicht und am 16. August 1991 desselben Jahres begannen die Bauarbeiten. Das ganze Dorf beteiligte sich mit „Muskelfraft“ oder mit einer Spende. So lag bei der Raiffeisenbank Viöl ein Spendenbuch für ein Konto aus, auf das jeder einzahlen konnte – 3.306,97 DM kamen alleine so zusammen.

Im Protokollbuch des SV Blau-Weiß Löwenstedt heißt es: *„Insgesamt sind 12.000 Stunden am Sportlerheim gearbeitet worden. Es war schwer, bei der Antragsstellung die Behörden davon zu überzeugen, dass so etwas ginge.“ Löwenstedt hat gezeigt, dass es geht!*

Durch die rund 140 Helferinnen und Helfer war es überhaupt erst möglich geworden, innerhalb von einem Jahr das Sportler-



heim fertigzustellen. Namentlich erwähnt werden sollten hier: Erich Albertsen, Ludwig Petersen, Dieter Belz, Jens Christiansen (Westerkerns) und Lorenz Jensen (Jinniges), die vermutlich die meiste Zeit auf dem Bau verbrachten.

Auf dem Gelände der Firma Jens Jensen in Viöl wurden der Dachstuhl und die Fenster in Eigenleistung hergestellt. Karl-August Albertsen baute unter anderem den Tresen im Schankraum ein.

Die Landwirte stellten Maschinen zur Verfügung und auch die Unternehmer vor Ort oder aus den Nachbargemeinden brachten sich alle mit ein.

Dazu gehörten unter anderem Johann Kock, Landtechnik, Löwenstedt, Hans-Heinrich Ley, Tischlerei, Löwenstedt, Karl-Heinz Müller, Heizung, Viöl, Jens Jensen, Maurerarbeiten, Viöl, Heino Jensen (HEIWE – Elektro), Löwenstedt und Erich Albertsen, Malerbetrieb, Löwenstedt.

Hier zeigte sich einmal mehr, wie viele Menschen sich dem Verein verbunden fühlten. Die Frauen versorgten die „Arbeiter“ mit Kaffee und Kuchen, Fettbrot und Brötchen. Als Bauwagen dienten ausrangierte Wohnwagen. Hier wurden die weiteren Bauschritte besprochen und gerne auch mal das eine oder andere „Kaltgetränk“ nach Feierabend zu sich genommen.

Statt auf dem Trainingsplatz traten die Herrenmannschaften oft auf dem Bau an – Muskelaufbau mal anders. Die gesamten Verwaltungsarbeiten übernahm der damalige Sachbearbeiter und heutige Leiter der Amtsverwaltung Viöl Gerd Carstensen. In Zahlen ausgedrückt hat die Gemeinde Löwenstedt für das mit 520.000 DM kalkulierte Gebäude effektiv 57.288,99 DM aus Eigenmitteln aufgewendet.



Im Spätherbst 1991 wurde das Richtfest gefeiert.

Bürgermeister Jens Hansen wurde vom damaligen zweiten Vorsitzenden Heino Jensen die Richtkrone übergeben.

Am 18. Juli 1992 wurde dann, nach fast einjähriger Bauzeit, kräftig gefeiert. Neben dem Sportlerheim wurde ein großes Zelt aufgestellt! An diesem Samstag fand die feierliche Einweihung statt! Willy Zühlke, damaliger Kreispräsident Nordfrieslands, sprach in seinen plattdeutschen Grußworten „vun een Wunnerwark in de hüütige Tied“ und überreichte an den Vorsitzenden Otto Albertsen eine Nordfrieslandfahne. Weitere Grußworte sprachen der Amtsvorsteher Christian Petersen, Immenstedt, der Löwenstedter Depotkommandant Franz Kuntschig und Kreisfußballobmann Günter Brauer.

Rechtsanwalt Klaus-Heinrich Deckmann, Husum, wünschte den Sportlern: „Holt sick fitt, jem all von de SV Blauwitt“.

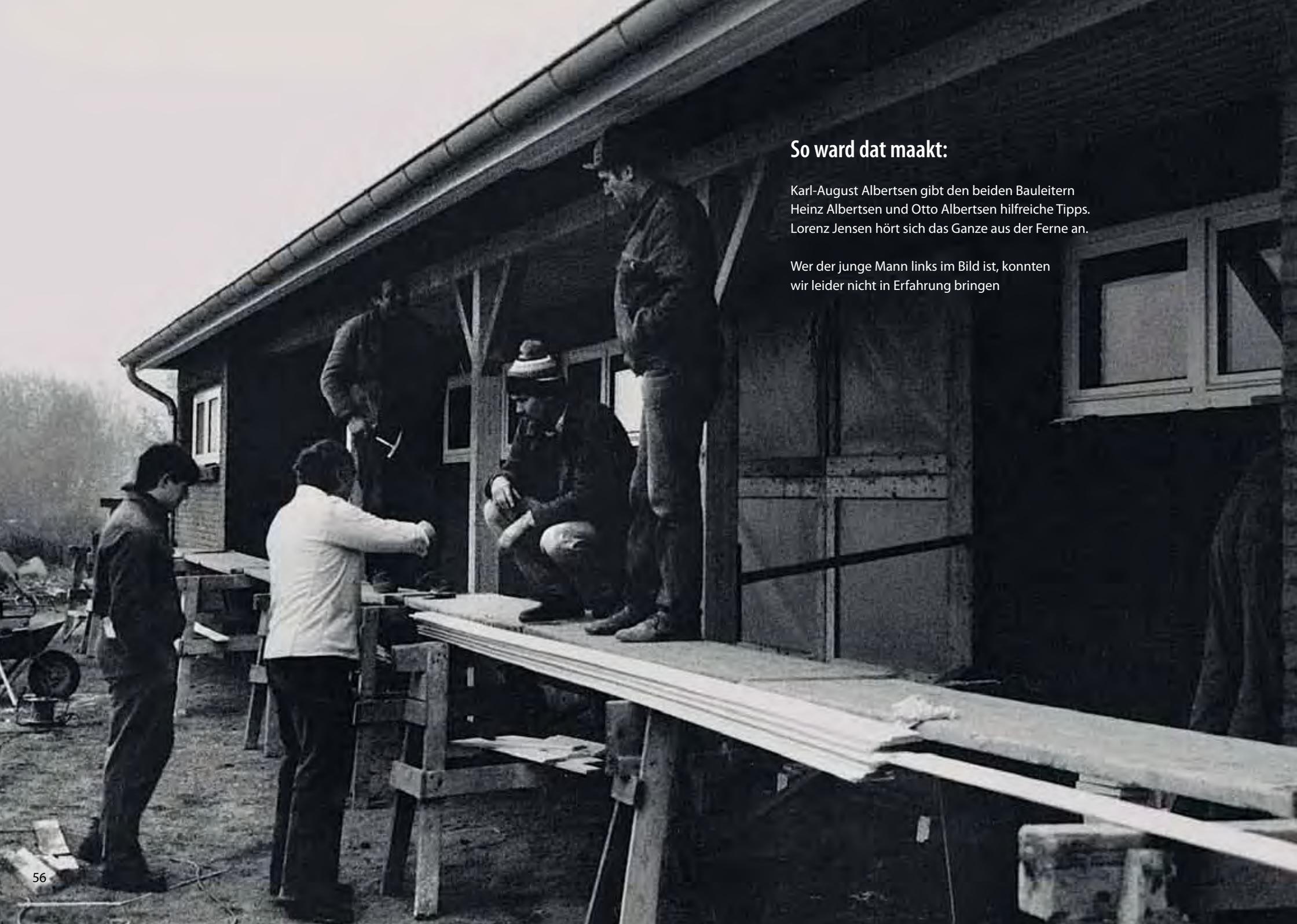
**„Wunnerwark in de hüütige Tied“**  
 Zur Löwenstedter Sternstunde wurde die Einweihung des Sportlerheims

*(Husumer Nachrichten vom 18.07.1992)*









### So ward dat maakt:

Karl-August Albertsen gibt den beiden Bauleitern Heinz Albertsen und Otto Albertsen hilfreiche Tipps. Lorenz Jensen hört sich das Ganze aus der Ferne an.

Wer der junge Mann links im Bild ist, konnten wir leider nicht in Erfahrung bringen



## Heinz Albertsen

Viöl, Jahrgang 1946

### Welche Aufgaben/Tätigkeiten hast du für Blau-Weiß wann übernommen?

- 1965 – 1983 Aktiver Spieler
- 1991/1992 Planung und Bauleitung beim Neubau des Sportlerheims
- 1993 Mitbegründer des Fördervereines der Fußballsparte des SV Blau-Weiß Löwenstedt
- 1993 – 1998 Stellvertretender Vorsitzender des Fördervereines
- 1998 – 2000 Vorsitzender des Fördervereines

### Welches persönliche Highlight hattest du beim SV Blau-Weiß Löwenstedt?

Sportliches Highlight war für mich der Aufstieg in die Bezirksklasse unter Trainer Hans-Jörn Jessen im Jahr 1968. Des Weiteren war der Schritt das Sportzentrum von der alten „Schoolkoppel“ auf das heutige Gelände zu verlegen ein richtiger und wichtiger Schritt.

### Was macht Blau-Weiß Löwenstedt für dich und/oder dein Umfeld aus?

Genauso wie ich fühlen sich viele andere Menschen mit dem Verein eng verbunden und identifizieren sich mit „Blau-Weiß“. Egal ob als aktives oder passives Mitglied, alle gehören dazu. Das finde ich klasse und einmalig in unserer Region.

### Welche Anregungen magst du Blau-Weiß mit auf den Weg geben?

Der Sportverein muss weiterhin auf die eigene Jugend setzen und die bewährte Jugendarbeit fortsetzen, um dann im Herrenbereich die jungen Talente einzubauen. Bezahlung von Spielern darf im Verein keine Rolle spielen. Wirtschaftet weiter solide!

### Was wünschst du dem Jubiläumsverein für die Zukunft?

Ich wünsche dem Verein für die Zukunft alles Gute! Mir persönlich wünsche ich, dass ich meine Enkelkinder später im Herrenbereich des SV Blau-Weiß Löwenstedt spielen sehe.



## Otto Albertsen

Löwenstedt, Jahrgang 1939

### Welche Aufgaben/Tätigkeiten hast du für Blau-Weiß wann übernommen?

- 1964 – 67 2. Vorsitzender
- 1967 – 83 Kassenwart
- 1983 – 94 1. Vorsitzender

### Welches persönliche Highlight hattest du beim SV Blau-Weiß Löwenstedt?

Da gibt es Einige: Bau des neuen Sportplatzes 1988 / 89, Bau des Sportlerheims 1991 / 1992 mit der Einweihung. Ganz besonders bleiben mir die vielen ehrenamtlichen Helfer in Erinnerung, ohne die der Bau des Sportlerheims nicht möglich gewesen wäre. Ohne den Bau des neuen Sportplatzes und des Sportheimes hätte die Sparte Fußball keine Zukunft in Löwenstedt gehabt.

Die Umkleide- und Duschkmöglichkeiten waren in der alten Schule sehr begrenzt. Wenn das Lehrerehepaar Arthur und Ide Meyer uns nicht so toll unterstützt hätte, wären wir in sehr große Schwierigkeiten gekommen.

Der Dank gilt auch Herbert und Angelika Hansen, die damals die Schule sauber ge-

macht haben - häufig noch Sonntagabend bis 22 Uhr. Für mich persönlich war in sportlicher Hinsicht die Herbstmeisterschaft 1968 / 1969 und das Aufstiegsspiel in Schleswig gegen Satrup, welches leider mit 3-0 verloren ging, ein Highlight.

### Was macht Blau-Weiß Löwenstedt für dich und/oder dein Umfeld aus?

Das unsere Entscheidung 1964 den Sportverein zu gründen richtig war. Ich freue mich über die Ausstrahlung und das Ansehen des Sportvereines weit über Löwenstedt hinaus.

### Welche Anregungen magst du Blau-Weiß mit auf den Weg geben?

Das der Sportverein bei allem sportlichem Erfolg nie vergisst, wo seine Wurzeln sind und woher er kommt.

### Was wünschst du dem Jubiläumsverein für die Zukunft?

Natürlich viel sportlichen Erfolg und dass der jetzige junge, aktive Vorstand noch lange im Amt bleibt und den Verein zukunftsorientiert weiterführt.



## Bewirtung im Sportlerheim

*Bieranstich: Erich Albertsen testet die neue Zapfanlage und schenkt das erste Bier im Sportlerheim aus. In den Genuss kommen Karl-Heinz Müller, Karl-August Albertsen und Lorenz Jensen.*

Angelika und Herbert Hansen übernahmen 1981 das Reinigen. Es kam nicht selten vor, dass Geli und Herbert erst spät abends mit dem Reinigen beginnen konnten, denn die Spieler hatten oft sehr viel „Sitzfleisch“. Das Problem war, dass am nächsten Morgen Schulbetrieb war und bis dahin musste alles sauber und trocken sein. So stellten „Hansens“ die Spieler öfters vor die Wahl, entweder in den gegenüberliegenden Duschraum zu wechseln oder selbst zu putzen. Zur Not half da auch mal ein kalter Wasserstrahl.



Mit dem Neubau am Ostenauer Weg zogen Angelika und Herbert Hansen quasi mit um. Sie bewirtschafteten fortan das neue Sportlerheim und sie waren gleichzeitig für die Reinigung des Clubheims und der Kabinen zuständig.

Auch „private Taxi-Dienstleistungen“ boten die Beiden an, damit denn auch keiner betrunken nach Hause fuhr. Birger Thomsen und Ralph Carstensen gaben die Schlüssel immer rechtzeitig ab, so dass am nächsten Morgen das Auto zu Hause vor der Tür stand.



Ab dem Sommer 1992 gehörte das Umziehen und Duschen in der Alten Schule der Vergangenheit an.

Bis 1981 reinigte Käthe Schmitter (Allmoor) die Umkleidekabinen, Duschräume und Toiletten der „Alten Schule“. Oft mussten sich Mannschaften auch in den Fluren der Schule umziehen.

Arthur und Ide Meyer (Foto links) ist es zu verdanken, dass der Verein die Schule immer so flexibel nutzen konnte.



Im Jahr 1995 erfolgte eine „Wachablösung“. Angelika und Herbert wollten kürzer treten und Marga und Frank Schwalbe übernahmen die Regie im Sportlerheim.



Neben dem Sportbetrieb wurde im Clubheim auch mal Silvester gefeiert.

Marga und Frank brachten viele Ideen mit und es war immer viel los – auch außerhalb des Spiel- und Sportbetriebs.



Ab 2000 kümmerten sich immer mal wieder andere Personen um den Betrieb. Dem Verein war es immer wichtig, dass das Sportlerheim in Eigenregie betrieben wurde. Eine Verpachtung kam nicht infrage. Dörthe Albertsen und Gerd-Matthias Albertsen waren zeitweise zuständig, genauso wie Tom Apel.



Die Reinigung der Clubräume und Kabinen war längst in die Hände von Rita Hansen gegeben worden. Rita ging mit den Fußballern hart ins Gericht, wenn es mit dem Duschen zu lange dauerte. Zur Not half ein Eimer kaltes Wasser, um die wilden Löwen zum Umziehen zu zwingen.



Einige Jahre später übernahm Birte Schilling die Geschenke im Sportlerheim. Egal was man wollte, Birte setzte sich immer mit aller Kraft für das Sportlerheim ein und sie brachte nichts aus der Ruhe. Unzählige Stunden verbrachte sie im Sportlerheim, oft bis tief in die Nacht.

Die Zeit schlug Birte sich oft mit Stricken tot, da gingen so einige Knäueln Wolle in Socken und Pullover auf.



#### Oktoberfest im Sportlerheim:

*Der glückliche Gewinner Ulf Volquardsen, der beim Flensburger "Plop-Spiel" einen Wertgutschein über 500 Euro sowie einen Stiefel Gerstensaft gewann, mit dem Sportlerheim-Team Bianca und Marco Bremer (rechts) und Nadine Petersen (links).*

Im Jahr 2010 erfolgte ein nächster Wechsel. Fortan sorgten Bianca und Marco Bremer mit ihrem Team für die Bewirtung im Sportheim – und das bis heute.



Andrea und Carl-Heinz Christiansen übernahmen 2012 die Reinigungstätigkeiten. Der Verein ist froh, dass das Sportheim in Eigenregie geführt werden kann.

So können beispielsweise die Preise und Öffnungszeiten selbst bestimmt werden.

Das Sportlerheim gehört noch heute der Gemeinde Löwenstedt. Der Sportverein hat die Nutzungsrechte und ist für die Instandhaltung, Pflege und Erhaltung verantwortlich.

Im Winter 2011/2012 wurde das Sportlerheim zum Teil saniert. Durch das von der Bundesregierung aufgelegte Konjunkturpaket II konnte die Gemeinde für energetische Maßnahmen plötzlich 75% Zuschüsse erhalten. Die Komplettkosten der Sanierung wurden mit 60.000 bis 65.000EUR veranschlagt, die Gemeinde übernahm 25%. Neben der Renovierung der Heizungsanlage wurde unter anderem der Dachboden komplett isoliert und Fenster und Türen wurden ausgetauscht.

*Noch heute befindet sich das Sportlerheim in einem sehr guten Zustand und ist nach wie vor der Mittelpunkt von „Blau-Weiß“ und für ein aktives Vereinsleben überlebenswichtig.*

## Blau-Weiß Löwenstedt – für gute Jugendarbeit bekannt!



**Knabenteam 1978 mit Trainer Johannes Franke**

*Oben von links: Johannes Franke, Gerd Nickels, Reinhard Hansen, Dirk Bölter, Manfred Carstensen, Heino Sachwitz, Volker Petersen, Volker Carstensen, Hajo Carstensen  
Unten von links: Ingo Jensen, André Kliese, Godeke Carstensen, Udo Buske, Rainer Carstensen, Olaf Friedrichsen, Jürgen Albertsen und Reiner Hansen*

# 1965

Der SV Blau-Weiß Löwenstedt stellt die erste Jugendmannschaft, die Jungmannen. Trainiert wurde unter Leitung von Lehrer Breitkreuz und Christian Thoroë.

1966 kam dann eine weitere Mannschaft hinzu – die B-Jugend. Nur ein Jahr später feierte die Jugendabteilung den ersten großen Erfolg – die Kreismeisterschaft der Jungmannen (A-Jugend).

1969 wurde eine C-Jugend ins Leben gerufen und da begann auch die lange Laufbahn von Johannes Franke, der über Jahrzehnte als Jugendfußballtrainer aktiv war. „Hannes“ hatte es in den ersten Jahren nicht leicht, denn die Wichtigkeit einer aktiven Jugendabteilung wurde noch nicht so richtig erkannt.

Er hielt aber allen Widerständen stand und bekam mit dem neuen Jugendwart Claus Clausen aus Ostenau einen wichtigen Mitstreiter.

Die Jugendabteilung entwickelte sich stetig weiter – Anfang der Siebziger wurden eine Knabenmannschaft (D-Jugend) und eine Bubenmannschaft (E-Jugend) gegründet.



Mitte der Siebziger Jahre gab es auch ein Damenfußball-Team in Löwenstedt. Aber nach 0-16 Punkten und 1-126 Toren in der Saison 1974 / 1975 war in Löwenstedt für Damenfußball die Zeit wohl schon wieder abgelaufen.

1973 tauchten erstmals Probleme bei den Jungmannen auf, denn statt Sonntagnachmittag Fußball zu spielen, zogen es einige Spieler vor in die Diskothek zu gehen. Kurzerhand wurden die Spiele dann auf den Samstag gelegt.

Mit Sönke Jensen, Heino Sachwitz und Gernot Albertsen wurden weitere Trainer für die Jugendarbeit gewonnen. Die Jugendabteilung wurde in den Achtziger und Neunziger Jahren immer umfangreicher!

Größere Probleme tauchten immer wieder in der A- und B-Jugend auf, wo einfach nicht mehr vollzählige Mannschaften gestellt werden konnten.



*E-Jugend 1988 mit  
Trainer Gernot Albertsen*



*B-Jugend – 1983*



*A-Jugend – 1983*



1987 – Bubenteam Coach Hans-Werner Petersen



B-Jugend – Meister in der Kreisliga 1987



1988 A-Jugend mit Jugendobmann Claus Clausen (rechts)



1988 – C Jugend SG mit TSV DE Viöl, Trainer Heino Sachwitz



A-Jugend 1990



Meistermannschaft A-Jugend 1990



A-Jugend 1991



E- und D-Jugend 1991



A-Jugend 1995

## Johannes Franke

Husum, Jahrgang 1951

### Welche Aufgaben / Tätigkeiten hast du für Blau-Weiß wann übernommen?

- 15 Jahre Schiedsrichter
- 1967 – 2005 Jugend-Trainer (Chef-Trainer)
- 1982 – 1990 Jugendwart

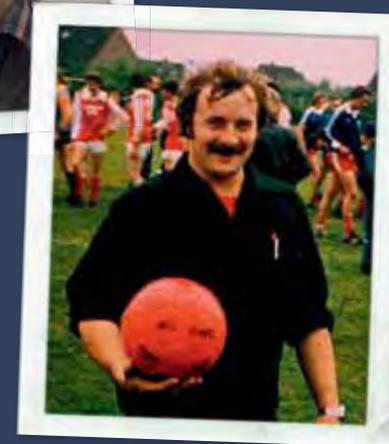
### Welches persönliche Highlight hattest du beim SV Blau-Weiß Löwenstedt?

Für mich war die jahrzehntelange Arbeit als Jugend-Trainer mein Leben. Die fröhlichen Abschlussfeiern zum Saisonende sind mir in guter Erinnerung geblieben. Ich habe mich immer sehr gefreut, wenn ich am Ende der Saison zu mir sagen konnte: „Hannes, dat hest du fein makt.“

### Was macht Blau-Weiß Löwenstedt für dich und/oder dein Umfeld aus?

Der Sportverein hat einen großen Teil meines Lebens geprägt. Im alten Kassenschuppen der Raiba fing alles an. 1967 fragte Otto Albertsen, ob ich nicht Lust hätte mich in der Jugendarbeit zu engagieren. Als 16-jähriger fing ich dann als Jugend-Trainer der C-Jugend an.

Von Hans-Christian Albertsen erhielt ich damals ein Buch mit Trainingsübungen geschenkt, den Rest musste ich mir selbst erarbeiten. 38 schöne Jahre folgten – Fußball war mein Leben.



Neben dem Sport war mir vor allem das gesellige Miteinander wichtig. Meine Türen standen für meine Jungs immer offen und ich hatte immer ein Ohr für deren Anliegen.

### Welche Anregungen magst du Blau-Weiß mit auf den Weg geben?

Ich habe damals schon immer gesagt, dass eine gute Jugendarbeit das aller Wichtigste im Verein ist. Ich wünsche mir, dass der Verein auch in Zukunft die Jugendarbeit fördert.

### Was wünschst du dem Jubiläumsverein für die Zukunft?

Natürlich alles Gute und sportlichen Erfolg und dass „Blau-Weiß“ ein Sportverein bleibt, wo alle Beteiligten gleich behandelt werden.



A-Jugend-Kreismeister 1993/94

Oben von links: Trainer Oke Albertsen, André Petersen, Matthias Hansen, Stephan Petz, Ken Ringgardt, Sven Jensen, Kim Möller, Holger Carstensen, Jan-Peter Nissen, Oke Caspersen, Lorenz-Heinrich Carstensen, Helge Carstensen, Betreuer Johannes Franke. Unten von links: Mario Albertsen, Xhervat Konjufca, Thore Caspersen, Björn Petersen, André Albertsen, Normen Hansen, Kim Heidemann, Oke Caspersen, Michael Zaremski

1995

wurde der SV Blau-Weiß Löwenstedt e.V.  
für die hervorragende Jugendarbeit mit der  
Sepp-Herberger-Urkunde ausgezeichnet –  
eine der höchsten Auszeichnungen des  
Deutschen Fußballbundes.



*Sepp Herberger*

## STIFTUNG

Anerkennungs-Urkunde

In dem Bewußtsein,  
daß das Fußballspiel junge Menschen besonders anspricht,  
in der Überzeugung,  
daß das Fußballspiel ein geeignetes Mittel zur Erziehung  
der jungen Menschen zur Persönlichkeit und zur Mitverant-  
wortung darstellt,

unterstützt und würdigt die Sepp-Herberger-Stiftung die  
Vereine, die in besonderem Maße den Mädchen- und  
Schülerfußball fördern.

Mit dieser Urkunde zeichnen wir deshalb

**Blauweiß**  
**Löwenstedt**

für eine besonders bemerkenswerte Jugendarbeit aus.

Die Sepp-Herberger-Stiftung dankt allen im Verein, die sich  
um die Jugend so selbstlos bemühen.

Frankfurt/Main,  
Im März 1995

Vorsitzender  
*Winn*



## Jugendfußballsparte 1997

Olaf Löwenstedt  
danken den hier  
nennenden Firmen für  
Unterstützung



A- und B-Jugend – 1997

Obere Reihe von links: Nils Albertsen, Markus Clausen, Torben Kohrt, „Ramzi“, Daniel, Marco Brodersen, Leif Petersen, Sven Hansen, Maik Timmsen

Mittlere Reihe von links: Trainer Sven Jensen und Oke Albertsen, Dennis Carstensen, Birger Kohrt, Pierre, Marco Clausen, André Rummeler, Jugendobmann Karl-August Hansen, Hans und Angelika Clausen (Sponsoren)

Untere Reihe von links: Oliver Clausen, Leif Carstensen, Juan Petersen, Torben Clausen, Tim Christiansen und Michael Carstensen



## Vom Junglöwen zum Nationalspieler

Der ehemalige Löwen-Jugendspieler Mario Schilling schaffte es in den Kader der deutschen Junioren-Nationalmannschaft

Mario ging 2009 nach 10 Jahren beim SV Blau-Weiß Löwenstedt zunächst zur Husumer SV und wechselte bereits ein Jahr später zu Holstein Kiel. Heute geht er in der A-Jugend Bundesliga für den FC St. Pauli auf Punktejagd.

### Mario Schilling

Löwenstedt, Jahrgang 1996

#### **Wann hast du mit dem Fußballspielen begonnen?**

Ich habe 1999 im Alter von drei Jahren mit dem Fußballspielen beim SV Blau-Weiß Löwenstedt begonnen.

#### **Welche Trainer hattest du in Löwenstedt**

Ich hatte das große Glück bei meinem Heimatverein mit einer Vielzahl an Trainern und Trainerinnen zusammen arbeiten zu dürfen.

Bedanken möchte ich mich auf diesem Wege bei Jürgen Albertsen, Erich Block, Heino Sachwitz, Hannes Ketelsen, Birger Kohrt, Birger Erichsen, Nils Albertsen, Hermann Overmann, Matthias Mennicken, Ellen Zubrycki, Rainer Thordsen, Rainer Hansen und Mirco Dohle. Ein großer Dank geht an Heiko Dohle mit dem ich heute immer noch im engen Kontakt stehe, sowie an meinem Bruder Kevin und meinem Vater Bernd. Überhaupt ist es meiner

ganzen Familie zu verdanken, dass ich da stehe, wo ich heute bin. Ohne meine Eltern hätte ich nie die Möglichkeit gehabt, meinem großen Ziel, irgendwann mal Profi zu werden, nachzugehen. Meine Brüder mussten oftmals wegen mir zurückstecken, da meine Eltern ständig mit mir unterwegs waren.

#### **Wo hast du überall gespielt?**

- 1999 – 2009 SV Blau-Weiß Löwenstedt
- 2009 – 2010 Husumer SV
- 2010 – 2013 Holstein Kiel
- seit 2013 FC St. Pauli

#### **Welches persönliche Highlight hattest du beim SV Blau-Weiß Löwenstedt?**

Meine größten Erfolge mit dem SV Blau-Weiß Löwenstedt sind die drei gewonnenen Kreismeisterschaften. Die Berufung in die Landesauswahl von Schleswig-Holstein fiel ebenfalls

in meine Zeit in Löwenstedt. Dies ermöglichte mir später meinen Traum, Länderspiele für Deutschland zu machen.

#### **Was macht Blau-Weiß Löwenstedt für dich und dein Umfeld aus?**

An diesem Verein schätze ich sehr, dass man im Vergleich zu anderen Vereinen aus wenig Mitteln viel erreicht. Ich hatte das Glück in meinen jungen Jahren mit Trainern zu arbeiten, die immer was aus mir herauskitzeln wollten und dabei immer den Faktor „Spaß“ im Auge hatten.

#### **Was wünschst du dem Jubiläumsverein SV Blau-Weiß Löwenstedt für die Zukunft?**

Ich wünsche dem Verein und den Mitgliedern für die Zukunft alles Gute und drücke die Daumen, dass sich die Vorstellungen bzw. Ziele des Vereines immer erfüllen.



Mario im St. Pauli-Dress (Foto links & oben)

Foto rechts: Mario im Dribbling – damals noch im Trikot der SG Löwenstedt-Goldebek.



# 2002

Unter dem damaligen Jugendobmann Karl-August Hansen aus Brook wurde dann eine Spielgemeinschaft mit dem TSV Goldebek gegründet. Das Ziel bestand darin, die Jugend im Dorf zu halten.

Zehn Jugendmannschaften, von der C-Jugend bis hin zur G-Jugend, mit ca. 150 Spielern gehörten damals der neu gegründeten „SG Löwenstedt-Goldebek“ an. Die A- und B-Jugend des SV Blau-Weiß Löwenstedt e.V. sowie die D-Mädchen des TSV Goldebek blieben noch einige Jahre eigenständig. Ab 2006 spielten dann schließlich alle Mannschaften der männlichen Jugend von der A- bis zur G-Jugend in der „SG“!

# 2010

Aufgrund der zunehmenden Auswirkungen der demographischen Entwicklung entschlossen sich der TSV Goldebek und der SV Blau-Weiß Löwenstedt e.V. im Jahre 2010 die SG zu erweitern!

Mit dem Nachbarverein TSV Doppelreihe Viöl konnte ein dritter Verein gewonnen werden, um den Jugendfußball in der Region für die Zukunft auf eine neue breite Basis zu stellen. Fortan ging die neue Spielgemeinschaft unter dem Namen „SG LGV Obere Arlau“ auf Tor- und Punktejagd!



Um die Gemeinschaft zu stärken und als Gemeinschaft auch nach „außen“ darzustellen, wurde von Helge Petersen ein eigenes neues Wappen für die neue Spielgemeinschaft entworfen, in dem sich alle drei Vereine wiederfanden!

Heute gehören der SG ca. 240 Jugendspieler an, die in 15 Mannschaften spielen.



Federführend für die Spielgemeinschaft ist der SV Blau-Weiß Löwenstedt e.V.! Bei unserem seit 2003 tätigen Jugendobmann und Organisationstalent Hermann Overmann laufen die Fäden zusammen.

Eine große Herausforderung für Jugendobmann Hermann Overmann und Jugendwart Maik Christiansen ist immer wieder die Suche nach Trainern. Allgemein gibt es den Trend zu weniger Bereitschaft für ehrenamtliche Tätigkeiten, leider auch in unserem Verein.

Unsere Jugendabteilung ist über den normalen Punktspielbetrieb hinaus sehr aktiv! So gehören der Sporthaus-Husum-Cup, unser Jugendturnier im Sommer, mit jährlich ca. 70 teilnehmenden Mannschaften und die vielen selbst ausgerichteten Hallenturniere zum festen Programm. Zusätzlich werden auch Hallen-Kreispokalturniere für unterschiedliche Altersgruppen von Hermann in der Viöler Halle ausgerichtet, um den Angehörigen der Spieler attraktive Events in unserem Bereich zu bieten.

Alle zwei Jahre findet in Löwenstedt ein Jugendcamp statt. Im Jahr 2013 nahmen über 70 Kinder und Jugendliche an dem von unserem Jugendwart Maik Christiansen organisierten Trainingscamp teil. Der gesamte Verein, unser Liga-Trainer, die Herren- und Jugend-Trainer, Vorstandsmitglieder und Eltern arbeiten für diese Camps toll zusammen!

Des Weiteren erhielten im Jahr 2013 alle Spieler und Trainer der Jugendabteilung neue Trainingsanzüge! Unserem Verein war es immer wichtig, dass alle Spieler von der G-Jugend bis zur A-Jugend einheitlich eingekleidet sind, um ihnen die Identifikation mit „ihrem“ Verein zu ermöglichen.

Der „SV Blau-Weiß Löwenstedt von 1964 e.V.“ ist seit Jahrzehnten für seine aktive und erfolgreiche Jugendarbeit weit über die Grenzen Nordfrieslands bekannt und unterstreicht das auch mit der Federführung bei der großen „SG“!



# Sporthaus-Husum Fußball Camp



Der SG LGV Obere Arlau





# 1982 Reitturniere in Löwenstedt

Bereits im März 1982 wurde auch das Kreisjugendturnier des Reiterbundes Nordfriesland in Löwenstedt ausgetragen, 18 Jahre durfte der Reitclub Gastgeber dieser Veranstaltung sein.

# 1984

## Trotz großer Enttäuschung noch viel Freude

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen... Die Föhrrer Reiter fuhren zum ersten Mal zum Kreisjugendturnier nach Löwenstedt. Bereits im Dezember hatten sie mit dem Mannschaftstraining begonnen. Nach mehreren Telefonaten mit dem Reiterbund Nordfriesland und dem gastgebenden Reitclub Blau-Weiß Löwenstedt wurden alle Fragen und Probleme zufriedenstellend gelöst.

Doch es gab noch ein Problem, den Pferdetransport von der Insel auf's Festland. Keiner der Reiter verfügte über einen Anhänger bzw. ein entsprechendes Auto. Aber die Landwirte von Föhr konnten aushelfen. Am Samstag in aller Frühe ging es endlich los, nachdem alles verstaut war. Unterwegs auf der Fähre stellten die Reisenden dann fest, dass sich das Wetter stark verändert hatte, vom Vor-Frühlings-Wetter zum eisigen Winter. Von Dagebüll ging es dann weiter Richtung Löwenstedt. Am Stollberg gab es die ersten Schwierigkeiten, nur mit Mühe kam ein Wagen bei Schnee- und Eisglätte die Steigung hoch.

Unterwegs kamen ihnen dann einige Pferdetransporte entgegen. Es wurde angehalten und den Föhrrern wurde berichtet, dass das Turnier ausfällt. Was tun? Sie fuhren trotzdem weiter Richtung Löwenstedt. Hier herrschte einige Aufregung und der 1. Vorsitzende Lorenz N. Jensen bat die Reiter erst einmal in die Halle.

Nun war guter Rat teuer. Der Reitclub Löwenstedt lud die Föhrrer ein, das Wochenende trotzdem da zu bleiben. Die Pferde durften in der Halle geritten werden und es gab ein gemeinsames Mittagessen mit den Löwenstedter Reitern.

Für den Abend wurde ein kleiner Reiterball organisiert, bei dem alle viel Spaß hatten. So verflieg auch der Rest an Enttäuschung. Der Reiterbund übernahm die Fahrkosten und verpflichtete die Föhrrer am kommenden Wochenende wiederzukommen.



## Siegerehrungen mal anders

*"Die Siegerehrung der Ponyreiter war für mich das schönste Bild",* sagte der Bürgermeister Jens Hansen am Ende der zweitägigen Pferdeleistungsschau in Löwenstedt. Auch die Zuschauer waren von diesem seltenen Anblick begeistert. Rund 70 Ponys nahmen nach dem einfachen Reiterwettbewerb mit ihren stolzen Reitern/-innen den Hauptplatz ein. Jeder Teilnehmer, auch die Nichtplatzierten, erhielt eine Schleife und ein kleines Präsent. Der Beifall war groß, als die große Schar zur Siegerehrenrunde im Trab aufbrach.

Beeindruckend war in diesem Jahr auch die große Zahl der Helfer, die teilweise auf vier Plätzen gleichzeitig am Werk waren. Trotz des umfangreichen Programms gelang es, weitgehend im Zeitplan zu bleiben.

Anders als gewöhnlich wurden bei den Reitturnieren in Löwenstedt die Schleifen für die Platzierten nicht einfach übergeben, sondern durch ein sogenanntes "Schleifenpony" zur Siegerehrung gebracht.

Auf dem Foto rechts ist Andre Magnussen mit seinem Pony auf dem Weg zur Siegerehrung.



# Das große Sommerturnier



## Von 2004 – 2010 war das Jumping-Round Finale der Turnierhöhepunkt am Sonntag.

Die Jumping -Round wurde ermittelt aus drei gestarteten S-Springen (Sollerup, Langstedt-Bollingstedt und Löwenstedt).

Der Gewinner mit den meisten Punkten erhielt einen extra Geldpreis.

Die Entwicklung des Sommerturniers verlief rasant. In den Anfängen fanden die Turniere noch direkt auf dem Reithallengelände statt. Es wurde aber schnell klar, dass ein größerer Veranstaltungsort benötigt wird.

Der erste Vorsitzende Lorenz N. Jensen stellte sein Land, das direkt neben der Reithalle lag, für die Veranstaltung zur Verfügung.

Aus anfangs zwei Turniertagen wurden drei. Der Freitag ist den Jungpferden vorbehalten. An den beiden anderen Tagen werden neben Spring- und Dressurprüfungen der höheren Klassen viele Prüfungen und Wettbewerbe für den Nachwuchs angeboten, in denen dieser Turnierluft schnuppern kann.

Durch die Entwicklung der Reitturniere im allgemeinen (speziell Springturniere), hat sich die Nachfrage geändert und es werden mehr Nachwuchsprüfungen gefördert, wie zum Beispiel die Warsteiner Reitsportförderung, Holsteiner Masters, LVM Cup, etc.

Wir konnten viele bekannte Reiter, wie Hinrich Romeike, Tjark und Björn Nagel, Thies Luther, Janne Frederike Meyer, Thomas Voss, Peter Thomsen und viele mehr auf unseren Turnieren begrüßen.

Schon anhand der Nennzahlen kann man die Entwicklung der letzten 35 Jahre erkennen. Waren beim ersten Turnier 1980 200 Pferde in zehn Prüfungen auf zwei Reitplätzen am Start, waren es zu Spitzenzeiten 1253 Pferde in 40 Prüfungen in zwei Hallen und drei Reitplätzen.



# Fleißige Helfer

Damals wie heute braucht eine solche Veranstaltung viele Helfer, denn was muss nicht alles gemacht werden. Die Plätze müssen ausgemessen, Pfähle eingeschlagen, Halle und Außenanlagen aufgeräumt und auf Vordermann gebracht werden. Es werden Schreiber, Zeitnehmer, Parcourspersonal, Ansager und Schleifenkinder gesucht. Auch die Startertafeln müssen besetzt werden. Das große Zelt für Helfer, Sponsoren und Gäste muss aufgebaut werden, Elektrik und die Wasserversorgung werden verlegt. Schon anhand dieses kleinen Ausschnitts kann man erahnen, wie viele helfende Hände gebraucht werden.

Alle sind auf den Beinen, es wird gemalt und gewerkelt, organisiert und motiviert und bei alledem haben wir auch noch eine Menge Spaß.

För 16 000 Stunn Arbeit keen Lohn

Auch die Beköstigung von Helfern, Sponsoren und Gästen hat sich im Laufe der Jahre weiterentwickelt. Musste früher noch der halbe Hausstand mitgenommen werden, verfügt der Reitclub heute über ein gut ausgestattetes Inventar. So werden an den drei Turniertagen bis zu 1.500 Brötchen, 500 Eier und 50 Pfund Kaffee benötigt.

Es müssen täglich bis zu 60 Helfer, Richter und Parcoursbauer beköstigt werden. An allen drei Tagen sind die Kuchen in unserem Helfer- und Sponsorenbereich ausschließlich Spenden.

Die Organisationsarbeit des Vorstands beginnt schon Monate vor der Veranstaltung. Die Einladungen für die Richter und Sanitäter müssen verschickt werden. Die Ausschreibung wird überarbeitet, Meldestellen- und Richterwagen werden bestellt. Die Sponsoren werden jedes Jahr wieder gefragt. Preise, Pokale und Schleifen werden bestellt. So eine Mammutveranstaltung bedarf der Unterstützung vieler Sponsoren, wofür wir uns an dieser Stelle bedanken wollen.



Die Unterstützung von Mitgliedern des Reitclubs aber auch von Dörpplüt und vielen, die sich dem Verein verbunden fühlen, macht es uns möglich, dass wir jedes Jahr wieder sagen können:

„Nach dem Turnier ist vor dem Turnier.“



## Anja Thomsen

Löwenstedt, Jahrgang 1966



### **Welche Aufgaben / Tätigkeiten hast du für Blau-Weiß wann übernommen?**

Ich habe mich ganz unterschiedlich im Sportverein eingebracht. Oft kümmerten wir uns um die Versorgung der Veranstaltungen mit Kuchen, Getränken und anderen Sachen.

### **Welches persönliche Highlight hattest du beim SV Blau-Weiß Löwenstedt?**

Für mich ist das jährlich stattfindende große Reitturnier immer das Highlight. Gerne erinnere ich mich aber auch an die Jubiläumsfeiern in der Reithalle oder den „Tag des Sports“ vor etlichen Jahren auf dem Sportplatz.

### **Was macht Blau-Weiß Löwenstedt für dich und/oder dein Umfeld aus?**

Das Dorf bleibt durch den Sportverein mit seinen Sparten lebendig und aktiv.

### **Welche Anregungen magst du Blau-Weiß mit auf den Weg geben?**

Ich finde, dass man „Altes“ bewahren und Traditionen pflegen sollte, ohne sich neuen Dingen zu verschließen.

### **Was wünschst du dem Jubiläumsverein für die Zukunft?**

Ich wünsche dem Verein viel Erfolg, eine gelungene Jubiläumsfeier und immer viele helfende Hände.



# „Grausamer Tag“ mit gutem Abschluss

Pferdeleistungsschau des Reitclubs Blau-Weiß Löwenstedt litt unter den starken Regentagen / Zahlreiche Helfer in unermüdlichem Einsatz

Auch das Wetter soll nicht unerwähnt bleiben, neben extremer Hitze ist vor allem der Regen unser ständiger Gast. 2011 fiel unser Turnier buchstäblich ins Wasser.

Am Sonntag wurden alle Prüfungen, die draußen stattfinden sollten abgesagt, da die Außenplätze unter Wasser standen. Es fanden nur die Dressur-Prüfungen der Klasse M \*\* in der Halle statt. Alle Nennfelder mussten zurückerstattet werden – es wurden ca. 500 Schecks ausgestellt.



# Adventsreiten



Regelmäßig am dritten Advent findet das Weihnachtsreiten statt, neben Vorführungen der Reiter und Voltigierer wurden anfangs auch die Vereinsmeister ermittelt.

Seit einigen Jahren ist die Vereinsmeisterschaft im Sommerturnier integriert.

Beim Adventsreiten am 09.12.1990 zeigte der Reitclub Blau-Weiß Löwenstedt die gesamte Palette seines Angebots. Drei Voltigiergruppen zeigten ihr Können. Zwei Spring- und eine Dressurquadrille brachte den Zuschauern viel Spaß.

Viel Freude machten auch die "Zwerge" auf ihren Ponys. Außerdem wurden wieder die Vereinsmeister ermittelt. Eine Attraktion bot am Nachmittag der Musikerstammtisch "Live is Live". Die Musiker aus den verschiedenen Kapellen Nordfrieslands erspielten 130,00 D-Mark für die Jugendarbeit des Sportvereins und des Reitclubs. Zum Abschluß erschien dann noch der Weihnachtsmann.



Eine gelungene Mischung aus Show und Leistungssport präsentierte der Reitclub den zahlreich erschienenen Zuschauern beim Adventsreiten im Dezember 1994. Neben den Prüfungen für die Vereinsmeisterschaft zeigten auch die Voltigierer, was sie gelernt hatten.

Großen Applaus gab es für die Freizeit- und Westernreiter, die mit einem eigenen Schaubild außergewöhnliche Übungen mit ihren Pferden zeigten.



Beim Adventsreiten im Dezember 1999 erhielten die kleinen Voltigierkätzchen unter der Leitung von Heidi Albertsen einen herzlichen Applaus.

Bei den Prüfungen für die Vereinsmeisterschaft gab es viele schöne Ritte zu sehen.

## Vereinsmeister 2008:

von links nach rechts:  
 Springen: Thies Jensen  
 Dressur: Carina Fürst  
 Junioren: Martje Crone  
 Senioren: Uwe Tudsen  
 Mini: Berit Nagel



# 1983

## Das allererste Voltigiereteam im RC Blau-Weiß Löwenstedt:

**Platz 5 auf den Landesmeisterschaften**

*Pferd Annabell, Longenführer Heinz-Helmuth Jochimsen, Heidi Albertsen, Anni Hansen, Simone Albertsen, Astrid Jensen, Dörte Schilling, Gesa Retzlaff, Jörg Carstensen, Nicole Albertsen*

*Astrid Jensen (geborene Thomsen) und Dörte Schilling (geborene Brodersen) mit Trainer Heinz-Helmuth Jochimsen*



# Die Voltigiersparte

In der Geburtsstunde der Voltigiersparte nahm Heinz-Helmuth Jochimsen die Zügel in die Hand und stellte die erste Turniergruppe auf die Beine. Er selbst nahm die Rolle des Ausbilders und Longenführers ein und machte sich an die Aufgabe, Pferd und Voltigierer auszubilden. Die Gruppe bestand neben Heinz-Helmuth Jochimsen aus 7 Mädchen, einem Jungen und der Stute Annabell.

Nachdem Vereinsmitglied Marianne Thomsen mit Nadel und Faden zu den Voltigierstunden gekommen war, um die Turnierkleidung maßgeschneidert anzufertigen, und auch ein neuer Voltigiergurt für das Gruppenpferd Annabel angeschafft worden war, meldete sich die Gruppe sogleich zu einem Turnier in Wedel an.

Schon bei der Anreise bestand die erste Herausforderung darin, dass der Gruppe ein Fahrer fehlte, doch zum Glück konnte Erich Albertsen kurzfristig einspringen. Nach einer kleinen Irrfahrt durch Schleswig-Holstein kamen unsere Voltigierer an ihrem Ziel an, wo sich sogleich eine beeindruckende Reitanlage darbot. Mit dem Kennzeichen „NF“ auf dem Nummernschild fielen die Löwenstedter den dort heimischen „Städtern“ sofort auf und wurden intensiv gemustert.

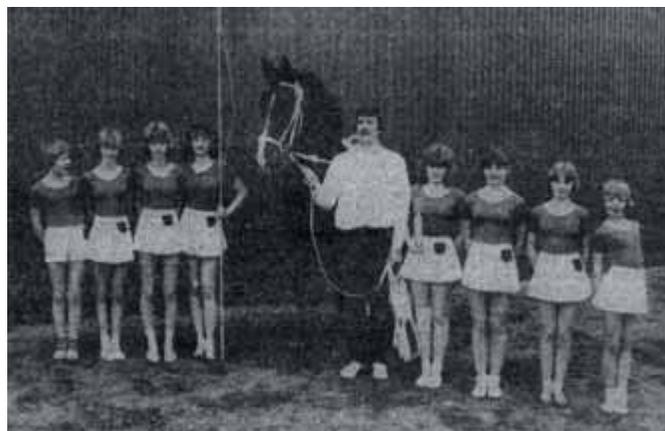
Aufgeregt aber seriös legten die Voltis ihre Prüfung ab und dachten sich im Nachhinein: „Hett doch ganz gut klappt!“. Und als die Nordfriesen als Turniersieger ausgerufen wurden, waren der Jubel und die Freude besonders groß. Aus den Zuschauerrängen sprang Erich Albertsen sogleich über die Bande und gratulierte der Gruppe als Erster zum überraschenden Erfolg.

Von da an wusste nun auch jeder aus dem Voltigiersport, wo das Dorf Löwenstedt liegt und des Öfteren hieß es bei nachfolgenden Turnieren: „Die Löwenstedter sind auch da, dann ist ja klar, wer gewinnt!“



## 1982 Adventsturnier

*Foto: Pferd Annabel,  
Longenführer Heinz-Helmuth Jochimsen,  
links: Nicole Albertsen, vorne: Jörg Carstensen,  
rechts: Anni Hansen, auf dem Pferd: Gesa Retzlaff,  
Heidi Albertsen, Simone Albertsen, Handstände am  
Pferd: Dörte Schilling und Astrid Jensen*



## 1983 Pfingstturnier Stollberg

*Auslese für die Landes- und Deutschen  
Meisterschaften – In der Kategorie C  
zweiter Platz (Wertnote 4,98) mit einem  
hundertstel Abstand hinter dem Sieger*

Von da an war das Voltigieren stets ein festes Standbein innerhalb des Vereins und zieht bis heute viele, vor allen Dingen junge Mitglieder an.

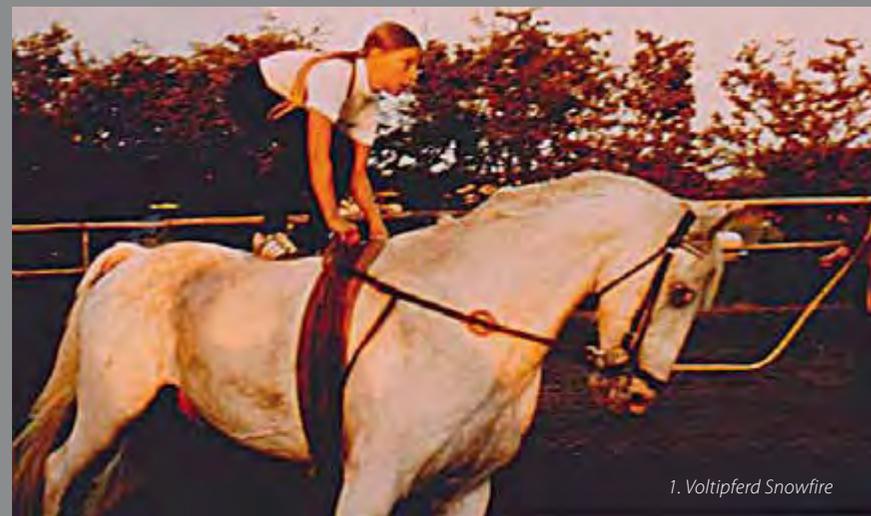
# 1987

## Erstes eigenes Voltigierturnier

1987 richtete der Reitclub zum ersten Mal ein eigenes Voltigierturnier aus und war Gastgeber für zahlreiche Teilnehmer und auch Zuschauer. Seitdem wird jedes Jahr ein großes Voltigierturnier auf unserer Anlage ausgerichtet, zu dem viele Voltis von weit her aus ganz Schleswig-Holstein und Hamburg anreisen.

Ein wahrhaft buntes Treiben herrscht jedes Jahr aufs Neue in unserer Reithalle und viele fleißige Hände ehrenamtlicher Mitglieder leisten höchsten Einsatz, um solch ein Event möglich machen zu können.

Auf den ersten Blick sieht es für die Zuschauer meistens alles nach zwangloser Leichtigkeit aus. Aber wer genauer hinsieht erkennt, dass Voltigieren mit viel Geschick, Gleichgewicht, Kraft, Beweglichkeit und Konzentration zu tun hat. Longenführer, Pferd und Voltigierer müssen als eine Einheit wie ein harmonisches Bild wirken.



Ganz egal welche Gruppen aus den verschiedenen Leistungsklassen auch auftreten, geübt und trainiert haben sie alle schon viele Monate im Voraus. Mit geschultem Auge schauen sich die Wettkampfrichter die gezeigten Leistungen aller Gruppen an und bewerten diese mit Noten von 1,0 – 10,0.

Das Ergebnis einer Voltigiergruppe entsteht aus der Bewertung vieler Aspekte, wie zum Beispiel Schwierigkeit und Ausführung sowie Harmonie und Gesamteindruck der Vorstellung. Jeder Aufsprung und jeder Abgang wird bewertet und die Figuren im Verhältnis zur Musik spielen ebenfalls eine Rolle.

Auch das Pferd, für dessen gleichmäßige Schrittfolge der Longenführer die Verantwortung innehat, erhält eine Einzelnote, die mit in die Gesamtnote fließt. Vor allen anderen Dingen aber ist Akrobatik auf dem galoppierenden Pferd gefragt und das sogar zu zweit oder auch zu dritt.

Das Voltigierteam in Aufstellung in  
der Löwenstedter Reithalle

(jeweils die Mädchennamen von damals)

Von links:

Katja Kretzer, Sara Dahlmann, Anette Böttcher, Monika  
Ernst, Heidi Thoröe, Dörte Brodersen, Astrid Jensen,  
Birgit Thomsen und Gesa Thoröe

Auf dem Pferd von unten nach oben:

Nicole Albertsen, Simone Albertsen, Annemarie Hansen



# 1995

## Abzeichenprüfung



Wie in anderen Sportarten auch, kann im Voltigiersport eine Abzeichenprüfung abgelegt werden. So lud der Reitclub im Frühjahr 1995 zu einer großen Abzeichenabnahme ein. Insgesamt stellten sich in unserer Reithalle 74 Teilnehmer den gestrengen Augen eines Richterinnenteams, um die verschiedensten Prüfungen im Voltigieren zu absolvieren. Davon gehörten 63 Kinder dem RC Blau-Weiß Löwenstedt an.

13 Teilnehmer erfüllten die Anforderungen für das Deutsche Voltigierabzeichen der Klasse IV, sieben für das der Klasse III und für 54 Teilnehmer gab es das kleine Hufeisen I, II und III. Neben den geforderten Übungen auf dem im Schritt oder im Galopp laufenden Pferd mussten sich die Teilnehmer auch einer theoretischen Prüfung unterziehen. Hier wurden Fragen aus der Pferdepflege, wie zum Beispiel zu den Themen: Umgang mit Pferden, die richtige Ausrüstung, die Voltigierstunde, Krankheiten, Fütterung und Stallungen sowie Fragen aus dem Bereich der Organisation im Pferdesport gestellt.

## Siegreich bei den Kreismeisterschaften in Mildstedt



In den 2000ern startete unsere erste Mannschaft durch und holte sich mehrfach den Kreismeistertitel. Für die Jahre 2001, 2003, 2005 und 2012 darf sich der Reitclub Blau-Weiß Löwenstedt Kreismeister des Reiterbundes Nordfriesland im Voltigiersport nennen.

### 2001

*Team Löwenstedt I v.l.: Svenja Behrendsen, Anika Carstensen, Anna Maaßen, Danica Clausen, Pferd Landwin, Longenführerin Gyde Carstensen, Wencke Paulsen, Wencke Christiansen, Maike Petersen, Marina Flemig*

2012 Team Löwenstedt I: v.l. Angela Avenarius, Thordis Thoroë, Lea Jensen, Maike Petersen, Lisa Hansen, Longenführerin Danica Clausen, Pferd Lennox, Svenja Behrendsen, Selena Brummund, Lysan Brummund, Inken Jessen, Bente Carstensen



2005 v.l.: Kristina Boe (RuFV Mildstedt – Einzelkreismeisterin), Team Löwenstedt I v.l.: Pferd Landwin, Longenführer Torsten Fromberg, Voltigierer hinten: Svenja Behrendsen, Anika Carstensen, Rebecca Krieg, Marina Flemig, mitte: Maike Petersen, Bente Carstensen, vorne: Thordis Thoroë, Swantje Hölscher, Lea Jensen



2003 Team Löwenstedt I v.l.: Pferd Landwin, Longenführerin Astrid Jensen, Svenja Behrendsen, Bente Carstensen, Swantje Hölscher, Marina Flemig, Danica Clausen, Anika Carstensen, Lea Jensen, Maike Petersen

# 2006 Sport-Gala in Husum

2006 hatte unsere M-Gruppe einen eher außergewöhnlichen Auftritt auf einer Sport-Gala in der Husumer Jahnsporthalle. Die Gruppe war dazu eingeladen worden, im Rahmen der Veranstaltung des Kreissportverbandes ihren Sport vorzustellen.

„Wie schall dat denn funktionieren?“, fragten sich die Voltis zuerst und dachten skeptisch an den harten Plastikboden der Turnhalle.

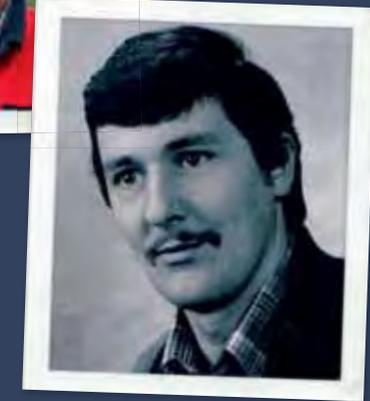


Ohne sandigen Reithallenboden musste die Gruppe ihren Holsteiner Wallach „Landwin“ zwangsläufig zu Hause lassen und auf das Holzpferd umsteigen. „Wie langwiel“, dachten sich die Voltis, die sonst auf dem galoppierenden Pferd ihre Kunststücke präsentieren, und fuhren ohne große Erwartungen nach Husum.

Überraschenderweise war der Effekt der Vorstellung auf das Publikum so groß, dass es sogar während der Vorstellung mehrfach Beifall gab. Auch einige Wochen später wurden die Voltigierer in der Zeitung noch ausdrücklich mit Bild zum Artikel erwähnt.

## Heinz-Helmuth Jochimsen

Löwenstedt, Jahrgang 1951



### **Welche Aufgaben / Tätigkeiten hast du für Blau-Weiß wann übernommen?**

- 1979: Mitbegründer des Reitclubs Blau-Weiß Löwenstedt
- 1979 – 1992 Beisitzer im Vorstand des Reitclubs Blau-Weiß Löwenstedt
- 1981 – 1989 Voltgierausbilder

### **Welches persönliche Highlight hattest du beim SV Blau-Weiß Löwenstedt?**

In den 80ern habe ich mit meiner Voltigiergruppe in Schleswig-Holstein, Hamburg und Dänemark an vielen Turnieren teilgenommen. Das beste Ergebnis in einem Jahr waren sieben Starts und sieben Siege. Außerdem haben wir uns mehrere Jahre für die Landesmeisterschaft in Bad Segeberg mit guten Ergebnissen qualifiziert.

### **Was macht Blau-Weiß Löwenstedt für dich und/oder dein Umfeld aus?**

Als Busfahrer lerne ich viele Menschen aus verschiedenen Regionen kennen. Oft werde ich bei den Touren gefragt, wo ich denn herkomme. Wenn ich dann erzähle, dass ich in Löwenstedt wohne, höre ich oft: „Das kenne ich“ oder „Das habe ich schon mal gehört“.

Durch den Sportverein und natürlich auch durch den Theaterverein „Junge Lüüd ut Löwenstedt“ ist der Name „Löwenstedt“ ein weit verbreiteter und bekannter Ort. Darauf können wir alle sehr stolz sein.

### **Welche Anregungen magst du Blau-Weiß mit auf den Weg geben?**

Ich hoffe, dass die Kameradschaft im Verein so erhalten bleibt wie es jetzt der Fall ist, denn das hat „Blau-Weiß“ immer geprägt.

### **Was wünschst du dem Jubiläumsverein für die Zukunft?**

Ich wünsche dem Sportverein weiterhin viele sportliche Erfolge und dem Vorstand bei ihren Entscheidungen jederzeit eine glückliche Hand.

# 2007

## Showvoltigieren auf dem großen Reitturnier

Eine weitere Showeinlage präsentierten unsere Voltigierer auf dem alljährlichen Reitturnier des Vereins im Jahr 2007. Für unsere Voltigierer bot das große Springturnier die Gelegenheit zur Abwechslung auf freiem Gelände ein offizielles Showvoltigieren vor Publikum zu präsentieren.

Doch nicht nur unsere Leistungsgruppe der Leistungsklasse M\* bot eine tolle Kür im Galopp mit turnerischen Höchstleistungen, sondern auch unsere ganz jungen Neueinsteiger, die Woche für Woche neue Dinge auf dem Pferderücken erlernen, zeigten, was sie draufhaben und ernteten großen Beifall vom Reiterpublikum.



Longenführer Torsten Fromberg, Pferd Landwin, Voltigierer Halssitzer Maïke Petersen, Steher Svenja Behrendsen, Flieger Thordis Thoroe



Team Löwenstedt I v.l.:Thordis Thoroe, Lysan Brummund, Swantje Hölscher, Lea Jensen, Maïke Petersen, Bente Carstensen, Svenja Behrendsen, Marina Flemig



Pferd Omira, Longenführerin Andrea Holste, Ausbilderin Anne Christiansen, Nachwuchs-Voltis



Pferd Omira, Voltis Julia Christiansen, Joana Stolte

# 2007

## Doppelsieg beim Turnier in Rantrum



Nicht nur unsere erfahrenen Leistungsvoltigierer, sondern auch unsere Nachwuchstalente setzten sich immer wieder äußerst erfolgreich durch.

Auf dem Turnier in Rantrum im Jahr 2007 gab es für die jüngeren Voltis aus Löwenstedt zweimal Gold. Die dritte und die vierte Mannschaft konnten beide in Klasse E überzeugen und siegten jeweils in ihrer Abteilung.

*Foto: v.l. ganz hinten: Sönke Johannsen, Inken Jessen, Ivana Lazarevic, Ilka Clausen, Lena-Sophie Kock, mitte: Ausbilderin Lea Jensen, Mona Hansen, Hannah Jensen, Marie Grünberg, Lea-Christin Pertersen, Marie-Christin Hartwig, Janina Petersen, Jasmin Herter, Ausbilderin Cindy Clausen, unten: Ausbilderin Danica Clausen, Selena Brummund, Miriam Thoroe, Lisa Hansen, Angela Avenarius, Johanna Kock*



# 2008

## Der Reitclub des SV Blau-Weiß Löwenstedt richtet die Kreismeisterschaften im Voltigieren aus.

*Foto: Siegerehrung der Meister: Mitte: 1. Kreismeister: M\*-Team vom RuFV Mildstedt; Links: 2. Kreismeister: A-Team vom VV Husumer Bucht; Rechts: 3. Kreismeister: A-Team vom RuFV Mildstedt*



# Nachwuchs

Ab einem Alter von vier Jahren können Kinder bei uns im Verein mit dem Voltigieren anfangen. Dann kommen sie zuerst in eine Nachwuchsgruppe und erlernen die wichtigsten Grundlagen des Voltigiersports.

Für diese Nachwuchstalente, die noch nicht an Turnieren teilnehmen dürfen, ist eine unserer jährlichen Veranstaltungen eine ganz Besondere, nämlich unser Voltitag. Dieser findet im späten Herbst als Saisonabschluss statt und gibt endlich auch den jüngsten Voltigierern die Gelegenheit, ihr turnerisches Können auf dem Pferderücken vor Publikum zu präsentieren.

Ob Oma und Opa, Eltern, Bekannte oder Freunde - alle, die Lust haben, sind herzlich willkommen. Ein paar bunte und fröhliche Stunden sind für jeden garantiert, der beim Voltitag in unserer Reithalle vorbeischaut, denn an diesem Tag ist der Kreativität unserer Voltigruppen keine Grenzen gesetzt.

In den vergangenen Jahren durften Zuschauer über Vorstellungen von Piraten, Banditen, Avataren, Ninja-Kämpfern, Fußballern, Pinguinen, dicken Tanten, Tauchern oder Stewardessen staunen und gerne auch lachen. Bisher kamen alle Verkleidungen beim Publikum sehr gut an und auch unsere Voltigierer, Pferde und Ausbilder haben ihren Spaß dabei.

Das Schöne an diesem Tag ist, dass alles ganz ungezwungen ohne Wettkampfrichtlinien oder dergleichen abläuft und der Schwerpunkt auf dem Spaßfaktor liegt.

Neben dem Gruppenvoltigieren gab es immer wieder die ein oder andere, die das Einzelvoltigieren für sich entdeckte. Unter anderen waren dies in den 2000ern: Anne Christiansen, Marina Flemig, Lea Jensen und seit 2014 ganz frisch: Sina Albertsen, Aileen Buske, Mona Hansen und Judith Poschkamp.

Die Anforderungen beim Einzelvoltigieren sind dieselben wie beim Gruppenvoltigieren, aber mit dem Unterschied, dass die Wettkampfteilnehmer als Einzelkämpfer an den Start gehen und alleine auf dem Pferd turnen. So kann jeder seiner turnerischen Fantasie freien Lauf lassen und ganz allein entscheiden, wie man seine Kür gestalten möchte.



## 2009 Doppel-Cup

Als ganz neue Formation hatten sich im Jahr 2009 Maike Petersen und Lea Jensen zu einem Voltigier-Duo zusammgefunden. Wieder anders als beim Gruppen- oder Einzelvoltigieren muss man als Voltigier-Doppel zu zweit als Duo an den Start gehen und ausschließlich eine Kür zeigen. Eine einheitliche Pflichtprüfung für diese Kategorie gibt es bislang nicht und das war genau das, was die beiden Voltigiererinnen reizte. Die Möglichkeit zu zweit als eingespieltes Team, mit einer auf die persönlichen Stärken zugeschnittenen Kür an den Start gehen und überzeugen.

Mit Longenführerin Andrea Holste und dem Voltigierpferd „Ivanhoe“ wollten sie zukünftig beim „Pas-De-Deux“ im Voltigieren für unseren Verein antreten. Nach zahlreichen Trainingseinheiten und dem stundenlangen Tüfteln an der selbst entworfenen Kür schaffte es das Team, sich auf mehreren Turnieren zu beweisen, und sich somit für den bundesweiten Doppel-Cup zu qualifizieren. Dort sollte unser Duo zusammen mit anderen Teams für das Land Schleswig-Holstein an den Start gehen und dazu beitragen, den Landespokal zu gewinnen. Der Wettkampf sollte 600 km entfernt in Lobberich/Nettetal an der holländischen Grenze bei Düsseldorf stattfinden.

Ein wirklich großer Dank geht hier an unseren Stallmeister Hans-Heinrich Hansen, der sich bereit erklärte, mit dem Team nach Nordrhein-Westfalen zu reisen und mit seinem Geländewagen das Pferd zu transportieren.

Dafür opferte er sein gesamtes Wochenende und blieb von Donnerstag bis Sonntag an der Seite des Teams. Bei Ankunft hatte der lange Anreiseweg dem Wallach „Ivanhoe“ sehr zu schaffen gemacht, und dies ging leider zulasten der Leistungen in der ersten Prüfung.

Dennoch reichte es gerade noch, um ins Finale zu kommen und eine zweite Chance zu nutzen. Bis dahin hatte Ivanhoe sich von den Strapazen sichtlich erholt und unser Duo konnte um Längen bessere Leistungen zeigen und mit einem Unterschied von 0,8 Punkten zum Vortag eine Wertnote von 6,7 Punkten erreichen. In der Gesamtwertung beider Tage lagen sie schlussendlich in der Endplatzierung bei 16 Paaren auf Platz acht.



# 2009

## Voltigierturnier in Löwenstedt

Auf unserem diesjährigen Voltigierturnier konnte sich vor allen Dingen unser Nachwuchs beweisen. Es war das erste Turnier der Saison und unsere vierte Mannschaft schaffte es rundheraus sich den Siegerpokal in der Leistungsklasse E zu sichern.



Foto oben:  
 Hinten von links: Marie-Christin Carstensen, Ausbilderin Danica Clausen, Marie Grünberg, Julia Christiansen, Joana Stolte, Aileen Buske, Ausbilderin Lea Jensen  
 Vorne von links: Maja Stolte, Gotje Thoroë, Miriam Thoroë, Jule Hansen



Foto mitte:  
 Unten: Jule Hansen,  
 Oben: Maja Stolte beim Turnen der Kür im Schritt

Im Zuge dieser erfolgreichen Teilnahme am bundesweiten Doppel-Cup in Nordrhein-Westfalen, wurde unser Duo zur Generalversammlung des Reiterbund Nordfrieslands eingeladen.

Dort wurden sie zusammen mit anderen erfolgreichen Reitsportlern für herausragende Leistungen auf Landes- und Bundesebene geehrt und bekamen vom Reiterbund-Vorsitzenden Jürgen Sönnichsen eine Anerkennungsmedaille überreicht, worauf sie bis heute noch sehr stolz sind.



Von links: Gotje Thoroë, Miriam Thoroë, Aileen Buske, Julia Christiansen, Marie-Christin Hartwig, Pferd Omira, Longenführerin Danica Clausen, Ausbilderin Lea Jensen, Marie Günberg, Joana Stolte, Jule Hansen, Maja Stolte

# 2010

## Aufstieg!

Nicht nur unser Voltigier-Duo sondern auch unsere Voltigiergruppen erzielten tolle Ergebnisse und wuchsen regelrecht über sich hinaus.

Im Jahr 2010 konnte unser Team 2 mit Trainerin Andrea Holste und Pferd Ivanhoe von Leistungsklasse L in M\* aufsteigen und erreichte damit ein Ziel, auf das die gesamte Mannschaft lange hingearbeitet hatte.

*Foto oben:  
Laura Hansen und Ronja Ketelsen*

*Foto unten:  
Hinten von links: Anne Christiansen,  
Laura Hansen, Ronja Ketelsen, Imke  
Retzlaff, Gesa Brummund, Hanna Paulsen,  
Ilka Clausen*

*Vorne von links: Sina Albertsen und  
Swantje Ketelsen*



# 2011

## Erstmals Landesmeisterschaften in Löwenstedt

Das Team 1 konnte mit seinen Erfolgen sogar bis über die Grenzen Schleswig-Holsteins Aufsehen erregen. Das Erfolgsjahr 2011 begann damit, dass der RC Blau-Weiß Löwenstedt zum allerersten Mal in der Geschichte die Landesmeisterschaften im Voltigieren der Landesverbände Schleswig-Holstein und Hamburg ausrichtete.

Dank geht dafür an Andrea Holste, die zu der Zeit als Voltigiersprecherin die gesamte Organisation und Turnierleitung in ihre Hände nahm und eine erfolgreiche Meisterschaft auf die Beine stellte. So war das kleine Dorf Löwenstedt Gastgeber für unzählige Voltigierer, Pferde, Trainer, Longenführer und Richter.

Wegen der großen Anzahl an Nennungen mussten die Prüfungen von Freitag bis Sonntag über das gesamte Wochenende verteilt werden. Da viele Voltigierer einen weiten und zeitaufwändigen Anreiseweg hatten, entschieden sich mehrere Gruppen dafür, mitsamt Pferd das ganze Wochenende zu bleiben.

Mit dörflicher Gastfreundschaft kam eine Richterin aus Hamburg bei Lina Petersen in der Ferienwohnung unter, eine Voltigiergruppe durfte im Sportlerheim übernachten und mehrere Gruppen zogen sich in die Viöler Sporthalle zurück.



Für die Pferde wurde ein großes Stallzelt mit 20 Boxen auf der an den Stall grenzenden Koppel aufgebaut. Um die Sicherheit der Sportpferde zu garantieren, erklärte sich Kai Moor bereit, nachts über ein Auge auf das Stallzelt zu haben, und hielt zwei Nächte lang Wache, damit sich keiner Sorgen um sein Pferd machen musste.

Drei Tage lang wurde unsere Reithalle also von Spitzenvoltigierern eingenommen, die allesamt um den Titel Landesmeister 2011 kämpften. Es gab allerlei Prüfungen von Leistungsklasse A bis S, die auch in allen verschiedenen Kategorien wie Einzel-, Doppel- oder Gruppenvoltigieren durchgeführt wurden.

In der Leistungsklasse M\* war unsere erste Mannschaft dabei und erreichte den vierten Platz, womit sie sich zum ersten Mal für die Norddeutschen Meisterschaften und den bundesweiten M-Team Cup qualifizierten. Dies war eine große Herausforderung für unsere Voltigierer, auf die sie die weiteren Monate Woche für Woche ehrgeizig hintrainierten.



Foto oben mittig: Maike Petersen und Lea Jensen

Foto oben rechts: Bente Carstensen, Lysan Brummund und Angela Avenarius

Etwas anders als am bunten und ausgelassenen Voltitag, sieht man an Wettkampftagen überwiegend den Ehrgeiz und die gezielte Konzentration auf den Gesichtern der Sportler ruhen. Natürlich spielt der Spaß auch hier für jeden eine große Rolle, doch im Vordergrund ist der Wille zu gewinnen und zu zeigen, was man monatelang geübt hat.

Die Voltigieranfänger bis Klasse E trainieren einmal wöchentlich und die etwas erfahreneren Gruppen ab Klasse A treffen sich zweimal in der Woche zum Training. Zusätzlich zu den regulären Trainingszeiten fahren die Ausbilder mit ihren Gruppen regelmäßig zu Lehrgängen, die vom Reiterbund NF oder vom Pferdesportverband S-H veranstaltet werden.

Dort wird unter anderem besonders intensiv an der Technik bei der Ausführung bestimmter Voltigierübungen gearbeitet und auch wichtige Grundlagen und Trainingstipps weitergegeben. Boden- und Geräteturnen, Kondition- und Krafttraining und auch gezielte Bewegungslehre wird mit dem geschulten Auge der Fachkräfte geprüft und verbessert.

## 2011 Akrobatik Lehrgang

Einen ganz besonderen Lehrgang besuchten unsere Voltigierer im Frühjahr 2011, nämlich einen reinen Akrobatik-Lehrgang. Einen ganzen Sonntag lang sollte in der Turnhalle Viöl das Turnen auf festem Untergrund wiederaufgenommen und einige wichtige Grundlagen erweitert und gefestigt werden.

Durch pure Körperspannung und genaueste Koordination sollten unsere Voltigierer daran arbeiten, in einer Gruppe allerlei akrobatische Übungen ausschließlich mithilfe Ihrer eigenen Körperkraft zu turnen.

Denn auch auf dem Pferd geht es besonders bei der Kür darum, zu zweit oder zu dritt bei der Ausführung der Übungen ein harmonisches Bild im Einklang mit dem Pferd darzustellen.

Es war eine tolle neue Erfahrung für die Voltigierer, intensiv auf die akrobatischen Aspekte ihres Sports einzugehen, das hat allen sehr viel Spaß gemacht.



links Trainerin Danica Clausen, unten Svenja Behrendsen, darüber sitzend Maïke Petersen, darüber stehend Bente Carstensen, drauf Thordis Thoroe, rechts haltend Inken Jessen

# 2011 M-Team Cup

Der M-Team Cup sollte auf dem Landgestüt Sachsen Anhalt in Prussendorf stattfinden. Dieser bundesweite Vergleichswettkampf richtet sich an Mannschaften der Leistungsklasse M und Doppelvoltigierer aller Landesverbände.

Ein dreitägiger Aufenthalt in einem 550 Kilometer weit entfernten Ziel hieß für alle schon Wochen im Voraus genaueste Planung und Organisation. Pferdeanhänger, Autos, Fahrer, Unterkünfte und Verpflegung für Mensch und Tier, das alles musste genauestens geplant werden.

Wie üblich hatte die Gruppe Schwierigkeiten ein Fahrzeug zu finden, das den 1,78 Meter großen Wallach Lennox auf einem gemieteten Pferdeanhänger ziehen konnte. Fahrer gab es innerhalb der Gruppe genug, es hatte nur keiner der jungen Damen ein entsprechend leistungsstarkes Fahrzeug.

Doch wieder einmal hatten die Voltis Glück und Silke und Holger Behrendsen erklärten sich bereit, mit einem richtigen Pferdetransporter das Gruppenpferd zum Turnier zu bringen. So war auch das Platzproblem in den Autos gelöst, denn die gesamte Pferde-ausrüstung und Verpflegung konnte auf dem Transporter verstaut werden.

Die Volti-Eltern, Silke und Holger, sahen in der Reise die Gelegenheit, einen Kurzurlaub im Osten zu machen, und so wurden sogleich zwei Fahrräder neben den großen Wallach auf den Transporter verfrachtet. „Denn is he uck nicht so alleen dor achten binn!“, hieß es beim Verladen und die Reise ging los. Die 8-stündige Fahrt war schließlich gut überstanden und kaum war das Team auf dem Gelände angekommen, ließ die beeindruckende Kulisse bei allen die Aufregung steigen.

Nach drei spannenden und auch anstrengenden Turniertagen konnte sich unsere Mannschaft in der Gesamtwertung über eine gute Platzierung im bundesweiten Vergleich sehr zufrieden zeigen.



## Norddeutsche Meisterschaft



Neben dieser außergewöhnlichen Teilnahme an diesem besonders großen Turnier, war unsere erste Mannschaft vom Landesverband Schleswig-Holstein zusätzlich noch für die Norddeutsche Meisterschaft in Hohenhameln, Niedersachsen nominiert worden.

Auch dieses weit entfernte Abenteuer scheuten unsere Voltis nicht, sondern freuten sich auf die Herausforderung. Nach einer gezielten Wettkampfvorbereitung durch unser Trainerduo Danica Clausen und Torsten Fromberg, konnte sich unsere Mannschaft den 6. Platz in der Leistungsklasse M sichern.

Zusammen mit den Gruppen aus Jehrsbek-Wohldorf, Hoisbüttel, Kiel und den Mildstedter Voltis, bildete unsere erste Gruppe außerdem noch das Mannschaftsteam für den Landesverband Schleswig-Holstein. Alle zusammen erzielten so gute Leistungen, dass es dafür reichte, den Länder-Team-Cup zu gewinnen und den Siegerpokal in der Mannschaftswertung entgegenzunehmen.



## 2013 Ausflug nach Tolk

Als Abwechslung zum straffen Trainingsplan organisierten die Voltigierausbilder in den Sommerferien einen Ausflug zur Tolk-Schau. Insgesamt 20 Voltikinder und 10 Ausbilderinnen verbrachten diesen sonnigen Samstag gemeinsam im Freizeitpark.

In Tolk angekommen, musste eine Attraktion nach der anderen getestet werden, das ging dann auch den ganzen Tag so. Natürlich fanden auch die Ausbilder ihren Spaß daran und machten überall mit. Die Hauptattraktion war ganz klar die schienenbetriebene Pferdebahn. Dort sollte man auf wackelnden Pferderücken sitzen und durch das Gelände gleiten.

Aber wie es bei den Voltigierern nun mal so ist, wird natürlich nicht gegessen, nein, sondern möglichst alles andere als das! Ob rückwärts, im Stehen oder gar liegend, da hielt schon manch ein Parkbesucher beim Vorbeigehen verwundert an, um sich die Turnfiguren auf der gesamten Schienenbahn anzuschauen.



Weil unsere Voltis ganz klar den Nervenkitzel gewohnt sind, wurde nicht lange gezögert und sogleich ein Wettrennen auf der Teppichrutschbahn unter einigen Ausbildern angezettelt. „Wer am wiedesten kummt, over bloß nich innt Sidden! Dat is je veel to eenfach!“. Bedingung war also, verbotenerweise auf dem Bauch zu rutschen, auch wenn dies bei dem ein oder anderen zu kleinen Schrammen führte, aber auch das sind unsere Voltis gewohnt.

Zur Mittagszeit versammelten sich alle hungrig an der kleinen Grillhütte, wo jeder sein Mitgebrachtes auspackte und ein leckeres Buffet entstand. Frisch gestärkt folgten noch einige Stunden voller Aktion bis dann um 17.00 Uhr alle erschöpft in die Sitze des Nissen & Thomsen Busses fielen und nach Hause fuhren.

# 2014

In der Saison 2014 müssen sich unsere Voltigier bei der Turnierplanung über eine Sache weniger den Kopf zerbrechen, denn erst kürzlich konnte ein vereinseigener Pferdeanhänger angeschafft werden. Ein gebrauchter aber gut erhaltener Böckmann-Anhänger aus Alu steht von nun an Rund um die Uhr für die Vereinspferde zur Verfügung.

Bisher war es so, dass sich die Gruppen für anstehende Turniertage einen Anhänger entweder privat ausleihen oder gewerblich mieten mussten, um das Voltipferd sicher von A nach B bringen zu können.

Diesbezüglich hat den Ausbildern die Zusammenarbeit mit der Shell Station Feddersen immer besonders gut gefallen. Durch die unkomplizierte Abwicklung und den freundlichen Umgang mit unseren jungen Voltigierausbildern war der Geschäftsführer Dieter Feddersen immer der erste Ansprechpartner, wenn es um das Ausleihen eines Anhängers ging. Und so kam es, dass Dieter Feddersen unseren Voltigierern ein Verkaufsangebot machte und die Idee eines vereinseigenen Pferdeanhängers entstand.

Voltigiersprecherin Bianca Bremer nahm die Sponsorsuche in ihre Hand und wurde zum Ende des Jahres für ihre hartnäckige Arbeit mit großem Erfolg belohnt.

Es waren tatsächlich genügend Gelder zusammengekommen, um das Verkaufsangebot in Anspruch zu nehmen und den Pferdeanhänger kaufen zu können. Dieter Feddersen brachte den Anhänger sogleich persönlich bei der Reithalle vorbei. Die Übergabe fand gerade passend am Tag unseres weihnachtlichen Adventsturniers bei einer heißen Tasse Glühwein statt.

Wir Voltigier bedanken uns recht herzlich bei allen Sponsoren, die uns den Kauf des Pferdeanhängers ermöglicht haben, und wir freuen uns schon auf die nächste Turniersaison.



# Das sommerliche Jugendfußballturnier – ein Erfolg in 20 Akten!



Gerd Carstensen bei der Siegerehrung des Nissan-Cups 2001

# 1995

## Der „Nissan-Cup“

Im Jahr 1995 startete die damalige D-Jugend unter Trainer Gerd Carstensen mit einem Turnier zum Saisonabschluss. Es wurden einige Telefonate geführt und schon nach kurzer Zeit hatte man genügend Mannschaften beisammen, die sich in einem kleinen Turnier „jeder gegen jeden“ messen wollten.

Mit dem Autohaus Jensen in Viöl wurde schnell ein Sponsor für den neu geschaffenen Wanderpokal und somit auch ein „Namensgeber“ für dieses Turnier gefunden. Der „Nissan-Cup“ sollte fortan den Abschluss einer jeden Spielzeit bilden. Zu diesem Zeitpunkt konnte man keinesfalls erahnen, wie sich diese Veranstaltung im Laufe der Jahre entwickeln würde.

Bereits 1998 nahmen an der 4. Auflage des „Nissan-Cups“ mehr als 40 Mannschaften in sechs Altersklassen teil. In den folgenden Jahren konnte dieses Turnier eine stetig steigende Teilnehmerzahl verzeichnen. So nahmen im Jahre 2002 und 2003 jeweils ca. 70 Mannschaften in allen Altersklassen, von der G- bis zur A-Jugend, teil.

Ab dem Jahr 2003 wurde mittlerweile in einer gemeinsamen Spielgemeinschaft mit dem TSV Goldebek, der zu Anfang erst die unteren Altersklassen angehörten, Jugendfußball gespielt! Diese SG Löwenstedt/Goldebek richtete von da an auch dieses Turnier gemeinsam in Löwenstedt aus.



Gerd Albertsen hat seine Jungs im Griff...  
... mehr oder weniger.



# Hermann Overmann

Haselund, Jahrgang 1960

## **Welche Aufgaben/Tätigkeiten hast du für Blau-Weiß wann übernommen?**

- 1997 als Co-Betreuer/Trainer der damaligen E-Jugend
- 1998 – 2005 Jugendtrainer
- 2006 – 2008 Jugendtrainer
- In der Folgezeit habe ich immer wieder mal eine Mannschaft betreut.
- 2001 – 2003 Schriftführer
- seit 2003 Jugendobmann beim SV Blau-Weiß Löwenstedt und „Chef“ der SG LGV Obere Arlau

## **Welches persönliche Highlight hattest du beim SV Blau-Weiß Löwenstedt?**

Diese Frage kann ich eigentlich gar nicht beantworten. Persönliches Highlight!?! In meiner Funktion als Jugendobmann gibt es ständig so viele tolle Erlebnisse, dass ich diese alle gar nicht aufzählen kann. Ich freue mich über jeden Sieg unserer Jugendmannschaften, dabei spielt es keine Rolle, wo diese Mannschaften gerade spielen.

Ob Verbandsliga oder Kreisklasse B, ob A- oder G-Jugend. Klar freut man sich besonders, wenn eine Mannschaft eine Meisterschaft gewinnt und in die nächsthöhere Klasse aufsteigt, aber ich freue mich genau so, wenn eine unserer Mannschaften ein Turnier gewinnt.

Aber besonders in Erinnerung geblieben ist das Endspiel um die Kreismeisterschaften der B-Junioren gegen Team Sylt 2004. Dieses haben wir zwar verloren, aber dennoch den Aufstieg in die damalige Bezirksliga über die Relegation geschafft. Ebenso die tolle Erstsaison der A-Jugend in der Verbandsliga 2009 mit der Vizemeisterschaft und das Erreichen des „Final Four“ in Malente im selben Jahr.

Erwähnen möchte ich auch noch den Zusammenschluss der Vereine Löwenstedt, Goldebek und Viöl zu unserer Spielgemeinschaft „LGV Obere Arlau“.

Für Außenstehende ist es manchmal schwer mich wirklich zu verstehen, denn ich bin nicht derjenige, der seine Freude überschwänglich nach außen trägt. Ich bin eher ein stiller Genießer. Und somit habe ich immer eine Menge vieler kleiner Highlights, die ich ständig in mir trage.

## **Was macht Blau-Weiß Löwenstedt für dich und/oder dein Umfeld aus?**

Blau-Weiß Löwenstedt ist ein Teil meines Lebens geworden. Es vergeht nicht ein Tag, an dem ich nicht irgendetwas mit Fußball zu tun habe. Sei es für Blau-Weiß oder für die SG oder für den KfV Nordfriesland, für den ich ebenfalls schon seit 2008 als Beisitzer im Jugendausschuss tätig bin. Durch meine Tätigkeit als Jugendobmann und auch auf Kreisebene lernt man viele tolle interessante Menschen kennen. Wenn man dann mal Einblicke hinter die Kulissen von anderen Vereinen bekommt, dann weiß man, was man hat, wenn man zu Blau-Weiß Löwenstedt gehört.

All das, was der Verein in nunmehr 50 Jahren seines Bestehens alles auf die Beine gestellt hat, davon können sich viele andere eine Scheibe abschneiden. Das fängt beim Zusammenhalt der einzelnen Mannschaften an, egal ob Jugend oder Senioren, und endet mit den handelnden Personen in nahezu allen Bereichen des Vereins. Aber auch die Familienangehörigen tragen vieles mit und unterstützen uns, wo und wie sie es eben können. Ohne unsere Frauen und Familien wären wir nichts. Und jede einzelne Meinung wird wahrgenommen.

Blau-Weiß Löwenstedt ist wie eine große bunte Familie.



## **Welche Anregungen magst du Blau-Weiß mit auf den Weg geben?**

Weitermachen, immer weitermachen. Der 2001 eingeschlagene Weg war meiner Meinung nach genau der richtige. Und das Wichtigste überhaupt ist die Jugendarbeit. Wir dürfen niemals daran zweifeln. Wer nicht auf die Jugend setzt, hat schon verloren, bevor es begonnen hat. Es wird in den kommenden Jahren immer schwieriger werden, engagierte Leute für unsere Jugendarbeit zu begeistern. Aber irgendwie geht es immer weiter und dann ist plötzlich jemand da, der mit anpackt. Also nochmals: Wir „Alten“ werden irgendwann den Taktstab übergeben, aber vernachlässigt mir nicht die Jugendarbeit, denn Sie ist unsere Zukunft.

## **Was wünschst du dem Jubiläumsverein für die Zukunft?**

Ich wünsche dem Verein und seinen Mitgliedern, also uns, tolle festliche Aktivitäten, und dass wir die nächsten 50 Jahre genauso angehen, wie wir die „ersten 50 Jahre“ beenden werden, nämlich mit viel Erfolg, harter und ehrlicher Arbeit und viel Glück.

# 2005

## Sporthaus-Husum-Cup

Nachdem das Turnier 10 Jahre lang als „Nissan-Cup“ zu einer festen Größe im nordfriesischen Jugendfußball avancierte, musste im Jahre 2005 ein neuer Hauptsponsor gesucht werden! Der wurde, auch wegen des Bekanntheitsgrades dieses großen Sommerturniers auf dem Auwiesen-Platz in Löwenstedt, mit dem „Sporthaus Husum“ gefunden.

Dadurch konnte nahtlos an die erfolgreiche Durchführung der vergangenen Jahre angeknüpft werden, und das Event fand seine Fortsetzung. Auch in den folgenden Jahren nahmen durchschnittlich 55 – 65 Mannschaften an dieser Veranstaltung teil.

Ab der Saison 2010/11 starteten die Mannschaften des Gastgebers mit einem neuen Namen in das tolle Turnier. Vor dieser Saison wurde die neue aktuelle Jugendspielgemeinschaft „SG LGV Obere Arlau“, bestehend aus den Vereinen SV Blau-Weiß Löwenstedt von 1964 e.V., TSV Goldebek und TSV Doppeleiche Viöl, gegründet.

## 20 Jahre Jugend-Fußball-Turnier

Im Jahr 2014 wird sich dieses Turnier, im Rahmen der Jubiläumswochen in Löwenstedt wie gewohnt in toller Atmosphäre präsentieren, davon gehen alle Beteiligten aus.

Das Organisationsteam mit den beiden Cheforganisatoren Hermann Overmann und Maik Christiansen hat die Arbeit bereits aufgenommen und der Austragungstermin, vom 13. – 15. Juni, steht auch schon fest.





# Fahrten zum **HSV**

Die großen Vorbilder aus der Bundesliga beim Fußball in der Wirklichkeit zu sehen, das war für die Jugend immer schon ein großes Erlebnis. So reisten die Jugendfußballer des SV Blau-Weiß Löwenstedt von 1964 e.V. öfter zum großen „Hamburger SV“ ins Volksparkstadion (heute: Imtech-Arena)!



So haben wir uns zum Beispiel am 22. März 1997 mit 130 Kindern und Jugendlichen auf den Weg nach Hamburg gemacht, um mit den Spielern die Partie „HSV : VfL Bochum“ zu sehen.

Drei Busse der Firma Günter Thomsen, gesteuert durch Karl-Heinz Kohrt (Charly), Heinz-Helmuth Jochimsen und Johann-Peter Christophersen aus Joldelund, brachten die Jungen und die Begleiter sicher zum Stadion.

Die Jugendbetreuer hatten Seile mitgenommen, an denen sich die kleineren Kinder festhielten, damit keiner verloren ging. Zusätzlich wurde jedes Kind mit einer Karte mit Telefonnummer ausgestattet – das war vom damaligen Jugendwart Sven Jensen alles gut vorbereitet worden.

Die „Löwenstedter Kicker“ verfolgten begeistert ein tolles Bundesligaspiel. Während es auf der Hinfahrt frohe Gesänge gegeben hatte, machten auf der Rückfahrt „Laola-Wellen“ die Runde. Diese tolle Fahrt wurde vom Förderverein und von der Jugendkasse unterstützt.

Weitere HSV-Fahrten und Fahrten zu Spielen bei Holstein-Kiel und der SG Flensburg-Handewitt folgten in den Jahren danach. Zum eigenen Fußballalltag sind solche Aktivitäten immer eine gute Abwechslung, auch „Blicke über den Tellerrand“ mit den Besuchen bei Handballspielen.





# Frauen- und Mädchenfußball

Ja, auch das gab es einmal beim SV Blau-Weiß Löwenstedt!

Zur Saison 1996/1997 wurde zum zweiten Mal (Anmerkung: Es gab schon zu früheren Zeiten mal kurz eine Damenmannschaft) eine weibliche Löwenstedter Fußballmannschaft zum Punktspielbetrieb angemeldet. Zuvor hatten die Frauen und Mädchen über ein Jahr lang nur trainiert. Angefangen hatte das Ganze in den Schulferien. Ein paar Schülerinnen verabredeten sich zum Kicken auf dem Löwenstedter Trainingsplatz (heute Schoolkoppel). Ohne Jungs – einfach nur zum Spaß!

Nach und nach gesellten sich mehr Mädchen dazu und es kam die Idee auf, Fußballspiele gegen andere Mannschaften zu bestreiten. Sie fragten beim Verein an, ob es möglich wäre, eine Frauenmannschaft zu gründen.

Durch Mundpropaganda und einem Aufruf im Blau-Weiß-Kurier, konnte man weitere Spielerinnen hinzugewinnen. Britta Satzky, damals Freundin eines Löwenstedter Ligafußballers und selbst aktive Fußballerin beim MTV Leck, wurde gefragt, ob sie sich vorstellen könnte, Trainerin der jungen Fußballerinnen zu werden. Britta sagte zu und von da an fand ein regelmäßiges Training in Löwenstedt statt.

Kim Möller, ein „ehemaliger Löwenstedter“, konnte als zweiter Trainer gewonnen werden. Ein erstes Highlight war dann die Ausrichtung eines eigenen Hallenturniers in Viöl. Mittlerweile konnten regelmäßig ca. 20 Frauen und Mädchen zum Training begrüßt werden, so dass man sich entschloss, eine Frauenmannschaft zum Punktspielbetrieb anzumelden.

Am 11.08.1996 wurde das erste Spiel in der Bezirksklasse angepfiffen. Die Damen kamen gehörig unter die Räder und verloren mit 0:25 Toren. Im zweiten Spiel hieß es dann 0:11, im dritten „nur“ noch 0:6. Eine Steigerung war also deutlich erkennbar!

Trotz einiger knapper Niederlagen stand am Ende der Saison ein Torverhältnis von 0:172 und nur 1 Punkt zu Buche. Es kam, wie es kommen musste: Nach dieser enttäuschenden Saison sind viele der Frauen nicht mehr zum Training erschienen, haben entweder aufgehört oder sich anderen Vereinen angeschlossen. Zur neuen Saison konnte dadurch keine Frauenmannschaft mehr gemeldet werden.

Fragt man ehemalige Spielerinnen, woran sie sich aus ihrer „Löwenstedter-Frauenfußball-Zeit“ noch erinnern, lautet die Antwort prompt: „Wir haben nur eine Saison durchgehalten und nicht ein Tor geschossen! Aber, wir haben einmal 0:0 gegen Dörpum gespielt und gefeiert als hätten wir gewonnen!“

1996/97								
Pl	Verein	Sp.	G	U	V	Tore	Diff.	Punkte
1	SSV Klein-Bennebek	26	25	1	0	162 : 11	+151	78
2	TSV Rot-Weiß Niebüll	26	22	0	4	157 : 22	+135	66
3	FC-Langenhorn	26	20	1	5	93 : 26	+ 67	61
4	MTV Leck II	26	18	4	8	111 : 31	+ 80	52
5	SG Friedrichstadt/Stapelholm	26	14	2	10	68 : 44	+ 24	44
6	TSV Emmelsbüll	26	13	1	12	52 : 51	+ 1	40
7	TSV Goldebek	26	12	3	11	56 : 52	+ 4	39
8	ETSV Weiche	26	11	3	12	81 : 78	- 17	36
9	IF Tönning	26	9	2	15	35 : 62	- 27	29
10	Flensburg 08 II	26	7	4	15	32 : 57	- 25	25
11	SV Dörpum	26	6	7	13	25 : 54	- 29	25
12	TSV Süderbrarup	26	6	2	18	33 : 97	- 64	20
13	SG Satrup/Großsolt	26	5	1	20	18 : 146	- 128	16
14	SV Blau-Weiß Löwenstedt	26	0	1	25	0 : 172	- 172	1



Zur Saison 1997/1998 gelang es, eine B-Mädchen-Mannschaft auf die Beine zu stellen. Der Kader umfasste anfangs 10 Spielerinnen im Alter von 10 - 16 Jahren und es konnte eine Mannschaft zum Punktspielbetrieb angemeldet werden.

#### Original Bericht aus dem Blau-Weiß-Kurier:

17.08.97 BW Löwenstedt - TSV Westerland 3:0 (2:0)

Einen tollen Saisonauftakt erlebte das Team von Kim Möller und Britta Satzky bei ihrem ersten Punktspielauftritt. Durch einen hochverdienten 3:0 Erfolg gegen die Insulaner wurde der erste Sieg einer weiblichen Löwenstedter Mannschaft überhaupt eingefahren. Der Gastgeber begann hochmotiviert und konzentriert und ging dank flüssiger Kombinationen durch Saskia Paulsen (20 min.) und Maike Christiansen (30 min.) bereits vorentscheidend in Führung. In der zweiten Hälfte wurde der Gast zwar stärker, doch die gut organisierte Abwehr ließ in dieser Phase nichts anbrennen, im Gegenteil: Nach 65 Minuten war es erneut "Youngster" Saskia Paulsen vorbehalten, durch einen schnellen Konter den 3:0 Endstand zu markieren. Ein Erfolg, der aufgrund der spielerischen und kämpferischen Überlegenheit der Blau-Weißen noch einiges für diese Saison hoffen lässt.

*Hinten von links: Kim Möller, Sandra Lorenzen, Monika Ketelsen, Inga Erichsen, Kerrin Hansen, Nicole Carstensen, Beate Erichsen, Britta Satzky*

*Vorne von links nach rechts: Nicole Thomsen, Maike Christiansen, Lena Carstensen, Silvia Jensen, liegend: Katrin Thomsen (es fehlt Saskia Paulsen)*

Was dann passierte, übertraf jedoch alle Erwartungen. Trotz ihres jungen Durchschnittsalters – von der E-! bis zur B-Jugend waren alle Jahrgänge vertreten – standen die Mädchen nach 10 Spielen als Meister der Bezirksklasse West fest!

Im letzten Saisonspiel konnte die Meisterschaft dingfest gemacht werden, als man sich vor heimischem Publikum in einem wahren Krimi vom Tabellenzweiten MTV Leck 1:1 unentschieden trennte. Eine Niederlage hätte den 2. Platz bedeutet.

Als Sieger der Bezirksklasse West spielten die Mädchen ab Frühjahr 1998 gegen die anderen Sieger der Bezirksklassen. Nun musste man feststellen, dass auch andere Mannschaften in der Lage sind, guten Fußball zu spielen. Es wurden nur wenige Siege eingefahren, jedoch umso mehr Niederlagen, gegen spielerisch und körperlich überlegene Gegner, eingesteckt. Die Mädchen verabschiedeten sich zwar auf einem der hinteren Plätze aus der Spielklasse, hatten dabei aber einiges an Erfahrung gewonnen.

In der darauf folgenden Saison wurde erneut eine B-Mädchen-Mannschaft für den Spielbetrieb gemeldet. Der Kader war sehr dünn, da einige Leistungsträgerinnen aus Altersgründen oder aufgrund von Verletzungen den Verein verließen. Man kämpfte sich wacker, teilweise mit nur 7 Spielerinnen, durch die Saison und belegte am Ende einen gesicherten Mittelfeldplatz.

Für die nächste Saison reichte es dann leider nicht mehr für die Meldung einer Mädchenmannschaft, da sich keine neuen Spielerinnen finden ließen. Die noch Verbliebenen wechselten den Verein oder hörten ganz auf.

So war im Jahre 1999 dann leider wieder Schluss mit dem Frauen- und Mädchenfußball in Löwenstedt.

# Veranstaltungen, Events und weitere Sparten

Neben den großen Sparten Fußball, Reiten mit Voltigieren und Kegeln ist und war der SV Blau-Weiß Löwenstedt auch in anderen Feldern sehr aktiv und sorgt für Leben in und um Löwenstedt. Regelmäßige Veranstaltungen bereichern das Dorfleben und sorgen für abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten.

## Sportlerball – „Blau-Weiße Nacht“

Bereits am 30.04.1965 wurde der erste Sportlerball als Blau-Weiße Nacht in der Gastwirtschaft Thomsen gefeiert. Der Tanz in den Mai sollte über Jahrzehnte ein fester Bestandteil im Kalender des Vereins und des Dorfes Löwenstedt sein.

In den ersten Jahren sorgten Spieler- und Vorstandsfrauen vor dem Fest für belegte Brote – so einige Kilo Käse und Wurst wurden dazu verarbeitet. Am Abend sorgte der Vorstand nach der Stärkung und einigen Tanzrunden mit Einlagen für gute Laune. Die Feste gingen stets bei Tanz und Klönschnack bis in die frühen Morgenstunden. In den besten Jahren waren bis zu 200 Personen beim „Danz op de Deel“ in der Löwenstedter Friedensburg zu Gast.



*Hususmer Nachrichten, 1988*

Dass der Fußball die „Blau-Weiße-Nacht“ dominiert, wurde auch 1988 wieder deutlich. „Olé, olé, olé, Blau-Weiß Löwenstedt, olé“ war quer durchs Dorf zu hören und ließ die Wände zittern.

An diesem Abend wurde Jörg Carstensen unter dem donnernden Applaus der Anwesenden von Otto Albertsen geehrt. Der damals 16-jährige Jörg Carstensen hatte kurz vorher mit der Schleswig-



*1980 Blau-Weiße Nacht:  
Aufführung des Vorstands  
mit unter anderem Hans Peter  
Wesemann in Aktion*

Holsteinischen Juniorenmannschaft beim Bundeswettkampf im Vierkampf den Deutschen Meistertitel errungen. Auf Landesebene wurde er Landesmeister in diesem Wettbewerb, in dem es die Disziplinen Schwimmen, Laufen, Dressur- und Springreiten zu absolvieren galt.

Übrigens gewann Lennchen Christiansen an diesem Abend bei der Verlosung ein Fahrrad.

In den letzten Jahren ist das Fest leider ausgefallen. Eine Wiederbelebung wäre sicherlich wünschenswert.

# Kinderfasching

In den Protokollbüchern ist 1972 das erste Kindervergnügen – ebenfalls in der Friedensburg – erwähnt. Später wurde daraus der jährliche Kinderkarneval, der bis heute jedes Jahr im Februar / März als Kinderfasching gefeiert wird.

Mit einfallsreichen und lustigen Kostümen wurde und wird an einem Sonntag-nachmittag mit Kindern, Eltern und Großeltern getanzt und Spiele organisiert.

Mittlerweile wird diese Veranstaltung in guter Zusammenarbeit mit dem Ortskulturring Haselund geplant.



# Fahrradtouren

Über viele Jahre wurde in den Sommermonaten regelmäßig einmal im Jahr eine große Fahrradtour vom Vereinsvorstand organisiert. Zwischen 40 und 80 Teilnehmer von jung bis alt waren stets vertreten.

Nach ein bis zwei Erholungspausen auf der nachmittäglichen Tour endete der Ausflug meist mit einer Stärkung am Tortenbuffett oder einem zünftigen Grillen.



# Lotto

Seit langem verfällt der Verein traditionell einmal im Jahr auch der „Spieleidenschaft“. Es wird Lotto gespielt. Dies passiert in den Wintermonaten in der Dorfgastwirtschaft Friedensburg. Zwischen 70 und 100 Mitglieder und Freunde des Vereins hoffen dann auf die richtige Zahlenreihe, den „Pott“-Ruf und einen attraktiven Preis.



# Tage des Sports

Dass der Löwenstedter Verein immer mal wieder neue Wege geht, zeigt und zeigte der Verein mit diversen Veranstaltungen, die auch außerhalb des normalen sportlichen Rahmens stattfinden. Legendär waren in der Vergangenheit die „Tage des Sports“ im Sommer.

Ende der Siebziger und Anfang der Achtziger Jahre bildeten Jux-Fußball-Turniere mit Teams der Gemeindevertretung, der Feuerwehr, der Landfrauen, usw. sowie „Spiele ohne Grenzen“ den Rahmen für unvergessliche Dorffeste.



## „Was hält uns flott, was hält uns fit? Rode Grütt!“

Das war die Überschrift in den Husumer Nachrichten am 27. September 1981. Das Spiel der Damenturnriege von Blau-Weiß Löwenstedt gegen die Ringreiter war schon ein absoluter Hingucker.

Die Damen hatten sich in „Großmutter's Gewändern“ hergerichtet, die Ringreiter kamen in voller Montur mit dem Vereinsbanner auf den Platz marschiert.



Als Schiedsrichter fungierte Fritz Franke im roten Kleid mit Sonnenhut auf dem Kopf. Schon damals hatte man an einen Sanitäter gedacht – Karl-Heinrich Jensen übernahm diesen Part. Der Schlachtruf der Damen war nicht zu überhören: „Was hält uns flott, was hält uns fit? Rode Grüt!“

Jeder musste von der Roten Grütze kosten und als von Doping die Rede war, erhielten auch die Ringreiter eine Kostprobe. Sanitäter Kalle versorgte alle Spielerinnen und Spieler mit einem kräftigen Schluck aus der „Vitamin-Pulle“, so dass alle in Form kamen.

Als dann der Anpfiff kam, bogen sich die zahlreichen Zuschauer vor Lachen. Kamen die Frauen in allzu arge Bedrängnis, griff Schiedsrichter Fritz Franke ein.

Wenn die Damen den Ball mal mit der Hand berührten, dann wurde es großzügig übersehen. Am Ende musste das Spiel durch ein Elfmeterschießen beendet werden. Und es war eigentlich schon vorher klar, dass die Damen gewannen.

#### **Die Damen stärken sich für das Match gegen die Ringreiter**

*von Links: Tilla Reimers, Christa Michalke, Rosi Jensen (Marns), Karin Hansen, Käthe Petersen, Elke Kohrt, Christa Albertsen, Hanna Hansen, Karen Albertsen und Marga Schwalbe*





Mannschaftsaufstellung: Mittig: Schiedsrichter Karl Vette mit Torhüterin Magda Albertsen



Danach trafen die Jäger und Schützen auf die Feuerwehr – natürlich in Uniform. Die „Grünen“ waren die Besseren und bezwangen die „Blauen“.

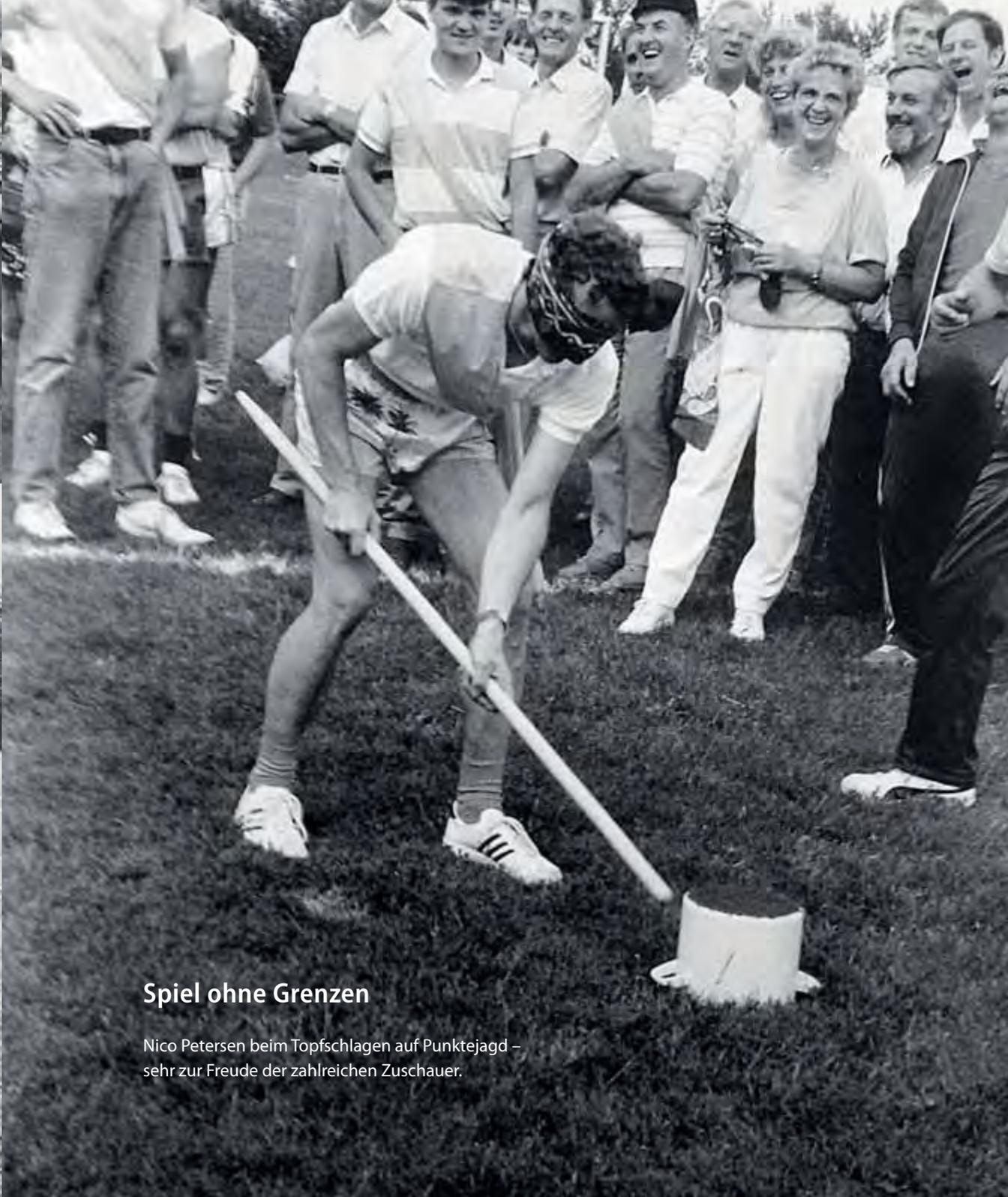
Im Endspiel des Fußballturniers bezwangen die Damen die Jäger und Schützen mit 5:3 Toren. Der großzügige Schiedsrichter Franke musste je einmal die gelbe und rote Karte ziehen. Als die Damen den Ball unter dem langen Kleid verschanzten und auf das gegnerische Tor zuliefen, hielt bei Franke der Spaß auf.

Beim Ringstechen gewann damals Käthe Petersen und beim Torwandschießen zeigten sich die Gebrüder Johannes und Reinhard Hansen als sehr treffsicher.

Später wurden diese Sommerevents z.B. als Familien-Olympiade, Sommergrillen oder Beach-Partys mit entsprechenden Spielen für die ganze Familie bis heute alle zwei Jahre fortgeführt.



Karin Hansen beim entscheidenden Elfmeter.  
Schiedsrichter Fritz Franke prüft noch mal genau,  
ob alles regelkonform ausgeführt wird



**Spiel ohne Grenzen**

Nico Petersen beim Topf schlagen auf Punkte jagd – sehr zur Freude der zahlreichen Zuschauer.



## Tilla Reimers

Löwenstedt, Jahrgang 1943

### **Welche Aufgaben/Tätigkeiten hast du für Blau-Weiß wann übernommen?**

- 1971 – 1984 Beisitzerin / Frauenwartin
- Anfang der 80er: Übungsleiterin der Tanzgruppe für Jugendliche
- Über Jahrzehnte Abnahme des Sportabzeichens.
- Selbst 36 Mal das Sportabzeichen abgelegt.

### **Welches persönliches Highlight hattest du beim SV Blau-Weiß Löwenstedt?**

Die Durchführung von Veranstaltungen wie zum Beispiel der „Tag des Sports“ oder das Kinderfasching waren immer toll. Das ganze Dorf war auf den Beinen und alle haben mitgemacht. Mein persönlicher Höhepunkt war im Jahr 2011, als ich für das Ablegen meines fünfunddreißigsten Sportabzeichens geehrt wurde.

### **Was macht Blau-Weiß Löwenstedt für dich und/oder dein Umfeld aus?**

Blau Weiß Löwenstedt bietet mir ein Sportangebot, damit ich aktiv und fit bleibe.

### **Welche Anregungen magst du Blau-Weiß mit auf den Weg geben?**

Ich würde mich sehr freuen, wenn das Ablegen des Sportabzeichens am Leben erhalten wird.

### **Was wünschst du dem Jubiläumsverein für die Zukunft?**

Ich wünsche dem Sportverein für die Zukunft aktive Sparten, eine gute Zusammenarbeit im Vorstand und ein lebendiges Vereinsleben.

# Turnen

Damit wären wir bei den kleinen Sparten des SV Blau-Weiß Löwenstedt. Die Damengymnastikgruppe wurde bereits erwähnt. Aber Turnen war sehr lange auch für Kinder im Angebot des Vereins. Bereits in den Siebziger Jahren war der Dorflehrer und spätere zweite Vereinsvorsitzende Arthur Meyer federführend.

In zwei bis drei Altersgruppen wurde einmal in der Woche Spiele und Turnen angeboten. In der kleinen Turnhalle der Grundschule Löwenstedt – heute der Kindergarten, bei gutem Wetter auch draußen, aber auch im Saal der Gastwirtschaft Friedensburg wurde Sitzfußball gespielt, Rollen vorwärts und rückwärts geübt oder Seilspringen.

Später übernahmen Irene Lorenzen und Angela Paulsen das Kinderturnen. Aber hier machte sich in den letzten Jahren der demographische Wandel bemerkbar. Die sinkende Anzahl der Kinder ließ den Bedarf für das Kinderturnen leider erliegen.



# Gymnastik- und Tanzgruppe

Ca. 1980 wurde eine Gymnastik- und Tanzgruppe bei Blau-Weiß ins Leben gerufen – Tilla Reimers war die treibende Kraft für die „Deerns“ aus Löwenstedt und Umland. Getanzt wurde nach modernen Liedern, aber auch im Folklore-Stil.

Neben den wöchentlichen Übungsstunden in der Schule wurden einige Aufführungen absolviert, z.B. bei Blau-Weißer Nacht und den bereits erwähnten Tagen des Sports. Outfit waren weiße T-Shirts und blaue Röcke, eigens von Marianne Thomsen (Bonniges) genäht.



Foto oben: Tanzkurs unter der Leitung von Tilla Reimers bei der Aufführung zur Blau-Weißen Nacht 1983

Foto unten: Tilla Reimers erhält für Ihr Engagement einen Blumenstrauß und ein Präsent vom Vorsitzenden Otto Albertsen



Foto oben: Viele Besucher beim Gottesdienst auf dem Schulsportplatz. Im Hintergrund die Kapelle in Löwenstedt  
 Foto unten: Rolf Andresen bei der Lesung, im Hintergrund Pastor Landbeck

## Feldgottesdienst auf dem Sportplatz

„Neuland macht Neugierig“, mit diesen Worten eröffneten die beiden Pastoren Landbeck und Wasserberg den ersten Feldgottesdienst im Kirchspiel Viöl. 280 Menschen kamen im Juli 1987 zum Gottesdienst unter freiem Himmel, der im Rahmen des „Tag des Sports“ in Löwenstedt stattfand. Sport und Kirche haben vieles gemeinsam: „Im Sportverein ist einer alleine nichts, ebenso in der Kirche und der Sportverein versuche Kinder und Jugendliche für seine Aufgaben zu gewinnen, genauso wie die Kirche“, so der Vorsitzende Otto Albertsen in seiner Ansprache.

Die Lesung übernahmen zwei Fußballer aus dem Sportverein, einer war der damals 20-jährige und heutige Vereinsvorsitzende Rolf Andresen. Der Posaunenchor aus Viöl sorgte zusammen mit den Posaunen aus Joldelund für den musikalischen Rahmen. Dank der guten Lautsprecheranlage von Otto Junge war der Gottesdienst im ganzen Dorf und bis nach Ostenau zu hören. Bei der Sammlung der Kollekte kamen stolze 354 Mark zusammen, die an den Rollstuhlclub aus Husum gespendet wurde. Anschließend begannen die Wettspiele auf dem Schulsportplatz an der Kapelle.



1983: Gruppenfoto der Gymnastikdame



## Frauen-Gymnastikgruppe

Und Ausflüge zum Zweiten: Die waren im Jahresverlauf stets auch fester Bestandteil in den Planungen der Frauen-Gymnastikgruppe des Vereins – meist als Fahrradtouren. Später wurde diese Sparte mit dem TSV Haselund zusammen organisiert. Der TSV Doppeleiche Viöl stieß dann später als weiterer Kooperationspartner dazu. Über Jahrzehnte war Inge Anhut aus Haselund der Motor und „Vorturnerin“ für die Damen. Ein Highlight war z.B. ein Auftritt beim Schleswig-Holstein-Tag.

Heute mischt Karin Lorenzen aus Viöl, früher ebenfalls Haselund, die weibliche Turngruppe aus den drei Vereinen auf. Über neue Teilnehmerinnen würde sich das aktive Gymnastikteam übrigens sehr freuen.

Vereinsübergreifend agieren die Vereine aus Löwenstedt, Haselund und Viöl seit vielen Jahren übrigens auch bei Angeboten zur Wirbelsäulen- und Schwimmgymnastik.



Foto oben: Gymnastikdamen auf jährlicher Ausflugstour – 1984

Foto unten: Gymnastikdamen als Karnevalisten – 1985



## Autorallye / Orientierungsfahrt

Fast zehn Jahre fester Bestandteil des Vereinslebens war in den Achtziger Jahren dann auch die Autorallye des SV BW Löwenstedt.

Johannes „Hannes“ Petersen und Hans-Peter Wesemann hatten diese Veranstaltung ins Leben gerufen. Mit dem PKW und einem Zweier-Team ging es quer durch Nordfriesland nach „Chinamann“ oder anderer kniffliger Beschreibung. Am Start, auf der Strecke und zuletzt am Ziel nach 4 – 5 Stunden Fahrt galt es mehr oder minder erschöpft einfallsreiche Aufgaben zu lösen. Dirk Bölter und Rolf Andresen führten diese Veranstaltung noch über einige Jahre fort.



Nach einer längeren Pause wurde die Orientierungsfahrt 2010 erstmals wieder durchgeführt. Diesmal jedoch unter der Schirmherrschaft des Feten-Vereines Löwenstedt.

Unter der Leitung von Nico Petersen und mit der Unterstützung zahlreicher fleißiger Helfer werden Jahr für Jahr neue Strecken und Spiele ausgetüfelt.

Ca. 35 – 40 startende Fahrzeuge zählte die Rallye in den vergangenen Jahren. Die Siegerehrung findet zu Beginn der jährlichen Löwenstedt Fete auf dem Festgelände statt.





## Maibaum

Als neues Event wurde erstmalig am 1. Mai 2013 ein Maibaum beim Sportlerheim auf dem Auwiesen-Gelände zünftig aufgestellt. Die Resonanz war auch dank hervorragendem Mai-Wetters sehr gut.

Ca. 200 bis 300 Gäste aus Löwenstedt und den Umlandgemeinden fanden den Weg auf den Sportplatz. Wiederholungen sind auf jeden Fall geplant.

## Tischtennissparte

1965 bis 1967 gab es wohl auch eine kleine Tischtennissparte, die sich dann aber wieder auflöste. Vielleicht ja auch, weil der TSV Haselund in der Sparte gut und erfolgreich aufgestellt war.

## Sportabzeichen- und Leichtathletikabteilung

Beständiger Part im Vereinsleben ist auch die jährliche Möglichkeit, das Deutsche Sportabzeichen abzulegen, dies seit Anfang der Achtziger Jahre. Die Anfänge machte auch hier Tilla Reimers, die über viele Jahre Übungsleiterin für das Sportabzeichen war.

Sie war aber auch Vorbild mit deutlich über 30 selbst abgelegten Goldabzeichen. In den letzten Jahren hat Dörthe Albertsen (Kiels) die Organisation übernommen, die durch weitere Personen unterstützt wird.

Eine Sportabzeichen- und Leichtathletikabteilung gab es kurzzeitig auch in den Sechziger Jahren von 1965 bis 1967. Eine Neuauflage gab es dann nochmals Mitte der Neunziger Jahre. Höhepunkte waren über Jahre, die von Willi Brummund und seinem schlagkräftigen Team organisierten jährlichen Haaks-Cross-Läufe zwischen 1996 und 2008 auf dem Dreisdorfer Trimm-Pfad.



Selbstverständlich steht der Vereinsvorstand gerne auch für neue Sparten-Ideen oder Veranstaltungswünsche zur Verfügung. Klar ist aber auch, (Mit-)Übernahme von Verantwortung von anderen Personen bleibt dann unerlässlich.

Ein Projekt steht 2014 auf jeden Fall noch an. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Löwenstedt soll die Schaffung eines Boule-Platzes als Ersatz für das geschlossene Schwimmbad im Dorfkern erfolgen.



# Die Fußballsparte Teil 2



## Meisterteam 1987

Oben von links: Trainer Hans-Peter Wesemann, Heino Sachwitz, Johannes Ketelsen, Heino Jensen, Nico Petersen, Herbert Thomsen, Rainer Carstensen  
Unten: Jan Thormählen, Ingo Benett, Hans-Heinrich Hansen, Hartmut Hinrichsen, Oke Albertsen und Bernd Jensen

Auf dem oberen Foto ist zu sehen, wie das Team ihren Trainer zur Meisterdusche ins Löwenstedter Schwimmbad trägt.

**1987** Der dritten Mannschaft gelang in der Saison 1987/88 unter dem damaligen Trainer Hans-Peter Wesemann der Aufstieg in die Kreisklasse A.



„Die Erste Herren“ etablierte sich in der Bezirksklasse Süd und spielte hier seit der Saison 1985/86 acht Jahre, davon sechs Jahre unter der sportlichen Leitung von Trainer Roland Pross, dem in seinen letzten Jahren drei dritte Plätze nacheinander gelangen und dabei zum Teil nur aufgrund der Tordifferenz ein Aufstieg in die Bezirksliga verwehrt blieb.

*Foto rechts: 1988 – Verabschiedung von Jens Ritter durch Reinhard Hansen*





1988: Zweite Herren



1988: Löwenstedt hat eine vierte Herrenmannschaft



1990: Zweite Herren



1991: Erste Herren



1991: Vierte Herren



1991: Zweite Herren

„Ein Mann für alles“

## Peter „Pedi“ Clausen

Wester-Ohrstedt, Jahrgang 1954

### **Welche Aufgaben / Tätigkeiten hast du für Blau-Weiß wann übernommen?**

- 1983 – heute Schiedsrichter
- 1989 – 2000 Fußballobmann
- Vier Jahre Betreuer in der zweiten Herren
- C-Jugend-Trainer zusammen mit Sohn Oliver Clausen
- Viele Jahre Kassierer bei den Spielen der Ersten

### **Welches persönliche Highlight hattest du beim SV Blau-Weiß Löwenstedt?**

In ganz besonderer Erinnerung ist mir das 40-jährige Jubiläum des Sportvereines geblieben. Hier erhielt ich die goldene Ehrennadel für meine Tätigkeiten als Fußballobmann. Ein „Highlight“ war auch das Trainingslager mit SV Wilhelmshaven vor zwei Jahren.

### **Was macht Blau-Weiß Löwenstedt für dich und/oder dein Umfeld aus?**

Der Sportverein kommt bei mir gleich nach meiner Familie. Die tolle Zusammenarbeit und der große Zusammenhalt im Verein sind einmalig. Ich denke da gerne an den Bau des Sportlerheims zurück. Mehr Identifikation mit einem Verein geht nicht und das ist bis heute so geblieben.



### **Welche Anregungen magst du Blau-Weiß mit auf den Weg geben?**

Ich hoffe, dass alle im Verein die ehrenamtliche Arbeit wertschätzen und immer eine helfende Hand anbieten. Das hat „Blau-Weiß“ immer ausgezeichnet und das muss auch so bleiben.

### **Was wünschst du dem Jubiläumsverein für die Zukunft?**

Natürlich alles Gute und das alle Mannschaften von der Ersten bis zur G-Jugend immer mit Freude Fußballspielen.

### **„Mi hett een Perd betten“**

Wer unseren „Pedi“ kennt, der weiß, dass er ein ganz schönes Schlitzohr sein kann und jede Menge Kraft hat. Gerne zeigt er auch anderen Menschen, wo er vom Pferd gebissen wurde. Die Wunde ist bis heute nicht verheilt und Pedi lässt selten eine Gelegenheit aus, diese auch öffentlich zu zeigen. Man sollte dann nur etwas Abstand halten! – Warum? Dass seht bzw. spürt ihr dann.

# 1993 / 94 Aufstieg in die Bezirksliga



*Hinten von links: Johannes Franke, Harald Schilling, Reinhard Hansen, Udo Albertsen, Marco Thomsen, Godeke Carstensen, Harald Jensen, Michael Beck, Ralph Carstensen, Gerd Carstensen, Thomas Carstensen, Heiko Christiansen, Hauke Arendt und Heiko Albertsen. Unten von links: Heiko Johannsen, Gernot Albertsen, Sönke Hansen, Jörg Schmude, Trainer Heinz Brummund, Hauke Weinbrandt, Manfred Brummund, Nico Christiansen und Obmann Peter Clausen.*

## Im Sommer 1993 stand eine sportliche Veränderung an.

Mit Heinz Brummund wurde ein neuer Trainer angeheuert und es sollte endlich der Aufstieg in die Bezirksliga angepeilt werden. Heinz war ein Motivationskünstler und er lebte den Sport vor. Das Training unter Heinz Brummund war nichts für „Warmduscher“!

Höchste Disziplin würde Joachim Löw heute sagen – für Heinz Brummund war sie schon damals eine der Erfolgsfaktoren. Über mangelnde körperliche Fitness konnte sich kein Spieler beklagen – gefürchtet waren seine Kraft – und Laufübungen.

Der langersehnte Aufstieg ging dann im Sommer 1994 in Erfüllung. Als Meister stieg die Mannschaft in die Bezirksliga auf.



*Zweite Herren 1994*



*Dritte Herren 1994*

Gleich im ersten Jahr mischten die Löwen die Bezirksliga mächtig auf und erlangten einen hervorragenden 5. Platz.

Auch die „Zweite Herren“ machte mit der Qualifikation für die eingleisige Kreisliga auf sich aufmerksam. Die „Zweite“ wurde in den Jahren 1994-1997 von Frank Albertsen trainiert. Unterstützung erhielt er von Johannes Franke (1994/95) und Nico Christiansen (1996/97).



*Vierte Herren 1994*

Dann wurde mit Gerald Fust eine neue Ära des Fußballs bei der „Ersten“ eingeläutet. Der Flensburger legte sehr viel Wert auf die fußballerische Weiterentwicklung der Mannschaft. Statt Kondition zu bolzen, hieß es ab sofort mehr Ballarbeit, Technik- und Taktikschulungen.

Spieler und Zuschauer mussten sich daran gewöhnen, dass die Löwen fortan über spielerische Mittel den Gegner bezwingen wollten. Es dauerte einige Zeit, bis Gerald Fust die Früchte seiner Arbeit mit der Mannschaft ernten konnte. In der Saison 1998/99 gelang ihm mit seinem Team die Qualifikation für die neu gegründete Bezirksoberliga. Währenddessen musste unsere zweite Mannschaft als zwölfter der Kreisliga leider in die Kreisklasse A absteigen. In der ersten Bezirksoberliga-Saison stieß unsere „Erste“ jedoch an ihre Grenzen und stieg gleich wieder ab.



## 2001

In der Saison 2000/01 folgte sofort der Wiederaufstieg – dieses Mal als Meister der Bezirksliga. Nach zwei Jahren in der Bezirksoberliga trat Gerald Fust ab und mit ihm auch viele gestandene Spieler der letzten Jahre.

Die Suche nach einem geeigneten Nachfolger erwies sich als schwierig! Alexander Wohlleber aus Jübek hatte sich um das Amt beworben und begann in der Saison 2003/04 mit der Betreuung der Mannschaft. Nach dem sofortigen Abstieg aus der Bezirksoberliga zum Ende dieser Saison und dem nahenden Durchmarsch in die Kreisliga in der nächsten Saison 2003/04 zog der Vorstand die Notbremse!

## 2004

Oke Albertsen übernahm schon im November 2004, zunächst als Übergangslösung, das Ruder der Ersten, konnte aber den Abstieg in die Kreisliga nicht mehr verhindern.



## 2005

Im Sommer 2005 begann dann der Neuanfang im Seniorenbereich! Der Verein setzte auf eigene Kräfte! Oke Albertsen wurde neuer Chef-Trainer der „Ersten“, die „Zweite“ wurde fortan von Birger Thomsen trainiert.

Schon die erste Saison 2005/06 zeigte, dass diese Entscheidung richtig war: Unsere „Erste Herren“ beendete diese Saison auf dem 2. Platz der Kreisliga und die „2. Herren“ schloss die Kreisklasse A mit dem 3. Platz ab.





# Ein Löwenstedter Sommermärchen

Das Jahr 2006/07 sollte sich zum nachträglichen Sommermärchen der Löwen herausstellen!

Drei Meisterschaften gab es gleich zu feiern: Die „1. Herren“ wurde Meister der Kreisliga und stieg in die Bezirksliga auf. Die „Zweite“ wurde Meister der Kreisklasse A und stieg in die Kreisliga auf. Die dritte Meisterschaft feierte die Mannschaft der „A-Jugend“ und stieg in die Bezirksliga auf!



# 2007/08

Die Saison 2007/08 verlief im Seniorenbereich ebenso erfolgreich – wenn da nicht die Strukturreform der Bezirksligen gewesen wäre (Bezirksoberliga und Bezirksliga wurden abgeschafft, eine neue Verbandsliga mit 4 Staffeln gegründet). Selbst der dritte Platz der Löwen in der Bezirksliga führte dazu, dass die „Erste Herren“ in die Kreisliga absteigen musste.

Die Zweite erreichte einen erfolgreichen 2. Platz in der Kreisliga. Es hatten sich somit zwei Mannschaften für die Kreisliga qualifiziert. Die SG Langenhorn/Enge erlitt ein ähnliches Schicksal! Für die kommende Saison hieß das, dass eine Mannschaft „Zwangsabsteigen“ musste. Ein zusammen mit der SG Langenhorn/Enge beim Kreisfußballverband eingelegter Protest wurde vom Verbandstag abgelehnt. Wir hatten dann das Glück, dass wir als Meister in die Verbandsliga aufstiegen und somit die Zweite in der Kreisliga bleiben durfte.



Die erfolgreiche Saison krönte die „Dritte“ mit der Meisterschaft in der Kreisklasse B. Jürgen Dohle und Volker Hassler-Risch stiegen mit ihrem Team in die Kreisklasse A auf!

## Oke Albertsen

Viöl, Jahrgang 1969



### **Welche Aufgaben/Tätigkeiten hast du für Blau-Weiß wann übernommen?**

- 1978–87 Jugendspieler
- 1987–93 Herrenspieler
- 1993–99 A-B Jugend-Trainer
- 2000 – Nov. 2004 Trainer II. Herren
- Nov 2004 – 08 Trainer I. Herren
- seit März 2009 Fußballobmann Senioren

### **Welches persönliche Highlight hattest du beim SV Blau-Weiß Löwenstedt?**

Es gibt so einige schöne Erinnerungen. Mein persönliches Highlight war für mich aber die Benennung zum Chef-Trainer der 1. Herren-Mannschaft, dort das gemeinsame durchschreiten einer Talsohle mit der Krönung Kreisliga-Meisterschaft in der Saison 2006/07.

### **Was macht Blau-Weiß Löwenstedt für dich und/oder dein Umfeld aus?**

Schon seit meiner Kindheit bin ich mit dem Verein fest verwachsen. Mein Vater war Gründungsmitglied und hat selbst in der 1. Mannschaft gekickt, somit wurde der Fußball mir schon in die Wiege gelegt.

Der Sportplatz lag direkt vor meiner Haustür. Kein Wunder also, dass „Blau Weiß Löwenstedt“ zu meinem Hobby geworden ist.

### **Welche Anregungen magst du Blau-Weiß mit auf den Weg geben?**

Trotz einer hektischen Zeit würde es mich freuen, wenn sich immer wieder Menschen finden, die sich für diesen Verein ehrenamtlich engagieren, damit die kommenden Aufgaben gemeinschaftlich bewältigt werden können.

### **Was wünschst du dem Jubiläumsverein für die Zukunft?**

Ich wünsche mir, dass der Verein das bleibt was er ist: ein Verein für die Menschen im Dorf und seinem Umland.

## 2008/09

Schon im Herbst 2007 musste dann Ausschau nach einer Nachfolge für Oke Albertsen gehalten werden, der sein letztes Jahr als Chef-Trainer angekündigt hatte. Der damalige Ligaobmann Udo Albertsen brachte den Namen „Bernd Hansen“ ins Spiel.

Bernd Hansen war nach seiner aktiven Zeit als Fußballer im Profi- und Amateurbereich (unter anderem VfL Osnabrück) bei einigen Vereinen als Trainer tätig gewesen und wollte eigentlich keinen Trainerposten mehr übernehmen.



In kleiner Runde traf man sich trotzdem mit unserem heutigen Chef-Trainer in der Küche von Rolf Andresen. Das Umfeld und die Perspektiven in Löwenstedt überzeugten ihn, doch noch wieder ein neues Traineramt anzunehmen!

Als eine seiner ersten „Amtshandlungen“ beschloss Bernd Hansen, dass die Mannschaft mit der Viererkette spielen sollte! Das bisher eher defensiv ausgerichtete Spiel der Löwen wurde auf „Offensivfußball“ umgestellt. Bernd Hansen setzte von Beginn an auf junge Nachwuchstalente, die durch erfahrene Spieler der etablierten Mannschaft im Spielbetrieb unterstützt wurden. So haben es mittlerweile viele „Eigengewächse“ aus der erfolgreichen Jugendfußballsparte in die Ligamannschaft geschafft!

Unterstützung im wöchentlichen Training erhält Bernd durch Birger Thomsen (Trainer der Zweiten), Heiko Carstensen und Marco Bremer (Torwart-Trainer).

Gleich im ersten Jahr stieg Bernd Hansen mit seinem Team als Kreismeister in die neu gegründete Verbandsliga Nord-West auf. Das hatte zur Folge, dass die Zweite in der Kreisliga bleiben konnte und einem Zwangsabstieg aus dem Wege ging.



## 2009/10

Der ersten Mannschaft gelang 2009/10 unter Bernd Hansen auf Anhieb die Vizemeisterschaft in der Verbandsliga NW, der wohl bisher größte Erfolg in der Vereinsgeschichte. In den Folgejahren belegte die Mannschaft mit ihm immer Plätze im oberen Drittel!

## 2013

Auch die Zweite wurde unter der Führung von Birger Thomsen vom Erfolg der Ersten mitgezogen und platzierte sich ebenfalls immer wieder im oberen Drittel der Kreisliga! Der Erfolg drang bis zur Dritten durch. Ole Kiehne und Oke Caspersen, als Trainergespann der Dritten, stiegen im Sommer 2013 mit ihren Spielern als Meister der Kreisklasse B in die Kreisklasse A auf.



## Familienfoto in "Schapptüch"

*Hintere Reihe von links: Christoph Sellier, Helge Carstensen, Lars Brummund, Bastian Clausen, André Albertsen, Kim Heidemann, Oke Caspersen, Marco Clausen, Torben Kohrt, Gunnar Clausen, Lorenz-Heinrich Carstensen, Torge Brodersen und Birger Thomsen. Mittlere Reihe von links: Olaf Hansen, Mario Lorenzen, Sascha Clausen, Birger Kohrt, Christer Carstensen, Maik Christiansen, Christian Carstensen, Torger Erichsen, Bernd "Hase" Erichsen, Nico Christiansen, Stefan Jansen und Jan Lorenzen. Vordere Reihe von links: Sven Petersen, Helge Petersen, Oke Albersten, Jan Albertsen, Heiko Carstensen, Ralph Carstensen, Melf Hansen, Tim "Fuzzi" Christiansen, Mario Albertsen, Andre Lorenzen, Maik Timmsen und Ove Paulsen*

# 2014



## Felix Andresen und das Tor – Heute wurde Geschichte geschrieben!

Was beim Champions-League-Spiel Real Madrid gegen Borussia Dortmund am 1. April 1998 Millionen Menschen am TV gesehen haben, dass sahen am 23. März 2014 die rund 200 Zuschauer beim Verbandsligaspiel des SV BW Löwenstedt gegen den TSV Nordmark-Satrup live und in Farbe. Quasi mit dem Halbzeitpfiff fiel der Löwenstedter Felix Andresen so unglücklich gegen den Pfosten, dass dieser unten glatt durchbrach.

Felix war schnell wieder auf den Beinen – im Gegensatz zum Tor.

Kurzerhand wurde das Tor von einigen Helfern aus der Verankerung heraus genommen und durch ein bewegliches Tor ersetzt. Die Schiedsrichter waren zunächst nicht mit der Standfestigkeit zufrieden. So wurden weitere „Erdnägel“ hineingeschlagen, um das neue Tor zu sichern. Nach fast einstündiger (Halbzeit-) Pause pfiff der Referee die zweite Halbzeit an. Tore sollten nicht mehr fallen – im wahrsten Sinne des Wortes. Marcel Reif und Günther Jauch würden sagen: „Noch nie hätte ein Tor einem Spiel so gut getan“.

"Das muss unbedingt noch in die Chronik", sagten viele Zuschauer. Gesagt, getan – hier sind die aktuellsten Aufnahmen, die in dieser Chronik zu finden sind.

Der „SV Blau-Weiß Löwenstedt von 1964 e.V.“ ist im Seniorenfußball erfolgreich aufgestellt, vielleicht so gut, wie nie zu vor. Mit der Verbandsliga ist der Verein nun in einer Klasse angekommen, die ihrer Leistungsfähigkeit entspricht! Sicherlich wäre die Schleswig-Holstein-Liga mal interessant und attraktiv, aber alleine aufgrund der finanziellen Möglichkeiten unseres Vereines sicher nur für eine gewisse Zeit.

### Heutige Trainer:

1. Herren: Bernd Hansen (Betreuer: Oke Albertsen)
2. Herren: Birger Thomsen (Co-Trainer: Heiko Carstensen)
3. Herren: Ralph Carstensen und Ole Kiehne



# Löwenfans

Ob bei Heim- oder Auswärtsspielen – auf ihre treuen Fans können sich die Löwen immer verlassen!



*Wahnschmerz 1989*  
**Bei Wind und Wetter auf dem Sportplatz**

LÖWENSTEDT (tl). Sie sind die treuesten Fans der Fußballer des SV Blau-Weiß Löwenstedt und bringen es zusammen auf über 240 Jahre: Hermann Brandt (Schooster), Heinrich Christiansen (Westerkerns) und Ferdinand Jensen (Nischens). Sie stehen bei

Wind und Wetter am Spielfeldrand, beschränken sich dabei allerdings auf die Heimspiele. Die neue Rohrbänke auf dem neuen Sportplatz empfinden sie als besonders bequem, weil man das Spiel so in weitaus gemütlicherer Haltung verfolgen kann. Die Ergebnisse der Auswärtsspiele und die Tabellen-

stände entnehmen die drei der Zeitung. Ferdinand Jensen, Heinrich Christiansen und Hermann Brandt (von rechts nach links) sind immer bestens über ihren Verein informiert und stets zu einer Fachsimeplei bereit.

Foto: Lorenzen





# Teil 2 der Reitclubsparte

## 1990

Zum Reitturnier im August 1990 hatte der Reitclub Blau-Weiß Löwenstedt erstmals auch die Kutschfahrer eingeladen.

Die Resonanz war nicht sehr groß, trotzdem zogen die schmucken Gespanne viele Zuschauer an.

*Foto links:*

*Theodor Petersen mit seinem Gespann bei der Siegerehrung in Löwenstedt*

## 1990 Zwei Tage Ausritt

Der Wettergott meinte es nicht besonders gut mit 25 Reitern des Reitclubs, als sie sich zu ihrem zweitägigen Ritt in der Reithalle versammelten. Ein Regenschauer nach dem anderen wurde abgewartet, doch "Wir sind ja nicht aus Zucker..." hieß es schließlich und es wurde gestartet. Ein nasses Fell wurde in Kauf genommen. Bei der Familie Brodersen in Süderhackstedtfeld war dann alles mit viel Liebe hergerichtet worden, dass die Strapazen sofort vergessen waren.

Im Heu wurden die Schlaflager hergerichtet. Abends gab es leckeres vom Grill, danach viele Spiele für jung und alt, denn mittlerweile waren auch die Eltern eingetroffen. Alle hatten viel Spaß und so kehrte erst spät in der Nacht Ruhe ein. Nach einem ausgiebigen Frühstück für Pferd und Reiter ging es dann wieder Richtung Löwenstedt. Die Reiter bedankten sich herzlich bei Organisatorin und Begleiterin Marion Jessen-Brodersen.



# 1994

## Erweiterungsbau der Reithalle

Um dem aktiven Reitsport beim Reitclub Löwenstedt gerecht zu werden, wurde mit viel Eigenleistung (ca. 870 Std.) eine zweite Reithalle gebaut, die direkt mit der ersten Halle verbunden ist.

### Reiter packten kräftig mit an

„BlauWeiß-Mitglieder“ leisteten 870 unbezahlte Stunden / Stolz auf zweite Reithalle

Nur durch Zuschüsse von der Gemeinde Löwenstedt, dem Land Schleswig-Holstein und dem Kreis NF, konnte das Projekt in Angriff genommen werden. Nach den Grußworten vom Reiterbundsvorsitzenden Jürgen Sönnichsen, Bürgermeister Jens Hansen, Amtsvorsteher Christian Petersen bedankte sich der 1. Vorsitzende Lorenz N. Jensen bei den Sponsoren und Helfern für die geleistete Arbeit.

Die Einweihungsfeier der zweiten Reithalle fand im September 1994 statt. Es wurde kräftig gefeiert.

Der Reitclub hat mittlerweile 285 Mitglieder, davon ca. 100 Voltigierer.





## 1994 Erstes Seniorenturnier in Löwenstedt

Das 1. Seniorenreitturnier des Reiterbundes NF startete im Oktober 1994 in Löwenstedt. Teilnehmen durften nur Reiter ab 30 Jahren. Am Freitagabend startete das Turnier mit einem zünftigen Fest, wo die Mannschaften auch schon die ersten "Hürden" nehmen mussten. Bei lustigen Spielen wurden die ersten Mannschaftspunkte verteilt.

Am nächsten Morgen ging es dann mit der Mannschaftsdressur weiter. Doch es gab weitere Aufgaben: Jeweils zwei Mannschaftsreiter mussten beim Ringreiten antreten, während die anderen beiden einen Springparcour der Klasse E zu bewältigen hatten. Die Mannschaft mit den meisten Punkten hieß 'Mixed Pickles' aus Ladelund, wo dann im nächsten Jahr das Seniorenturnier stattfinden sollte.

## 1995 Breitensportturnier der Vereinigung der Freizeitreiter

Im September 1995 fand das erste Breitensportturnier der Vereinigung der Freizeitreiter in Nordfriesland statt. Es war ein buntes Bild aus Dressur- und Springreitern, über Friesen- und Islandpferden bis hin zu den Westernreitern. Es gab Geschicklichkeitswettbewerbe und -springen, Aufzäumwettbewerbe, Dressur- und Paarreiten und andere Reiterspiele. Am Ende des Tages waren sich alle einig – im nächsten Jahr treffen wir uns wieder.



Country- und Westernklänge in Löwenstedt  
Western-Turnier mit bunten Pferden

## 1996 Paint-Horse Turnier

Im Sommer 1996 fand auf unserer Reitanlage ein Westernturnier für Paint-Horses statt. Sie absolvierten einen Trail-Parcour und sie zeigten sich kraftvoll und wendig bei den Manövern der Reining-Dressur. Die verschiedenen Aufgaben stellten unterschiedliche Anforderungen an Pferd und Reiter: z.B. hoher Speed, scharfe Wendungen und harte Stops wurden gezeigt. Alles in allem war diese Veranstaltung eine Abwechslung in unserem sonstigen Turniergehen.



1996

## Erstmals S-Springen beim Sommerturnier

Beim August-Turnier gab es das erste Mal ein S-Springen mit Stechen, gesponsort wurde diese Prüfung von der Firma Pillat-Bau aus Haselund.

*Lorenz N. Jensen bedankt sich bei den Sponsoren  
Brigitte und Werner Löffler*



# 1997

## "Er war stets der Motor!"

Der 1. Vorsitzenden des Reitclubs Blau-Weiß Löwenstedt Lorenz N. Jensen legte sein Amt nach 18 Jahren Vorstandsarbeit im Januar 1997 nieder.

Mit der Gründung der Reitclubsparte, dem Bau von zwei Reithallen und einer Mitgliedsteigerung von 30 auf ca. 350 Mitglieder hat Lorenz dem reitsportlichen Geschehen seinen Stempel aufgedrückt. Er wurde von seinem Nachfolger Nico Petersen zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Lorenz und Ingrid erhielten als Dankeschön einen Reisegutschein. Vom Vorsitzenden des SV Blau-Weiß Löwenstedt Heino Jensen bekam Lorenz die goldene Ehrennadel verliehen.

Ein großer Dank ging auch an Ehefrau Ingrid, denn auch sie hat sich unzählige Stunden für den Reitclub eingesetzt. Sie erhielt ein Präsent für einen gemeinsamen gemütlichen Abend.

Unter einem Vorwand wurden die beiden dann in die Reithalle gelockt, wo eine große Schar kleiner und großer Reiter und Voltigierer warteten, um den beiden zum Dank ein Ständchen zu singen und Rosen zu überreichen. Lorenz und Ingrid waren überwältigt. Anschließend gab es noch ein gemütliches Beisammensein.



Der neue 1. Vorsitzende Nico Petersen wurde vorerst für 1 Jahr gewählt, da die Wahl nicht turnusgemäß stattfand.



# 1999

## Wechsel an der Spitze

Beim Reitclub gab es zur Jahreshauptversammlung im Februar 1999 einen Wechsel an der Spitze. Der 1. Vorsitzende Nico Petersen stellte sich aus persönlichen Gründen nicht wieder zur Wahl. Als neuer 1. Vorsitzender wurde Ferdinand Jensen einstimmig gewählt.

Er bedankte sich für das Vertrauen und dankte seinem Vorgänger Nico Petersen mit einem Präsent und Blumen für seinen Einsatz.



### Marion Jessen-Brodersen

Fahrdorf , Jahrgang 1956

Dienstälteste Reitlehrerin beim  
Reitclub Blau -Weiß Löwenstedt

**Welche Aufgaben /Tätigkeiten  
hast du für Blau-Weiß wann  
übernommen?**

"Just for Fun" fing es  
unterrichtsmäßig 1989 an.

**Welches persönliche Highlight hat-  
test du beim SV Blau-Weiß  
Löwenstedt?**

20 spannende, schlaflose Nächte  
während der Zwei-Tage Ausritte.

**Was macht Blau-Weiß Löwenstedt  
für dich und/oder dein Umfeld aus?**

Weiterentwicklung, Beständigkeit,  
Spaß. "Sie ist schon wieder in der  
kalten Reithalle"

**Welche Anregungen magst du  
Blau-Weiß mit auf den Weg geben?**

Motivation, Ideen, Zulauf, Einträglichkeit.

**Was wünschst du dem Jubiläums-  
verein für die Zukunft?**

Optimistische Vorstands- und  
Übungsleiter. "Löwen"-Logo ausbauen.  
Mediale Entkrampfung durch Eure aktive  
Jugendarbeit. "Weiter so! "



1999

## 10 Jahre "Zwei-Tage-Ausritt"

Unter der Leitung von Marion Jessen-Brodersen ging es zum zehnten Mal auf den Zwei-Tage Ausritt. Ganze 36 Reiter und Amazonen waren dabei, sogar zwei Kutschen begleiteten den Treck. Über Ostenau, Pobüll und Sollwitt ging es zuerst nach Süderhackstedtfeld zur Familie Brodersen, wo eine Mittagspause eingelegt wurde.

Dann ging es weiter Richtung Jannebyfeld zur Familie Losigkeit, wo das Nachtquartier aufgeschlagen wurde. Beim abendlichen Grillfest, als dann auch die Eltern anwesend waren, wurde Marion als Dank für ihr Engagement eine neue Schlafliede überreicht.

Außerdem bedankten sich die Reiter bei Willi und Erika Lebeck, die ebenso seit zehn Jahren beim Ausritt mit anpackten und das ganze Gepäck im Pferdeanhänger transportieren, mit einem Präsent. Nach einer kurzen Nacht ging es dann am nächsten Morgen wieder Richtung Löwenstedt.



2001

## Verabschiedung des 2. Vorsitzenden Johannes Andresen nach 13 jähriger Vorstandsarbeit

Im Februar 2001 gab es wieder einen Wechsel im Vorstand. Der 2. Vorsitzende Johannes Andresen gab sein Amt an Iris Thomsen ab. Der 1. Vorsitzende Ferdinand Jensen bedankte sich bei Hannes für seine 13 jährige Vorstandsarbeit, davon 8 Jahre als 2. Vorsitzender, mit einem Präsent.

'Hannes' sei "ein Mann für alle Fälle" gewesen, so Ferdinand. Er hat lange Jahre das Programmheft zum Turnier erstellt und auch viele handwerkliche Arbeiten in und um die Reitanlage organisiert und beaufsichtigt.

## 2003 Erweiterung der Reitanlagen

Die Planungen für die Erweiterung der 1. Halle, eines neuen Pferdestalls und der Anbau der 2. Halle liefen auf Hochtouren. Es gab sehr viele Schwierigkeiten mit dem Bauamt, da die Reithalle im Dorfaußenbereich steht. Die Bauaufsicht hatte Lorenz Christiansen. Das Richtfest konnte dann schließlich am 12.09.2003 gefeiert werden.

## 2003 10. Seniorenvergleichswettkampf

Zum 10. Seniorenvergleichswettkampf im Oktober 2003 starteten 32 Mannschaften auf unserer Reitanlage. So viele wie nie zuvor. Zum Dank für seine exzellenten Moderationen in all den Jahren sangen alle Reiter für Reiterbundsvorsitzenden Jürgen Sönnichsen ein Ständchen. Es war wieder ein spannendes Turnier, so die einhellige Meinung aller.

## 2004 Jubiläumsfeier in der Reithalle

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des Sportvereins wurde die Reithalle zum Festsaal umfunktioniert. Drei Tage lang wurde kräftig gefeiert.



Die Gründungsmitglieder des Reitclubs wurden anlässlich des Jubiläums zu einer Kutschfahrt eingeladen.

Calle Thomsen lenkte das Gespann sicher durch den Tag.



## 2007 Jochen Losigkeit übernimmt „die Geschäfte“

Bei der Jahreshauptversammlung des Reitclubs gab es wieder einige Wechsel im Vorstand. Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde Jochen Losigkeit gewählt. 2. Vorsitzende wurde Inga Hinrichsen-Pedersen, sie löste Iris Thomsen ab, die 12 Jahre im Vorstand war. Neue Beisitzer wurden Holger Marquardsen und Hans-Martin Hinrichsen, Andrea Holste wurde Voltigiersprecherin. Ferdinand wünschte dem neuen Vorstand eine fruchtbare Zusammenarbeit im Sinne des Reitclubs Blau-Weiß Löwenstedt und überreichte dem neuen 1. Vorsitzenden den Vereinsstempel.



## 2008 Erfolgreich!

Die Löwenstedter Reiter erhielten beim Turnier des PSG Jägerkrug am 1. Mai 2008 den Wanderpokal des erfolgreichsten Vereins auf dem Turnier

Sünje Paulsen, Morleen Eckert,  
Annika Marquardsen, Berit Nagel

# 2008 Erneuter Vorstandswechsel

## Vorstandskrise bei Reitern beendet

*Außerordentliche Mitglieder-Versammlung in Löwenstedt wählte neuen Vorstand*

**Löwenstedt/pep** – Zu einer außerordentlichen Versammlung der Reitclubsparte hatte der Vorsitzende des Gesamtsportvereins SV Blau Weiß Löwenstedt, Rolf Andresen, geladen. Im Oktober hatten der Vorsitzende Jochen Losigkeit, Stellvertreterin Inga Hinrichsen-Pedersen sowie Kassenspartenwartin Dorit Christiansen ihre Ämter innerhalb einer Woche niedergelegt. Unstimmigkeiten im RC-Vorstand und dem Umfeld hatten dazu geführt.

40 Mitglieder trafen sich nun im Sportlerheim in Löwenstedt, um eine neue Führungsspitze zu finden. Andresen betonte ausdrücklich, dass keine wirtschaftlichen Gründe der größten Vereinssparte (rund 340 RC-Mitglieder bei gut 700 Vereinsmitgliedern) ausschlaggebend für die Rücktritte waren, denn diese seien gut und geordnet. Mit drei Gegenstimmen



**Helmut Lorenzen** wurde Spartenvorsitzender, Janine Hansen Kassenspartenwartin und Birger Nagel zweiter Vorsitzender. Foto: pep

wurde Helmut Lorenzen aus Löwenstedt zum neuen RC-Spartenvorsitzenden gewählt. Birger Nagel – bisher Beisitzer – wurde Stellvertreter und Janine Hansen erklärte sich bereit, die bereits übernommene Kassen- und Buchführung zumindest bis zur regulären Spartenversammlung im Februar 2009 fortzuführen. Zum Kassenspartenprüfer wurde Thorsten Frömberg gewählt.

Rolf Andresen wies darauf hin, dass jeder Fehler macht, Kritik und Anregungen seien erlaubt, sogar erwünscht, sie sollen aber dem Betreffenden direkt und in angemessener Form mitgeteilt werden. Letztendlich seien alle Ehrenamtlichen freiwillig in ihren Positionen und wollen mit Spaß und Freude den Reitclub weiter nach vorne bringen.

## 2009 Showprogramm beim Jubiläumsturnier



Beim Jubiläumsturnier im August gab es ein Showprogramm mit Vielseitigkeitsreitern – unter anderem Olympiasieger Peter Thomsen und sein Team.

*Peter Thomsen erklärt das Vielseitigkeitsreiten*



*Katrin Martensen*



*Malin Petersen (oben) und Kirsten Thomsen (unten)*



## 2010 4. Adventsmarkt in der Reithalle

Der 4. Adventsmarkt lockte wieder viele Besucher in die Reithalle. Es waren insgesamt 19 Aussteller vor Ort.

## 2012 August-Turnier mit Olympiasieger

Erstmals fand das Sommerturnier wieder hinter der Reithalle statt. Als Highlight kam der zweimalige Vielseitigkeits-Mannschafts-Olympiasieger Peter Thomsen nach Löwenstedt und gab eine Autogrammstunde.



## 2013 Sommerturnier wird verkleinert

Aufgrund der sinkenden Nennzahlen wurde das S-Springen mit Stechen aus dem Programm gestrichen. Dafür gibt es jetzt das M\*\*-Springen mit Stechen. Diese Prüfung wird von der Husumer Volksbank gesponsort.

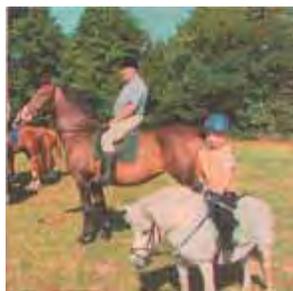
In den vergangenen Jahren fanden rund um den Reitclub zahlreiche verschiedene Veranstaltungen statt. Neben Lehrgängen und Reitabzeichenprüfungen wurde die Reithalle auch anderweitig gerne genutzt.

## Tierschau

Im Sommer 2004 waren erstmalig die Schwarzbunt-Züchter zu Gast auf unserer Reitanlage. 31 Kühe standen geschoren und geputzt, dicht an dicht im Stroh, bevor sie von ihren Besitzern am Halfter geführt in den Ring gingen, wo sie von einem Richterteam bewertet wurden. Die Besucher am Rande fachsimpelten über ihre Favoriten.

## Lehrgänge in der Reithalle

In den Herbstferien 2002 gab Reitlehrer Kai Wallenhauer einen Lehrgang im Springen. Die Gruppen von drei bis vier Reitern waren begeistert. Es gibt jährlich einen Reitabzeichenlehrgang und diverse Dressur-, Spring- und Longierlehrgänge. Auch Kinderringreiten, Voltigierturniere und der Voltigiertag sowie das Adventsreiten gehören zum Angebot.



## Ausritte

Eine fröhliche Truppe mit 25 Reitern vom Reitclub machte sich bei strahlendem Sonnenschein auf zum 15. Zweitage-Ausritt. Mit dabei war die erst fünfjährige Celine Jensen auf ihrem Pony Paule und als ältester Reiter ihr Opa Peter Martens. Drei Kutschengespanne begleiteten den Treck.

Der Zweitage-Ausritt war bis 2009 fester Bestandteil in den Ferien.

## Amtsfeuerwehrtag

Zum Amtsfeuerwehrtag 2005 trafen sich insgesamt 275 aktive Feuerwehrleute an der Reithalle. Bei traumhaftem Sommerwetter gab es vom Amtswehrführer Holger Makoben erst einmal Marscherleichterung, bevor Kreisbrandmeister Christian Albertsen einige Ehrungen vornahm. Danach ging es in einem Festumzug durch das Dorf.

Anschließend gab es einige Wettbewerbe wie Löschangriff, Schlauchzielwurf sowie einen Überraschungswettkampf. In der dekorierten Reithalle fand abschließend die Siegerehrung mit einem gemeinsamen Essen statt.



## Spalier-Reiten

Spalierreiter begleiten immer wieder Hochzeitspaare aus dem Reitclub von der Kirche bis zum Festsaal.



2014

## Der Reitclub zählt heute ca. 320 Mitglieder.



Im Winterhalbjahr ist an jedem ersten Sonntag im Monat das Freispringen in der Halle. Zur Zeit gibt es knapp 30 Std. Reit- und Voltigierunterricht in 2 Hallen.

**Nicht unerwähnt bleiben sollen unsere Hallenwarte der vergangenen Jahre:** Klaus Carstensen (Knuns), Karl Hansen (Post), Johannes Christiansen (Stoffers), Lorenz N. Jensen (Nischens), und seit nunmehr 10 Jahren ist Heiner Hansen für die Voltigierpferde und Hallenpflege zuständig.

# Fortsetzung Kegelsparte (ab 1993)



**1. Platz und Aufstieg in die Verbandsliga 1993**

*von Links: Marianne Hansen, Marianne Thomsen, Käthe Petersen, Birgit Lorenzen, Christa Hansen und Margrit Albertsen*

# 1992/93

## Erfolgreiche Damenmannschaften

Bei den zwei Damenmannschaften von Blau-Weiß Löwenstedt lief die Spielsaison super. Beiden Mannschaften gelang der Aufstieg in die nächste Klasse. Die Erste holte sich sogar den Meistertitel in der Bezirksklasse.

So gibt es allen Grund zum Jubeln. Zwei Mannschaften mit 17 Keglerinnen stellen die aktiven Keglerinnen und beide sind aufgestiegen. Die erste Damen marschierte mit 10 Siegen und nur einem Verlierer durch die Saison der Bezirksklasse. Sie holten sich den Meistertitel und den Aufstieg in die Verbandsliga.

Auf die Frage: „Wie kommt so eine Leistung zustande?“, antworteten die Damen: „Wir sind eine geschlossene Mannschaft und haben Spaß und Freude am Kegeln mit ein bisschen Ehrgeiz, das ist wohl das Erfolgsrezept. Jeden zweiten Mittwoch nachmittags trainieren wir in eigener Regie.“ Der gute Geist ist die Spartenleiterin Elfriede Meyer.

Zur ersten Damenmannschaft gehörten Angelika Hansen, Marianne Thomsen, Margrit Albertsen, Marianne Hansen, Annette Hansen, Birgit Lorenzen, Käthe Petersen und Christa Hansen, die eigentlich zur zweiten Damen gehört, aber einsprang, wenn Not an der Frau war.

Die zweite Frauenmannschaft ist von der 1. Kreisklasse als Vizemeister in die Kreisliga aufgestiegen.

Ihr gehörten Elfriede Meyer, Betty Jochimsen als Mannschaftsführerin, Marina Clausen, Irma Ewel, Karin Albertsen, Gaby Heidemann, Christa Hansen, Marita Jensen, Linda Albertsen und Kerstin Thomsen an.

Trainingsort ist die Bundeskegelbahn der Familie Thomsen in Löwenstedt.



## 1993 Vereinsmeisterschaften in Löwenstedt

Abends wurde beim gemütlichen Beisammensein von Herbert Hansen (damals Spartenleiter) die Ehrung der Preisträger vorgenommen. Auf dem Tisch sind deutlich die Siegerpokale zu erkennen.



1994

## 3. Platz bei den Kreismeisterschaften

Marianne Thomsen (rechts) errang bei den Kreismeisterschaften in Heide den dritten Platz.



hintere Reihe von links:  
Annika Petersen,  
Melanie Jochimsen,  
Nina Thiesen und  
Tanja Petersen

vordere Reihe von links:  
Tanja Jochimsen,  
Rowena Kohrt,  
Stefanie Hansen  
und Bianca Erichsen

## 1994 Damen-Jugendmannschaft

Schon im ersten Jahr waren unsere jungen Damen in der Kreisklasse NF sehr erfolgreich und erreichten den 5. Platz. Bald wurde dann auch eine zweite Damenmannschaft zur Kreisklasse angemeldet. So hatten wir vier Damenmannschaften in den Punktspielen. Zeitweise wurden sogar zwei Damen-Mannschaften komplett durch 10 Nachwuchskieglerinnen unter 20 Jahren besetzt. Unter der Leitung von Angelika Hansen wurden so jahrelang zahlreiche Punktspiele bestritten, sowie an Kreismeisterschaften in Husum teilgenommen.



Mannschaftsfoto von links:  
Andreas Thomsen,  
Carl-Heinz Petersen,  
Karl-August Albertsen,  
Hermann Thiesen,  
Thomas Albertsen  
und Herbert Hansen

## 1995 3. Platz in der Bezirksliga der Herren

Kreissportwart Arno Dominke (links) überreichte die Medallien an die Sportler aus Löwenstedt.



# 1996 Kanu-Tour auf der Treene

Abseits der Kegelbahn waren die Kegler auch aktiv. 1996 wurde eine Kanufahrt auf der Treene organisiert. Herbert Hansen war mit seinen Jugendkeglern unterwegs. Nachdem man mehrere Stunden auf der Treene unterwegs war, stärkten sich die Kegelfreunde abends bei einem gemütlichen Grillabend.

Einige Jahre später waren auch die erwachsenen Kegler mit den Kanus unterwegs. Man hatte viel Spaß und es wird gemunkelt, dass eine Besatzung den Tag nicht ganz trocken überstand.





# 1999

## Neue Trainingsanzüge für die erste Herren

1999 wurde die erste Herrenmannschaft mit neuen Trainingsanzügen ausgestattet. Die Provinzial Joldelund sponserte das neue Outfit.

*hintere Reihe von links: Matthias Sönksen, Herbert Hansen, Otto Reimers, Hauke Johannsen und Sponsor Ernst-Peter Carstensen  
vordere Reihe: Peter Thomas Krafft, Carl-Heinz Petersen, Andreas Thomsen*

## Angelika Hansen

Löwenstedt, Jahrgang 1954



### **Welche Aufgaben / Tätigkeiten hast du für Blau-Weiß wann übernommen?**

- 1981 – 1995 Reinigung der Schule und später des Sportlerheims
- 1992 – 1995 Bewirtung Sportlerheim
- Leiterin Kinderturnen
- Leiterin Jugendkegeln

### **Welches persönliche Highlight hattest du beim SV Blau-Weiß Löwenstedt?**

Die Jahre als Jugendtrainerin beim Kegeln haben mir und Herbert immer sehr viel Spaß gemacht. Gerne erinnern wir uns auch an die „Taxi-Fahrten“ für Birger Thomsen und Ralph Carstensen. Beide haben immer rechtzeitig bei uns den Autoschlüssel abgegeben.

### **Was macht Blau-Weiß Löwenstedt für dich und/oder dein Umfeld aus?**

Wir hatten immer eine gute Beziehung bzw. einen guten Draht zu den jungen Leuten und das hat uns selbst auch jung gehalten.

### **Welche Anregungen magst du Blau-Weiß mit auf den Weg geben?**

Ein gesundes Maß an Ehrgeiz ist für einen Sportler bzw. einer Sportlerin wichtig, aber der Spaß-Faktor sollte nie zu kurz kommen. Es zählen nicht nur Siege und Punkte, sondern auch die Gemeinschaft. Der Verein sollte immer einen Blick auf die Schwächeren haben.

### **Was wünschst du dem Jubiläumsverein für die Zukunft?**

Weiterhin eine so tolle Jugendarbeit.



Als Gastgeschenk hatten die Nordstrander Kegler einen Zinnteller mitgebracht. Dieser wurde an Carl-Heinz Petersen überreicht.

2002

## 20 Jahre Kegelsparte Löwenstedt

Zur Feier des Tages hatte die Kegelsparte Mannschaften aus Nordstrand, Lindholm und Breklum eingeladen. Es wurden Pokale für die beste Mannschaft, den besten Einzelkegler und für den Pudel-König ausgespielt.

Die Damen luden zwei Teams aus Lindholm und Niebüll ein. Auch sie kegelten um die Wette. Nachmittags gab es eine gemütliche Kafferrunde.



## Kegel-Nachwuchs

Leider fehlt dem Kegelsport der Nachwuchs. Immer weniger junge Menschen können sich für Kugel und Kegel begeistern.

Die Kegelsparte Löwenstedt versuchte den Nachwuchsspielern daher auch außerhalb der Kegelbahn ein buntes Programm zu bieten.

So wurden zum Beispiel Ausflüge zum Wattforum Tönning und Fahrradtouren in die Jodelunder Schweiz organisiert. Auch die eine oder andere Pizza wurde in Brook verspeist. Leider ging es mit den Mitgliederzahlen dennoch weiter zurück.





**Kegler der ersten Stunde:**

von links: Margrit Albertsen, Carl-Heinz Petersen, Käthe Petersen, Marianne Thomsen und Andreas Thomsen

2007

## 25 jähriges Jubiläum bei Friedensburg

Zur Jahreshauptversammlung am 23.02.2007 und zur Jubiläumsfeier kamen 25 Sportkegler zum gemeinschaftlichen Essen. Spartenleiter Carl-Heinz Petersen begrüßte die Anwesenden und den Vorsitzenden des SV Blau-Weiß Löwenstedt Rolf Andresen und seine Frau Maren.

Rolf Andresen hatte eine mit Geldscheinen beklebte Kugel als Geschenk mitgebracht – 250,00 Euro als Zuschuss für neuere jetzt, geforderte kleinere Kugeln für die Punktspiele. Den Rest bezahlte die Kegelsparte.

Großer Dank geht auch an Sophie und Uwe Thomsen, die Jugendlichen das Kegeln weiterhin kostenlos auf der Kegelbahn in Friedensburg ermöglichen.

### Margrit Albertsen

Löwenstedt , Jahrgang 1956



**Welche Aufgaben/Tätigkeiten hast du für Blau-Weiß wann übernommen?**

· 1993 – 2008 Kassenwart bei der Kegelsparte

**Welches persönliches Highlight hattest du beim SV Blau-Weiß Löwenstedt?**

In guter Erinnerung ist mir und Andreas das Fußballspiel mit ehemaligen Fußballern geblieben, als man alle mal wieder traf.

**Was macht Blau-Weiß Löwenstedt für dich und/oder dein Umfeld aus?**

Der Sportverein bietet viele sportliche Möglichkeiten in der Gemeinde.

**Welche Anregungen magst du Blau-Weiß mit auf den Weg geben?**

Bleibt so am Ball wie jetzt auch!

**Was wünschst du dem Jubiläumsverein für die Zukunft?**

Ich wünsche dem Verein, dass es weiterhin viele Sportbegeisterte gibt und sich vor allem immer freiwillige Helfer und Ehrenamtler finden – genauso wie jetzt.





# 2009

## 3. Platz bei den deutschen Meisterschaften

Andreas Thomsen hatte bei den Regionalmeisterschaften in Husum den 2. Platz errungen und sich damit für die Landesmeisterschaften in Kiel qualifiziert. Hier wurde er Landesmeister von Schleswig-Holstein. Damit qualifizierte er sich gleichzeitig für den Start bei den deutschen Meisterschaften in Bremerhaven.

Am 11. Juni 2009 errang er dort den 3. Platz bei den deutschen Meisterschaften und erhielt eine Bronze-Medaille.

Einige Zeit später, am 26. Juni 2009, nahm er an den deutschen Meisterschaften im Behindertensport-Kegeln in Uelzen teil und wurde dort Deutscher Meister in seiner Klasse.



# 2009/10

## Kreismeister in der Klasse B – Aufstieg in die A-Klasse

In der Saison 2009/10 stieg die erste Herrenmannschaft aus der Klasse B in die Kreisklasse A auf.

*Foto von links: Andreas Thomsen, Jacob Nissen, Hauke Johannsen, Broder Dethlefsen und Otto Reimers.*



## 2011

### **Ehrung für Andreas Thomsen für die außerordentliche sportliche Leistungen**

Zur Jahreshauptversammlung des Sportvereins wurde Andreas Thomsen vom Kreissportverband Nordfriesland für die sportliche Leistung geehrt. Er bekam eine Urkunde und ein Präsent überreicht.

## 2012

### **30 Jahre Kegeln**

Zur 30-Jahrfeier versammelten sich die Kegler samt Partner in der Gasstätte Friedensburg zu einem Spielekegeln mit anschließendem Festessen.

#### **Statistik zur Mitgliederentwicklung:**

1992	14 Jugendliche	37 Erwachsene.
2002	10 Jugendliche	20 Erwachsene
2010	4 Jugendliche	12 Erwachsene
2012	0 Jugendliche	12 Erwachsene.

## 2014

### **Gut Holz!**

Wir sind noch zwölf aktive Kegler im Verein und wir könnten gut noch Verstärkung gebrauchen. Wir laden alle Interessierte herzlich ein: „Kommt doch mal beim Training vorbei.“

Jeden zweiten Donnerstag im Monat von 16:30 bis 18:00 Uhr auf der Bundeskegelbahn Friedensburg Löwenstedt.

Wir sind da umwerfend gut!

# Zahlen, Daten, Fakten!

Statiken aus 50 Jahren Vereinsgeschichte

## Vorstände des Gesamtvereins seit 1964

Jahr	1.Vorsitzender	2.Vorsitzender	Kassenwart
1964	Detlef Dau-Schmidt	Otto Albertsen	Hans Christiansen (Rendant)
1965	Heinrich Clausen (Kulum)	>>>	>>>
1966	>>>	>>>	>>>
1967 Ordentl. JHV	>>>	Jens Christiansen	Otto Albertsen
1967 A.o. JHV	Hans-Christian Albertsen	Arthur Meyer	>>>
1968	>>>	>>>	>>>
1969	>>>	>>>	>>>
1970	Klaus-Otto Thomsen	>>>	>>>
1971	>>>	Arthur Meyer	>>>
1972	>>>	>>>	>>>
1973	>>>	>>>	>>>
1974	>>>	>>>	>>>
1975	>>>	>>>	>>>
1976	>>>	>>>	>>>
1977	>>>	>>>	>>>
1978	>>>	>>>	>>>
1979	>>>	>>>	>>>
1980	>>>	>>>	>>>
1981	>>>	Arthur Meyer	>>>
1982	>>>	>>>	>>>
1983	Otto Albertsen	>>>	Hans-Peter Wesemann
1984	>>>	>>>	>>>
1985	>>>	>>>	>>>
1986	>>>	>>>	>>>

Jahr	1.Vorsitzender	2.Vorsitzender	Kassenwart
1987	Otto Albertsen	Arthur Meyer	Hans-Peter Wesemann
1988	>>>	>>>	>>>
1989	>>>	>>>	>>>
1990	>>>	>>>	>>>
1991	>>>	Heino Jensen	>>>
1992	>>>	>>>	>>>
1993	>>>	>>>	>>>
1994	Heino Jensen	Mathias Sönksen, Breklum	>>>
1995	>>>	>>>	Michael Kniese
1996	>>>	>>>	>>>
1997	>>>	>>>	Jörg Schmude
1998	>>>	>>>	>>>
1999	>>>	>>>	>>>
2000	>>>	>>>	>>>
2001	Rolf Andresen	Gerd-Matthias Albertsen	Birger Thomsen
2002	>>>	>>>	>>>
2003	>>>	>>>	>>>
2004	>>>	>>>	>>>
2005	>>>	Sven Jensen	>>>
2006	>>>	>>>	>>>
2007	>>>	>>>	>>>
2008	>>>	>>>	>>>
2009	>>>	>>>	>>>
2010	>>>	>>>	>>>
2011	>>>	>>>	>>>
2012	>>>	>>>	>>>
2013	>>>	>>>	>>>
2014	>>>	>>>	>>>



## Vorstände des Reitclub Blau-Weiß Löwenstedt seit 1979

Jahr	1.Vorsitzender	2.Vorsitzender	Kassenwart
1979	Lorenz N. Jensen	Jens Hansen	Thomas Hansen
1980	>>>	>>>	>>>
1981	>>>	>>>	>>>
1982	>>>	>>>	>>>
1983	>>>	Peter Thoro	Andreas Thomsen
1984	>>>	>>>	>>>
1985	>>>	>>>	>>>
1986	>>>	>>>	>>>
1987	>>>	>>>	>>>
1988	>>>	>>>	>>>
1989	>>>	>>>	>>>
1990	>>>	>>>	>>>
1991	>>>	>>>	>>>
1992	>>>	>>>	>>>
1993	>>>	Johannes Andresen	>>>
1994	>>>	>>>	>>>
1995	>>>	>>>	Heiko Henningsen ab 15.6. Dorit Christiansen
1996	>>>	>>>	Dorit Christiansen
1997	Nico Petersen	>>>	>>>
1998	>>>	>>>	>>>
1999	Ferdinand Jensen	>>>	>>>
2000	>>>	>>>	>>>
2001	>>>	Iris Thomsen	>>>
2002	>>>	>>>	>>>
2003	>>>	>>>	>>>
2004	>>>	>>>	>>>
2005	>>>	>>>	>>>
2006	>>>	>>>	>>>

Jahr	1.Vorsitzender	2.Vorsitzender	Kassenwart
2007	Jochen Losigkeit	Inga Hinrichsen-Pedersen	Dorit Christiansen
2008	Jochen Losigkeit bis 19.10. ab 19.11. Helmut Lorenzen	I. Hinrichsen-Pedersen bis 15.10. ab 19.11. Birger Nagel	Dorit Christiansen bis 15.10. ab 19.11. Janine Hansen
2009	Helmut Lorenzen	Birger Nagel	Heidi Albertsen
2010	>>>	>>>	>>>
2011	>>>	Britta Petersen	>>>
2012	>>>	>>>	>>>
2013	>>>	>>>	>>>
2014	>>>	>>>	>>>



## Fußballsparte: Trainer und Erfolge

- |         |   |         |  |         |  |
|---------|---|---------|--|---------|--|
| 1964/65 | · 1. Herren Heinz Elendt,<br>Kreisklasse Husum/Eiderstedt, Platz 4  | 1975/76 | · 1. Herren Toni Fogel,<br>1. Kreisklasse Süd NF - Pl. 8<br>· 2. Herren, Willi Vette,<br>2. Kreisklasse Süd NF - Pl. 3   | 1986/87 | · 1. Herren B. Döhning, Bezirkskl. Süd Pl. 5.<br>· 2. Herren, Pedit Clausen, Kreiskl. Süd A - Pl. 14<br>· 3. Herren, H.-P. Wesemann, Kreiskl. Süd B - Pl. 8<br>· 4. Herren, "Hanni" Clausen, Kreiskl. Süd B - Pl. 12   |
| 1965/66 | · 1. Herren Heinz Elendt, 1. Kreisklasse<br>Husum/Eiderstedt, Platz 7<br>· 2. Herren, 2. Kreisklasse Husum/Eid.   | 1976/77 | · 1. Herren Udo Keinitz,<br>Kreisliga NF Süd - Pl. 5<br>· 2. Herren, Willi Vette, Kreisklasse<br>NF Süd - Pl. 5  | 1987/88 | · 1. Herren Roland Pross, Bezirkskl. Süd Pl. 5.<br>· 2. Herren Pedit Clausen, Kreisliga NF Süd, Pl. 13<br>· 3. Herren H.-P. Wesemann, Kreiskl. Süd B,<br>Pl. 2. & Aufstieg in die Kreisklasse A<br>· 4. Herren „Hanni“ Clausen,<br>Kreisklasse Süd B Platz 10. |
| 1966/67 | · 1. Herren Hans-Jörn Jessen,<br>1. Kreisklasse Husum/Eiderstedt, Platz 8<br>· 2. Herren, 2. Kreisklasse Husum/Eid.   | 1977/78 | · 1. Herren Udo Keinitz, Kreisliga NF<br>Platz 2. & Aufstieg in die Bezirkskl. Süd<br>· 2. Herren, Kreisklasse NF Mitte - Pl. 7  | 1988/89 | · 1. Herren Roland Pross, Bezirksklasse Süd Platz 6.<br>· 2. Herren Ralf Jensen, Kreisliga Süd Platz 9.<br>· 3. Herren Hans-Peter Wesemann<br>Kreisklasse Süd A Platz 6.<br>· 4. Herren „Hanni“ Clausen, Kreisklasse Süd B - Pl. 7.                            |
| 1967/68 | · 1. Herren Hans-Jörn Jessen,<br>1. Kreisklasse Husum/Eiderstedt Platz 2.<br>Aufstieg in die Bezirksklasse<br>· 2. Herren, 2. Kreisklasse Husum/Eid.        | 1978/79 | · 1. Herren Udo Keinitz, Bezirksklasse Süd<br>letzter Platz - Abstieg in Kreisliga NF Süd<br>· 2. Herren, Kreisklasse NF Mitte - Pl. 7   | 1989/90 | · 1. Herren Roland Pross, Bezirksklasse Süd Platz 5.<br>· 2. Herren Ralf Jensen, Kreisliga<br>· 3. Herren H.-P. Wesemann, Kreiskl. Süd A Platz 9.<br>· 4. Herren Herbert Thomsen, Kreisklasse Süd B, Pl. 10  |
| 1968/69 | · 1. Herren Hans-Jörn Jessen,<br>Bezirksklasse Süd Platz 3.<br>· 2. Herren, 2. Kreisklasse Husum/Eid.   | 1979/80 | · 1. Herren Udo Keinitz, Kreisliga NF Süd Pl. 5<br>· 2. Herren, Kreisklasse NF Mitte - Pl. 6   | 1990/91 | · 1. Herren Roland Pross, Bezirksklasse Süd Platz 3.<br>· 2. Herren Ralf Jensen, Kreisliga Süd Platz 8.<br>· 3. Herren Ingo Benett, Kreisklasse Süd A Platz 10.<br>· 4. Herren Dirk Reimers, Kreisklasse Süd B Platz 11  |
| 1969/70 | · 1. Herren Hans-Jörn Jessen,<br>Kreisliga Süd Platz 15. - Abstieg in die<br>1. Kreisklasse Husum/Eiderstedt<br>· 2. Herren, 2. Kreiskl. Husum/Eid. - Pl. 5 | 1980/81 | · 1. Herren Bernd Döhning,<br>Kreisliga NF Süd - Vizemeister<br>· 2. Herren, Kreisklasse NF Mitte - Pl. 7  | 1991/92 | · 1. Herren Roland Pross, Bezirksklasse Süd Platz 3.<br>· 2. Herren Ralf Jensen, Kreisliga Süd Platz 8.<br>· 3. Herren Ingo Benett, Kreisklasse Süd A Platz 7.<br>· 4. Herren Dirk Reimers, Kreisklasse Süd B Platz 7.   |
| 1970/71 | · 1. Herren Hans Jörn Jessen,<br>1. Kreisklasse Husum/Eiderstedt - Pl. 7<br>· 2. Herren, 2. Kreiskl. Husum/Eid. - Pl. 9                                     | 1981/82 | · 1. Herren Udo Keinitz, Kreisliga NF Süd Pl. 4<br>· 2. Herren, Kreisklasse NF Mitte - Pl. 15  | 1992/93 | · 1. Herren Roland Pross, Bezirksklasse Süd Platz 3.<br>· 2. Herren Heino Jensen, Kreisliga Süd Platz 5.<br>· 3. Herren Ingo Benett, Kreisklasse A Platz 4.<br>· 4. Herren Dirk Reimers, Kreisklasse Süd B Platz 9.  |
| 1971/72 | · 1. Herren "Toni" Fogel, 1. Kreisklasse<br>Süd Husum/Eiderstedt - Pl. 5<br>· 2. Herren, 2. Kreiskl. Husum/Eid. - Pl. 11                                    | 1982/83 | · 1. Herren Bernd Döhning,<br>Kreisliga NF Süd Pl. 12<br>· 2. Herren, Kreisklasse NF Süd/Mitte - Pl. 9   | 1993/94 | · 1. Herren Heinz Brummund, Meister Bezirkskl.<br>Süd und Aufstieg in die Bezirksliga<br>· 2. Herren Heino Jensen, Kreisliga NF Platz 4.<br>· 3. Herren Sönke Jensen, Kreiskl. Süd Platz 6.<br>· 4. Herren Dirk Reimers Kreiskl. Mitte Platz 15.               |
| 1972/73 | · 1. Herren Toni Fogel, 1. Kreisklasse<br>Süd Husum/Eiderstedt - Pl. 5<br>· 2. Herren, 2. Kreiskl. Husum/Eid. - Pl. 10                                      | 1983/84 | · 1. Herren Bernd Döhning,<br>Kreisliga NF Süd Pl. 6<br>· 2. Herren, Kreisklasse NF Süd/Mitte - Pl. 4  |         |  |
| 1973/74 | · 1. Herren Walter Wuttke / Toni Fogel,<br>1. Kreisklasse Süd NF - Pl. 3<br>· 2. Herren, 2. Kreisklasse Süd NF - Pl. 6                                      | 1984/85 | · 1. Herren B. Döhning, Meister Kreisliga NF<br>und Aufstieg in Bezirksklasse Süd<br>· 2. Herren, Karl-Heinz Kohrt<br>Kreisklasse Süd A - Pl. 6<br>· 3. Herren, Hans-Peter Wesemann<br>Kreisklasse Süd B - Pl. 10  |         |  |
| 1974/75 | · 1. Herren Toni Fogel, 1. Kreisklasse<br>Süd NF - Pl. 4<br>· 2. Herren, 2. Kreisklasse Süd NF - Pl. 8<br>· 3. Herren, 2. Kreisklasse Süd NF - Pl. 6        | 1985/86 | · 1. Herren B. Döhning, Bezirkskl. Süd Pl. 13.<br>· 2. Herren, Pedit Clausen, Kreisklasse Süd A -<br>Meister und Aufstieg in Kreisliga NF Süd<br>· 3. Herren, Hans-Peter Wesemann<br>Kreisklasse Süd B - Pl. 9<br>· 4. Herren, Hans-Thomas "Hanni" Clausen<br>Kreisklasse Süd B - Pl. 12 |         |  |

In Freundschaft



- 1994/95 · 1. Herren Heinz Brummund, Bezirksliga Nord Platz 5.  
· 2. Herren Frank Albertsen/Joh. Franke Kreisliga Süd Platz 7. | Quali. eingleisige Kreisliga  
· 3. Herren, Volker Hassler-Risch, Kreisklasse Süd Platz 8.  
· 4. Herren Sven Hansen/Gerhard Hansen, Kreisklasse Mitte Platz 10.
- 1995/96 · 1. Herren Heinz Brummund, Bezirksliga Nord Platz 10.  
· 2. Herren Frank Albertsen/Rolf Andresen, Kreisliga NF Süd Platz 7, quali. neue Kreisliga  
· 3. Herren Volker Hassler-Risch, Kreisklasse Nord B Platz 2. und Aufstieg in die A-Klasse  
· 4. Herren Peter Höfer, Kreisklasse Süd B, Platz 12 (Letzter)
- 1996/97 · 1. Herren Heinz Brummund, Bezirksliga Nord Platz 6.  
· 2. Herren Frank Albertsen/Nico Christiansen Kreisliga NF, Platz 14.  
· 3. Herren Volker Hassler-Risch, Kreisklasse Süd A Platz 9.  
· 4. Herren Peter Höfer, Kreisklasse Süd B, Pl. 13.
- 1997/98 · 1. Herren Gerald Fust, Bezirksliga Nord Platz 7.  
· 2. Herren Volker Hassler-Risch, Kreisliga NF Platz 13.  
· 3. Herren Andre Wolff, Kreisklasse A NF aus laufendem Spielbetrieb zurückgezogen  
· 4. Herren Andre Wolff / Bernd Höfer, Kreisklasse B NF, Platz 7.
- 1998/99 · 1. Herren Gerald Fust, Bezirksliga Nord Platz 4. und Qualifikation für die Bezirksoberliga  
· 2. Herren Volker Hassler-Risch, Kreisliga NF Platz 12. – Abstieg in Kreisklasse A NF  
· 3. Herren Andre Wolff, Kreisklasse B NF, Platz 9.
- 1999/00 · 1. Herren Gerald Fust, Bezirksoberliga Platz 15. und Abstieg in die Bezirksliga  
· 2. Herren Jürgen Dohle/Stefan Jansen Kreisklasse A NF, Platz 9.

- 2000/01 · 1. Herren Gerald Fust, Meister Bezirksliga und Aufstieg in die Bezirksoberliga  
· 2. Herren Oke Albertsen, Kreisklasse A NF, Pl. 10.  
· 3. Herren Pedit Clausen, Kreisklasse B NF Pl. 10.
- 2001/02 · 1. Herren Gerald Fust, Bezirksoberliga Nord Platz 12.  
· 2. Herren Oke Albertsen, Kreisklasse A NF, Pl. 5.  
· 3. Herren Jürgen Dohle, Kreisklasse B NF, Pl. 11.
- 2002/03 · 1. Herren Gerald Fust, Bezirksoberliga Nord Pl. 13  
· 2. Herren Oke Albertsen, Kreisklasse A NF Pl. 3.  
· 3. Herren Björn Hansen/Sönke Andresen, Kreisklasse B NF Platz 8.
- 2003/04 · 1. Herren Alexander Wohlleber, Bezirksoberliga Platz 16. und Abstieg in die Bezirksliga  
· 2. Herren Oke Albertsen/Birger Thomsen Kreisklasse A NF Platz 6.  
· 3. Herren Jürgen Dohle, Kreisklasse B NF Platz 8.
- 2004/05 · 1. Herren Alexander Wohlleber bis November, ab November Oke Albertsen, Bezirksliga Platz 13. und Abstieg in die Kreisliga NF  
· 2. Herren Oke Albertsen/Birger Thomsen, ab Nov. nur Birger Thomsen, Kreisklasse A NF Platz 8.  
· 3. Herren Jürgen Dohle, Kreisklasse B NF Platz 8.
- 2005/06 · 1. Herren Oke Albertsen, Kreisliga NF Platz 2.  
· 2. Herren Birger Thomsen, Kreisklasse A NF, Platz 3.  
· 3. Herren Jürgen Dohle/Volker Hassler-Risch, Kreisklasse B NF Platz 6
- 2006/07 · 1. Herren Oke Albertsen, Meister Kreisliga NF und Aufstieg in die Bezirksliga  
· 2. Herren Birger Thomsen, Meister Kreisklasse A NF und Aufstieg in die Kreisliga NF  
· 3. Herren Jürgen Dohle/Volker Hassler-Risch, Kreisklasse B Platz 7.
- 2007/08 · 1. Herren Oke Albertsen, Bezirksliga Platz 3.. Durch die Reform und Abschaffung der Bezirksligen Herabstufung in die Kreisliga NF  
· 2. Herren Birger Thomsen Kreisliga NF Platz 2.

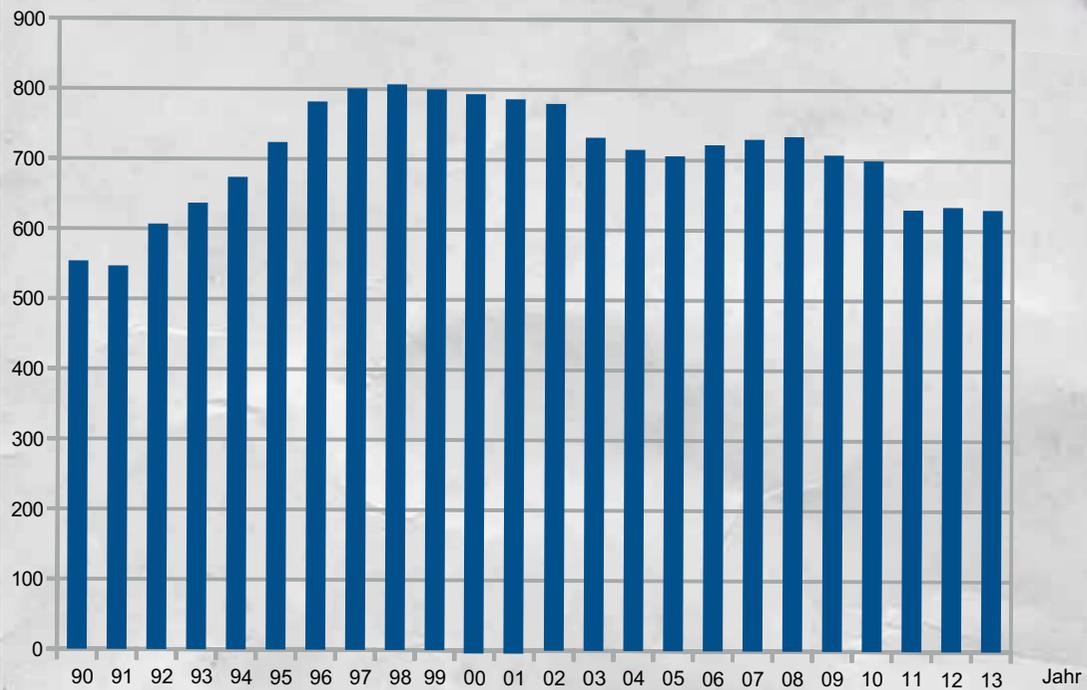
Fortsetzung 2007/08

- 3. Herren Jürgen Dohle/Volker Hassler-Risch Meister Kreisklasse B und Aufstieg A-Klasse
- 2008/09 · 1. Herren Bernd Hansen, Meister Kreisliga NF und Aufstieg in die Verbandsliga Nord/West  
· 2. Herren Birger Thomsen Kreisliga NF Platz 9.  
· 3. Herren Jürgen Dohle Kreisklasse A NF Platz 15. Abstieg in die B-Klasse
- 2009/10 · 1. Herren Bernd Hansen, Verbandsliga NW Platz 2.  
· 2. Herren Birger Thomsen Kreisliga NF Platz 5.  
· 3. Herren Oke Caspersen/Ole Kiehne Kreisklasse B NF Platz 6.
- 2010/11 · 1. Herren Bernd Hansen, Verbandsliga NW Platz 4.  
· 2. Herren Birger Thomsen Kreisliga NF Platz 4.  
· 3. Herren Oke Caspersen/Ole Kiehne Kreisklasse B NF Platz 6.
- 2011/12 · 1. Herren Bernd Hansen, Verbandsliga NW Platz 4.  
· 2. Herren Birger Thomsen Kreisliga NF Platz 8.  
· 3. Herren Oke Caspersen/Ole Kiehne Kreisklasse B NF Platz 4.
- 2012/13 · 1. Herren Bernd Hansen, Verbandsliga NW Platz 5.  
· 2. Herren Birger Thomsen Kreisliga NF Platz 5.  
· 3. Herren Ralph Carstensen/Ole Kiehne, Meister Kreisklasse B NF und Aufstieg in A-Klasse
- 2013/14 · 1. Herren Bernd Hansen, Verbandsliga NW Platz  
· 2. Herren Birger Thomsen Kreisliga NF  
· 3. Herren Ralph Carstensen/Ole Kiehne Kreisklasse A NF



## Entwicklung der Mitgliederzahlen seit 1990

Mitgliederzahl





## Die Dauerbrenner

Top 20 der Spieler mit den meisten Einsätze  
im Ligateam des SV Blau-Weiß Löwenstedt

(Stand 25. Mai 2014)

Platz	Name	Ligaspiele 1. Herren
1	Reinhard Hansen	402
2	Godecke Carstensen	369
3	Heine Carstensen	369
4	Ralph Carstensen	323
5	Harald Jensen	315
6	Christer Carstensen	313
7	Nico Christiansen	309
8	Jörg Schmude	297
9	Marco Thomsen	296
10	Mario Albertsen	292
11	Thomas Carstensen	284
12	Johannes Petersen	271
13	Torge Brodersen	249
14	Gernot Albertsen	241
15	Gerd-Matthias Albertsen	235
16	Helge Carstensen	231
17	Heiko Christiansen	226
18	Dirk Bölter	225
19	Heiko Johannsen	219
20	Christian Carstensen	218

## Die Scharfschützen

Top 10 der Spieler mit den meisten Treffern  
in Pflichtspielen der ersten Herren des  
SV Blau-Weiß Löwenstedt

(Stand 25. Mai 2014)

Platz	Name	Tore
1	Heiko Christiansen	146 ⚽
2	Sven Nielsen *	142 ⚽
3	Mario Albertsen	126 ⚽
4	Ralph Carstensen	106 ⚽
5	Thomas Carstensen	104 ⚽
6	Nico Christiansen	99 ⚽
7	Christian Carstensen	97 ⚽
8	Godecke Carstensen	75 ⚽
9	Reinhard Hansen	74 ⚽
10	Christer Carstensen	48 ⚽



# Haaks-Cross – Eine Erfolgsgeschichte

Haaks-Cross und Willi Brummund – diese beiden Namen sind unweigerlich miteinander verbunden! 13-mal fand der Haaks-Cross zwischen 1996 und 2008 im Drelsdorfer Forst statt. 3.492 Teilnehmer aus 30 Vereinen haben in den Jahren an dieser Veranstaltung teilgenommen, mit 83 Jahren war Ina Carstensen die älteste Sportlerin auf der Cross-Strecke durch den Wald!



Der Haaks-Cross, der die Sportler des TSV DE Viöl und des SV BW Löwenstedt vereinte, war weit über die Grenzen Nordfrieslands bekannt; nicht zuletzt wegen der herausragenden Organisation und der minutiösen Planung von Willi Brummund, der durch sein sportliches Engagement von Beginn an mit beiden Vereinen verbunden war. Nichts wurde dem Zufall überlassen und ständig erfolgten Verbesserungen.

Zum Beispiel: In den ersten Jahren wurden die Starter- und Ergebnislisten sowie Urkunden noch beim etwa einen Kilometer entfernten landwirtschaftlichen Hof „Willes“ in Norstedt erstellt. Das Hin- und Herfahren wurde den Organisatoren zu lästig und so baute Jörg Petersen in den Folgejahren eine mobile Stromversorgung direkt auf dem Parkplatz des Drelsdorfer Forsts auf.

Überhaupt war es jedes Mal ein riesiger Aufwand, den das 30-köpfige Team zu bewältigen hatte. Die Strecken durch den Wald mussten zurechtgemacht werden und der Parkplatz am Wald wurde zur Arena mit Start- und Zieleinlauf umfunktioniert, damit die Rahmenbedingungen allen Teilnehmern gerecht wurden.



An dieser Stelle müssen einfach einige Personen erwähnt werden, die über die gesamte Zeit mit zu den Eckpfeilern des Organisationsteams gehörten: Sönke Jensen, Kolkerheide (Start), Hans-Jörn und Jan-Erik Jessen, Drelsdorf (Zieleinlauf), Monika Möhrke, Hoxtrup (Kaffee- und Kuchenzelt und „Mutti für alles“), Jörg Petersen, Haselund (Stromversorgung), Bernd Thomsen, Norstedt, Sven Jensen, Haselund (Anmeldewagen), Rolf Andresen, Löwenstedt (Moderator), Heinrich Bartels, Viöl und Heino Andresen, Löwenstedt („Mädchen für alles“) sowie Matthias Möhrke, Hoxtrup und Volker Petersen, Löwenstedt (Streckenposten). Die EDV-Technik und die Erstellung der Urkunden lag immer in den Händen von Hans-Willi Wulf und Ingo Reimer. Falls jetzt tatsächlich eine Person vergessen worden sein sollte, dann bittet das Redaktions- und Rechercheteam, dies zu entschuldigen!

Besonders erwähnt werden muss natürlich die besonders positiv „sportverrückte“ gesamte Familie Brummund und hier insbesondere Marett, die von ihrem Ehemann Willi immer voll eingespannt wurde.



Übrigens ist es auch ein Brummund-Mitglied gewesen, der an allen 13 Läufen unter der Leitung seines Vaters teilnahm – nämlich Lars Brummund.

Nach der anstrengenden Abwicklung des Tages trafen sich die Helfer abends im Sportlerheim in Löwenstedt, um gemeinsam zu essen und den Tag mit ein paar Kaltgetränken Revue passieren zu lassen.

Zu den langjährigen Sponsoren unter Willis Leitung zählten Heidemarie und Herbert Carstensen, Sollwitt und die Husumer Volksbank.

Nach 13 Jahren wollte dann Willi Brummund kürzertreten und anderen Personen die Möglichkeit geben, dieses Event zu managen! Der TSV DE Viöl, der den Haaks-Cross zusammen mit dem SV BW Löwenstedt veranstaltete, führt die Veranstaltung heute als Straßenlauf fort.



13. August 2010

# 650 Zuschauer beim Testspiel



Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte gastierte eine höherklassige Mannschaft in Löwenstedt. Mit dem KSV Holstein (Holstein Kiel) hatte Bernd Hansen den erfolgreichsten Traditionsverein aus Schleswig-Holstein nach Löwenstedt geholt. Viel Arbeit und Zeit wurde in die Vorbereitung gesteckt, denn unser Verein wollte den Kielern einen ordentlichen Rahmen bieten.

Dass uns das gelang, war in erster Linie den ganzen Helfern zu verdanken. Die Platzwarte Cornelius Thomsen und Heinrich Petersen hatten den A-Platz in einen Top-Zustand gebracht, der Förderverein unterstützte das Sportlerheim-Team beim Grillen, die Feuerwehr regelte den Verkehr und weitere viele Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Holstein-Trainer Jan Sandmann war sichtlich erstaunt, was der SV BW Löwenstedt sich hatte alles einfallen lassen. „So herzlich sind wir noch nie empfangen worden, wie hier in Löwenstedt. Man sieht, dass Ihr Euch viel Mühe gegeben habt. Gerne kommen wir wieder nach Löwenstedt. Wir bleiben in Kontakt“.

Das Wetter spielte natürlich auch eine wichtige Rolle. 650 Zuschauer besuchten das Testspiel – neuer Vereinsrekord! Das Spiel endet zwar mit 0:7 für die Störche, doch für unsere Spieler war es ein tolles Erlebnis und eine ganz neue Erfahrung. Selbst unserem Routinier und Kapitän Marco Bremer lief es kalt dem Rücken runter, als er mit den G- und F-Jugendspielern in der Hand auf den Platz lief. Mit 7:0 (2:0) siegte Holstein Kiel. Besonders treffsicher präsentierte sich Tim Wulff, der in der Offensive kaltschnäuzig agierte und vier Tore zum souveränen Erfolg beisteuerte.

Bernd Hansen war mit der Leistung seines Teams sehr zufrieden. „In der zweiten Halbzeit haben wir sehr viel gewechselt. Dadurch war die Ordnung teilweise etwas „futsch“, aber unter dem Strich war es für uns ein guter Test und einfach ein tolles Erlebnis“, so Bernd Hansen nach dem Spiel.

## Bernd Hansen

Goldebek, Jahrgang 1963

### **Welche Aufgaben/Tätigkeiten hast du für Blau-Weiß wann übernommen?**

· Seit 2008 Liga-Trainer der 1. Herren

### **Welches persönliche Highlight hattest du beim SV Blau-Weiß Löwenstedt?**

Aus sportlicher Sicht war der Aufstieg in die Verbandsliga im Jahr 2009 ein besonderer Moment für mich. Es war damals meine erste Saison als „Löwen Trainer“ und ich habe die Viererkette eingeführt. Dass das von den Spielern so gut angenommen wurde und wir gleich den Erfolg hatten war schon ein tolles Gefühl für mich. Vergessen werde ich nie das Spiel gegen Holstein Kiel vor 700 Zuschauern und das 1. Oktoberfest im Sportlerheim.

### **Was macht Blau-Weiß Löwenstedt für dich und/oder dein Umfeld aus?**

Von meinem ersten Tag an wurde ich im Verein richtig gut aufgenommen. Egal ob es die Spieler waren, die Trainerkollegen, der Vorstand oder die Fans – alle empfingen mich mit offenen Armen und haben bis heute immer ein offenes Ohr für meine Anliegen. Ich war schon in vielen Vereinen, aber dieser tolle Zusammenhalt und diese große Identifikation mit dem Verein ist wirklich einzigartig. Meine Familie und ich fühlen uns beim SV Blau-Weiß Löwenstedt richtig wohl.



### **Welche Anregungen magst du Blau-Weiß mit auf den Weg geben?**

Der SV Blau-Weiß Löwenstedt gehört zu den wenigen Vereinen, bei denen noch an besondere Werte wie Gemeinschaftsgefühl, Toleranz oder gegenseitige Hilfestellung und Rücksichtnahme festgehalten werden und immer im Mittelpunkt stehen. Trotz aller Entwicklungen sollte man immer versuchen, an diese Tugenden festzuhalten. Diese sind ein hohes Gut, die es zu pflegen gilt.

### **Was wünschst du dem Jubiläumsverein für die Zukunft?**

Der Verein wird vom Vorstand hervorragend geführt. Ich wünsche dem Verein, dass diese vorbildliche Vorstandsarbeit so weitergeführt wird. Des Weiteren wünsche ich dem Verein viele junge und motivierte Sportlerinnen und Sportler sowie engagierte Trainer und Eltern. Ich hoffe, dass die große Verbundenheit der „Löwen-Fans“ und der ehemaligen Spieler mit dem Verein erhalten bleibt.





# A-Jugend beim „Final-Four“ des Landespokals

Die Jahrgänge 90-92 gehörten schon in der frühen Jugendzeit zu den besten Teams im Kreis Nordfriesland und darüber hinaus. Über lange Jahre wurden die Jungs von Gerd Albertsen und Hans-Matthias Hansen trainiert. Öfters stieg die Mannschaft in die nächst höhere Klasse auf, hatte selbst aber nie etwas davon, da man in die nächste Jahrgangsstufe aufrückte.

Das sollte in der A-Jugend-Zeit anders kommen. Die A-Jugend wurde in der Saison 2006/07 kräftig durch die B-Jugend unterstützt und stieg in die Bezirksliga auf. · Trainer der A-Jugend war damals Sven Jensen. Im Bezirk sicherte sich das Team die Qualifikation für die neue Verbandsliga. Hier hießen Gegner nicht mehr SV Germania Breklum oder TSV Garding, sondern FC Kilia Kiel, Heikendorfer SV oder Tura Meldorf.

Die Junglöwen mischten die Liga kräftig auf und errangen die Vizemeisterschaft. In guter Erinnerung sind die vielen Zuschauer gewesen, die bei Heim- und Auswärts-spielen immer mitgefiebert haben. Für das Team von Sven Jensen ist die Zeit in sehr guter Erinnerung geblieben.

Im gleichen Spieljahr machten die Jungs auch im Pokal-Wettbewerb auf sich aufmerksam. Im Herbst sicherte sich das Team mit 7:1 gegen den Bredstedter TSV den Kreispokal. Im Achtelfinale hatte das Team bereits den SH-Ligisten SV Frisia 03 ausgeschaltet. Im darauf folgenden Lotto-Toto-Cup auf Landesebene löschten die Junglöwen zwei weitere Schleswig-Holstein-Ligisten aus.



Im Achtelfinale des Lotto-Toto-Cups des SHFV traf die Mannschaft auf den Tabellen-zweiten der SH-Liga SG Trave 06 Segeberg. Vor gut 200 Zuschauern boten die Jungs eine bärenstarke Partie und gewannen überraschend mit 4:1.

Im Viertelfinale wurde die SG Gadeland-Tungendorf vor 250 Zuschauern mit einem knappen 1:0 auf die Heimreise geschickt. Damit war das Ticket für das „Final Four“ des Landespokals gesichert. Hier standen sich nun die vier besten Teams gegenüber: Holstein Kiel, VFB Lübeck, SV Eichede und SG Löwenstedt-Goldebek.

Als Außenseiter waren die „Dorf-Kicker“ (so wurden wir genannt) zur Sportschule in Malente gefahren. Ein großer Fanbus fuhr nach, um anzufeuern. Der viel zitierte „Geist von Malente“ half den Löwen leider nicht. Im Halbfinale war man dem SV Eichede unterlegen. Mit der 8:2-Niederlage im Bauch traf man am nächsten Morgen (Himmelfahrt) auf den VFB Lübeck. Gegen den Regionalligisten zogen sich die Löwen gut aus der Affäre. Mit 4:1 ging das Spiel zwar verloren, aber man hatte es geschafft, sich mal mit den Großen zu messen.

Vom SHFV gab es für jeden Spieler ein T-Shirt und eine Menge Lobeshymnen. Und wo Löwenstedt liegt, dass wusste nun auch jeder. Für alle Beteiligten ist die Teilnahme am Landespokal eines der größten „Highlights“ in der Jugendfußballzeit gewesen.



Übergabe des Kreispokals samt Urkunde durch Hermann Overmann an den Spielführer Mirco Dohle





# Ohne Sponsoren läuft nichts!

oder: Geld ist nicht alles – aber ohne Geld ist alles nichts!

## Was heißt Sponsoring eigentlich? Wir haben recherchiert:

*"Unter Sponsoring versteht man die Förderung von Einzelpersonen, einer Personengruppe, Organisationen oder Veranstaltungen, durch eine Einzelperson, eine Organisation oder ein kommerziell orientiertes Unternehmen, in Form von Geld-, Sach- und Dienstleistungen mit der Erwartung, eine die eigenen Kommunikations- und Marketingziele unterstützende Gegenleistung zu erhalten. Sponsoring wird von Unternehmen (dem Sponsor) zum Zweck der Kommunikationspolitik des Marketings betrieben.*

*Ziel ist es, auf das eigene Unternehmen, vornehmlich im Zusammenhang mit einem medienwirksamen Ereignis, aufmerksam zu machen. Sponsoring ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit von Unternehmen, mit dem Ziel der Absatzförderung für Produkte und Dienstleistungen, für die dem Produktnutzen ein „Erlebnissenutzen“ hinzugefügt werden soll."*

Das ist die Theorie – die Praxis beim SV Blau Weiß Löwenstedt sieht größtenteils anders aus, denn unsere Sponsoren und Förderer haben nicht nur das Ziel, sich mit einer Banden- oder Trikotwerbung neue Märkte oder Kunden zu erschließen. Sie identifizieren sich mit „Blau-Weiß“ oder möchten einen aktiven Verein in der Region unterstützen.

Anders ist es nicht zu erklären, dass unser Sportverein auf über 100 aktive (!) Sponsoren zurückgreifen kann. Denn trotz des großen Bekanntheitsgrades unseres Sportvereins ist der Ort Löwenstedt nun mal keine Metropole.

Nicht zu vergessen sind an dieser Stelle die vielen privaten Sponsoren, die sich im Förderverein zusammengeschlossen haben! Dieser „Verein“ unterstützt uns immer mit Geld und „Manpower“. Auf den Förderverein gehen wir an anderer Stelle in dieser Chronik noch besonders ein.

Bei der Gemeindevertretung stoßen wir ebenfalls immer auf ein offenes Ohr und können unsere Anliegen vorbringen. In jüngster Vergangenheit übernahm die Gemeinde die Kosten der Sanierung im Sportlerheim und beteiligte sich beim Erwerb des Rasenmähertraktors. Die Gemeinde ist also im weitesten Sinne auch ein Sponsor.



Dass das Sponsoring für den Verein immer wichtiger und zu einer Art „Überlebensversicherung“ wurde, zeigt ein Blick in die Zahlen von Blau Weiß Löwenstedt.

In der Bilanz vom 31.12.2003 findet man erstmalig den Posten Bandenwerbung – damals 3.356,00 Euro. Die Anzeigeneinnahmen aus dem Blau-Weiß Kurier tauchten da schon etwas länger in der Bilanz auf – am Jahresende 2003 zum Beispiel mit 1.591,99 Euro.

Im Verhältnis zu den Mitgliedsbeiträgen machten diese beiden Positionen allerdings nur einen geringen Anteil aus (14,58%). Heute liegt dieses Verhältnis bei rund 35%, wobei die Höhe der eingenommenen Mitgliedsbeiträge gleich geblieben ist.

Ohne die regelmäßigen Einnahmen aus Banden- und Anzeigenwerbung müssten wir die Mitgliedsbeiträge um 30 – 40% aufstocken. Dabei sind unsere Beiträge schon jetzt im Vergleich zu benachbarten Sportvereinen recht hoch.

Im Gegensatz zu den meisten Sportvereinen im Umland haben wir keinen Schulstandort und sind somit gänzlich allein für die Pflege und Instandhaltung unserer vier Sportplätze und des Sportlerheims verantwortlich. Und das kostet Geld!

Alleine die Pflege der Anlagen, die Energiekosten für Strom und Gas und Wasser stellen für den Verein jährlich über 20.000 Euro an Kosten dar. In vielen anderen Vereinen werden diese Kosten von der Gemeinde oder dem Schulverband getragen.

Die Bandenwerbung mit 133 Metern Länge prägt das Bild auf dem Sportplatz und der großen Reithalle. Ca. 20 Mal erscheint jährlich der Blau-Weiß-Kurier, in dem 41 Firmen mit einer Anzeige inserieren.

Alle drei Jahre werden alle Fußballspieler von ganz klein bis ganz groß mit neuen Trainingsanzügen ausgestattet. Durch das große finanzielle Engagement unserer Sponsoren können die Eigenbeiträge der Spieler erschwinglich bleiben.

Die Durchführung von großen Veranstaltungen wie dem jährlichen Reitturnier, dem Sporthaus-Husum-Cup oder wenn die Möglichkeit besteht, mit einem hochklassigen Verein ein Freundschaftsspiel zu bestreiten, zum Beispiel mit Holstein Kiel, wäre das ohne Sponsoren gar nicht möglich.

Alle 3 – 4 Jahre müssen die Trikots der Mannschaften erneuert werden. Auch hier laufen wir in 99% der Fälle bei den angesprochenen Firmen offene Türen ein.

Wir bedanken uns an dieser Stelle von ganzem Herzen bei unseren Sponsoren und Förderern, die dazu beitragen, dass ein solches aktives Vereinsleben bei uns im SV Blau-Weiß Löwenstedt möglich ist.

# Öffentlichkeitsarbeit

Neben dem Sponsoring ist die Öffentlichkeitsarbeit für einen Verein sehr wichtig. Die Verantwortlichen des Vereins sind der Meinung, dass sehr viel in diesem Bereich getan wird. Ob durch Pressearbeit, Internetauftritt oder auch auf unserer Facebook-Seite – SV Blau-Weiß Löwenstedt präsentiert sich vielfältig.

Sind der Internetauftritt „www.sv-bw-loewenstedt.de“ und die Facebook-Seite eher in der jüngeren Zeit entstanden, so betreiben wir eigentlich schon seit der Gründung eine aktive Pressearbeit.

An dieser Stelle muss die leider schon verstorbene Tilla Lorenzen erwähnt werden. Viele Menschen außerhalb Löwenstedts verbinden Tilla Lorenzen in erster Linie mit dem Theaterverein „De junge Lüüd ut Löwenstedt“, der den Ortsnamen Löwenstedt weit über die Grenzen Nordfrieslands hinaus getragen hat.

Darüber hinaus setzte sich Tilla aber auch für den Sportverein ein. Als freie Redakteurin der Husumer Nachrichten berichtete Tilla über die vielfältigen Aktivitäten im SV Blau-Weiß Löwenstedt und im Reitclub und sorgte so dafür, dass viele Berichte über den Verein und das Vereinsleben in den Husumer Nachrichten zu lesen waren.

Diese Arbeit war von unschätzbarem Wert. Bei der Erstellung dieser Chronik haben wir gerne auf Artikel von Tilla zurückgegriffen.



Diese aktive Pressearbeit führt der Vereinsvorstand heute fort. Die Husumer Nachrichten oder die Nordfriesland-Palette unterstützen uns gerne bei Vorhaben, weil sie wissen, dass wir schnell und kompetent Berichte, Texte und sonstige Daten zuliefern.

So war der SV Blau-Weiß Löwenstedt zum Beispiel der erste Sportverein in Nordfriesland, der von der Verlagshausleitung der Husumer Nachrichten gefragt wurde, ob wir bei der Aktion „Bälle für den Sportverein“ teilnehmen wollten. Wir haben sofort ja gesagt und wir waren der einzige von zehn Vereinen, der aufgrund der großen Unterstützung der Firmen auf zwei Seiten Anzeigen für diese Aktion drucken lassen konnte. Das spricht für sich!



Eine weitere große Kommunikationsplattform ist das Internet. Hier hat unser heutiger „Webmaster“ Helge Petersen mit einem Arbeitskollegen kräftig Hand angelegt. Unser Internetauftritt kann sich wirklich sehen lassen und wird regelmäßig

Aber auch sonst lässt Helge seine graphischen Künste am Bildschirm für den Verein arbeiten. Benötigen wir zum Beispiel Plakate oder einen Flyer, dann ist Helge der richtige Ansprechpartner dafür. Natürlich ist auch die Gestaltung dieser Chronik aus seiner Hand.



# Der Vereinsvorstand 2014

Von Links: Sven Albertsen (Jugendsprecher), Jörg Clausen (Kassenwart Kegeln), Sven Jensen (2. Vorsitzender), Maik Christiansen (Jugendwart), Lars Brummund (Beisitzer), Helmut Lorenzen (Vorsitzender Reitclub), Birger Thomsen (Kassenwart), Oke Albertsen (Fußballobmann), Mario Albertsen (Schriftführer bis 17.04.2014), Mirko Sachwitz (Beisitzer), Rolf Andresen (1. Vorsitzender) und Heidi Albertsen (Kassenwartin Reitclub)



Hermann Overmann  
(Jugendfußballobmann)



Carl-Heinz Petersen  
(Spartenleiter Kegeln)



Felix Andresen (Schriftführer ab dem 17.04.2014)



Helge Petersen  
(Medienbeauftragter)

## Und zum Schluss...

Wenn du nun auf dieser Seite angekommen bist, dann liegen ca. 170 Seiten „Blau-Weiß“ hinter dir. Wir, die emsige Redaktionsrunde, bedanken uns ganz herzlich bei allen Personen, die uns mit Informationen und unzähligen Fotos versorgt haben. Rund 600 Fotos haben wir ausgewählt und in die Chronik eingearbeitet.

Selbstverständlich können wir nur einen kleinen Ausschnitt aus 50 Jahren aktiver Vereinsarbeit zeigen und ganz bestimmt haben wir auch das eine oder andere besondere Ereignis nicht erwähnt oder es wurde schlichtweg vergessen. Dafür können wir uns an dieser Stelle nur entschuldigen! Wir versichern aber, dass es keine böse Absicht war, sondern nur an der für uns ungewohnten „Arbeit“ liegt. Jeder von uns hat eben etwas anderes gelernt und kann darum etwas anderes.

Seid versichert: Alle gaben ihr Möglichstes! An dieser Stelle muss auch unbedingt der Name Dagmar Overmann genannt werden. Dagmar musste sich mächtig ins Zeug legen, um unsere Rechtschreibung und Grammatik in geordnete Bahnen zu bringen. Danke Dagmar für deine Hilfe! Nun versteht auch jeder, was wir euch mitteilen wollen.

Neben uns „Chronisten“ gilt insbesondere Helge Petersen („Bäckers Helge“) ein großer Dank! Geschätzte 150 bis 200 Stunden hat er – oft alleine – am Bildschirm verbracht, um die Texte und Bilder zu einem Buch zu formen. Immer wieder hatten wir neue Ideen oder wollten Bilder austauschen. Helge hatte es nicht immer leicht mit uns. Durch seine Kreativität und sein handwerkliches Geschick bekommt die Chronik eine ganz besondere Note und den Wert, den sie, wie auch unser lebendiger Verein, verdient!

„Danke!“, sagen wir auch den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung. Nur durch das Engagement dieser Betriebe war es möglich, die Chronik in dem Umfang zu erstellen und zum Preis von (nur) 15,00 Euro anzubieten. Uns „Chronisten“ haben die Chronik-Arbeiten sehr viel Spaß gemacht – trotzdem sind wir auch sehr froh, dass wir euch endlich dieses „Werk“ bieten können!

Wir wünschen allen Mitgliedern, Fans und Freunden von „Blau-Weiß“ alles Gute, viel Erfolg und weitere tolle Jahre beim Sportverein Blau-Weiß Löwenstedt!

Eure „Chronisten“



*Die Chronisten: Dagmar Overmann, Marion Lorenzen, Sven Jensen, Britta Petersen, Rolf Andresen, Lea Jensen, Helge Petersen und Carl-Heinz Petersen*

### Impressum

**Redaktion:** Lea Jensen, Marion Lorenzen & Britta Petersen,  
Carl-Heinz Petersen, Rolf Andresen, Sven Jensen

**Grafik und Design:** Helge Petersen  
corax gmbh | Agentur für Kommunikation und Design

**Druck:** Husum Druck- und Verlagsgesellschaft  
**Auflage:** 400 Stück

## Vielen Dank an die Sponsoren dieser Chronik



**BECK LÖWENSTEDT**  
Lebensmittel · Bäckerei · Konditorei  
Obere Dorfstr. 12 · 25864 Löwenstedt · Tel. 04843 1246

**BIOENERGIE  
LÖWENSTEDT**

